Mit Beilagen: ‚Angebotene und Gesuchte Bücher' und ‚Bestellzettel'

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 228. Leipzig, Dienstag den 1. Oktober 1935. 102. Jahrgang.

Soeben erschien:

AFRIKA VON OBEN

MIT 3 JUNKERS NACH KAPSTADT

VON

FISCHER V. POTURZYN

Mit 60 Abbildungen — Kartoniert RM 5.80

Fünfzig Flugstunden zwischen Dessau und Kapstadt in Wort und Bild und dazu eine Würdigung aller politischen und kulturellen Fragen, welche Afrika bewegen und gerade heute wieder in den Brennpunkt des Weltgeschehens getreten sind. Der schwarze Kontinent von heute: das rätselhafte Land der Pharaonen, die „schwimmende Wüste" an der Grenze Abessiniens, die Urwälder Rhodesiens, die durch Burenkraft wundervoll aufstrebende Südafrikanische Union und schließlich das uns Deutschen noch immer unvergessene „Südwest" in der plastisch wirkenden Gestalt der Fliegermeldung eines bekannten deutschen Luftfahrtschriftstellers

Publikumsprospekte kostenlos

Ⓩ

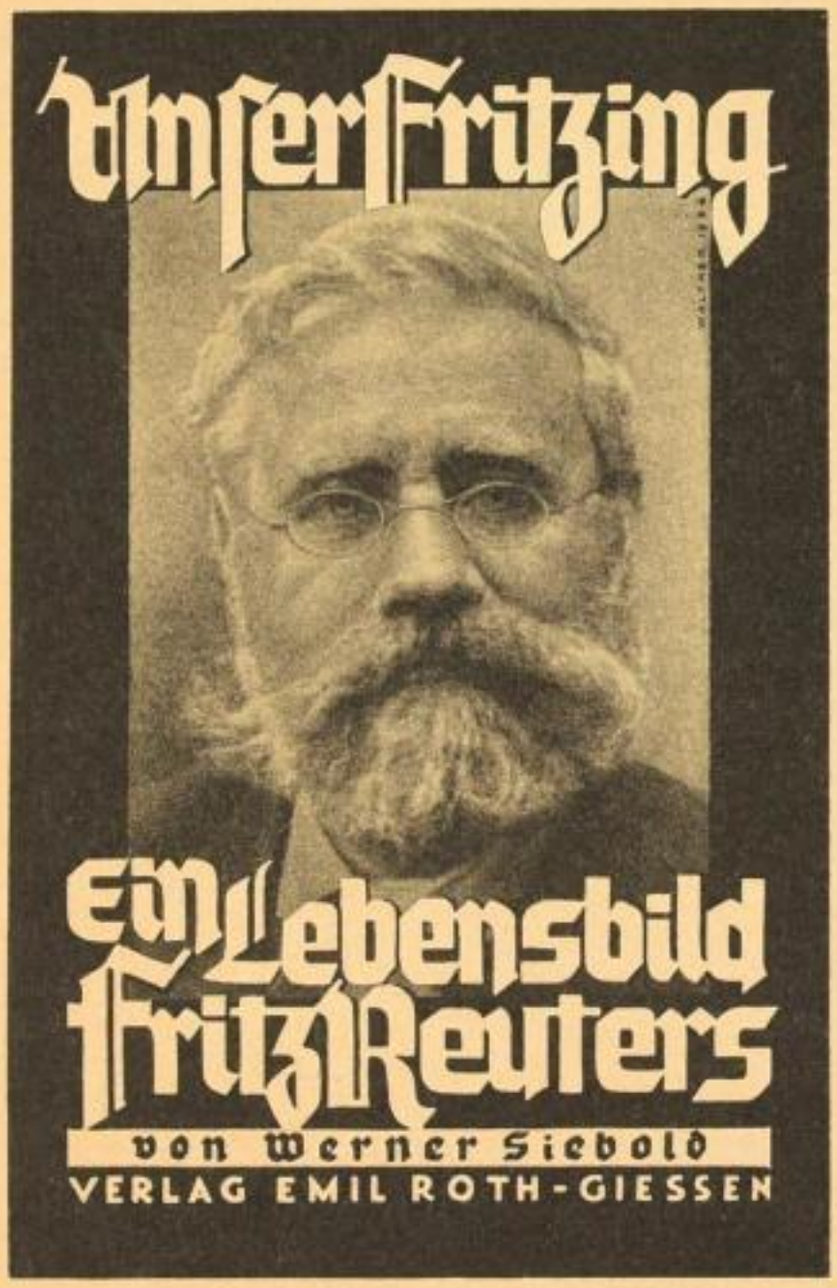
UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT BERLIN SW 19

Zum

125. Geburtstage

von

Fritz Reuter



Verkleinerte Abbildung des mehrfarbigen Umschlags.

Oktav 144 Seiten Text auf feinem holzfreiem Papier und 32 Seiten zeitgenössischen zum Teil unveröffentlichten Abbildungen, meist eigene Zeichnungen Fritz Reuters, auf Kunstdruck nebst Briefwiedergaben.

In farbigem Kartonumschlag .... RM 3.50

In Ganzleinen gebunden ..... RM 4.50

Wenige kennen den harten Lebensweg des größten plattdeutschen Dichters Fritz Reuter, diesen geraden, echten, deutschen Menschen, den frühen Vorkämpfer deutscher Einheit. Siebold gibt uns ein feines, packendes Bild vom Leben, Sinnen und Schaffen dieses klugen, wissenden, durch seinen Humor unsterblichen Volksdichters.

Dieses 4 seit. neue Werbeblatt steht Ihnen kostenlos zur Verfügung. Diese Werbeschrift mit einer Auswahl von Pressestimmen und 2 Probeabb. auf Dünndruck eignet sich bestens zur Beilage in Briefen. Bitte zu verlangen! Bestellzettel mit Sonderangebot anbei! Z

Verlag Emil Roth/Gießen

Weihnachtslieder

Ein Weihnachtslieder-Textbüchlein
in handlichem Format und schmuckem Gewand
Preis —.20 RM

Im Tannenduft u. Lichterglanz

Weihnachtsvortragsgedichte mit erzählendem Inhalt
unter besonderer Berücksichtigung
der Verwendbarkeit für die Jugend
Preis —.90 RM

Geweiht ist die Nacht

Ein Weihnachtssprechchor
von **Reinhold Fritz Grosser**
Preis —.50 RM

Christnacht im Walde

Ein Weihnachtsmelodram
nach dem gleichnamigen Gedicht von Maria Feesche
Klavierbegleitung von Adolf Neuhaus
Preis 2.— RM

Z

Fred Richter-Verlag, Naunhof b. Leipzig

Der Normal-Verlagsvertrag

zwischen Verfassern schöngeistiger Werke
und Verlegern

ist laut Bekanntmachung des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer vom 3. Juni 1935 ab als Grundlage aller Vertragsabschlüsse zu verwenden. Siehe Börsenblatt Nr. 142 vom Sonnabend, dem 22. Juni 1935.

Die Formblätter sind von dem unterzeichneten Verlage zu beziehen.

Preis eines Exemplares 10 Pfennig

Z

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 228 (N. 117). Leipzig, Dienstag den 1. Oktober 1935. 102. Jahrgang.

Am 27. September 1935 ist

Herr Verlagsbuchhändler

Robert Voigtländer

im 87. Lebensjahr verschieden.

In aufrichtiger Trauer steht der deutsche Buchhandel an der Bahre seines Nestors, dieses Vorbildes eines charaktervollen deutschen Mannes, eines unermüdlichen Arbeiters am Buch und gedenkt dankbar der unzähligen wertvollen Dienste, die Robert Voigtländer in vielseitiger ehrenamtlicher Tätigkeit jahrzehntelang dem Börsenverein und dem gesamten Buchhandel geleistet hat. Unlöslich ist sein Name vor allem mit der Entwicklung des Urheber- und Verlagsrechtes verbunden, die er als Vorsitzender des Ausschusses für Urheber- und Verlagsrecht von 1893–1915, auch als Vertrauensmann der früheren kaiserlichen Regierungen und bei Schriftstellern wie Buchhändlern anerkannte Autorität maßgeblich beeinflußt und zum Wohle des Gesamtbuchhandels gefördert hat. Die Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler verehrt in Robert Voigtländer ihren Gründer. Auf Schritt und Tritt begegnet man in der Geschichte des Leipziger Platzes wie des Gesamtbuchhandels den Spuren seines segensreichen Wirkens.

Wenn ihm der Börsenverein zum äußeren Zeichen der Dankbarkeit schon vor Jahren die höchste Würde, die er zu vergeben hat, die Ehrenmitgliedschaft und damit zusammenhängend das Ehrenzeichen des Buchhandels in Gold verliehen hat, so war das nur der Ausdruck der Verpflichtung, die der gesamte Beruf der Persönlichkeit Robert Voigtländers und seinen Leistungen gegenüber empfand. Dieses Gefühl bewahren wir ihm auch über das Grab hinaus. Das Andenken an Robert Voigtländer wird im deutschen Buchhandel stets lebendig bleiben. Wir danken ihm am schönsten, indem wir das Erbe seines Geistes und seiner Schöpfungen erhalten und pflegen.

Leipzig, den 1. Oktober 1935

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Baur, Vorsteher

Sicherstellung der lückenlosen Erfassung des gesamten deutschsprachigen Schrifttums durch die Deutsche Bücherei

Im Völkischen Beobachter vom 27. September 1935 ist die nachstehende von Herrn Reichsminister Dr. Goebbels gezeichnete **„Anordnung betr. Ablieferung von Druckschriften an die Deutsche Bücherei in Leipzig"** vom 20. September 1935 veröffentlicht.

Auf Grund des § 25 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 (Reichsgesetzblatt I S. 797) ordne ich an:

1. Um die lückenlose Erfassung des gesamten deutschsprachigen Schrifttums durch die Deutsche Bücherei und seine laufende Bekanntgabe in der von der Deutschen Bücherei bearbeiteten „Deutschen Nationalbibliographie" sicherzustellen, haben alle dem Zuständigkeitsbereich der Reichskulturkammer unterstehenden Einzelpersonen, Verbände und sonstige Stellen, soweit sie bzw. ihre Verlage bisher noch nicht durch die Verordnungen
   a) der Reichsregierung vom 11. April 1927 (Reichsministerialblatt 1927 Nr. 17),
   b) der Reichsleitung der NSDAP vom 26. Juli und 10. Dezember 1934 (Verordnungsblatt 1934, Folge 78 und 86),
   c) des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler vom 6. November 1934 und des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler vom 22. Dezember 1934

   hierzu ausdrücklich verpflichtet sind, die von ihnen herausgebrachten Druckschriften spätestens innerhalb einer Woche nach Erscheinen möglichst in einem gebundenen Exemplar porto- und kostenfrei an die Deutsche Bücherei abzugeben. Ist bei einer Schrift aus irgendeinem Grunde Geheimhaltung erforderlich, so ist dies bei der Übersendung anzugeben.
2. Der Ablieferung unterliegen alle Bücher, Zeitschriften, Broschüren und kleineren Drucksachen, soweit sie mehr als Einblattdrucke darstellen. Nicht ablieferungspflichtig sind Musikalien und Kunstblätter ohne begleitenden Text, politische Tageszeitungen (wohl aber literarische und heimatkundliche Beilagen), Preislisten, Musterbücher und Kataloge, die nicht einen selbständigen literarischen oder künstlerischen Wert haben, sowie einfache Vordrucke.

Berlin, den 20. September 1935.

gez.: Dr. Goebbels.

Bekanntmachung des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer über die Anmeldepflicht der Werk- und Vereinsbüchereien

Ich bringe meine Bekanntmachung vom 27. August 1935 in Erinnerung, derzufolge alle Werk- und Vereinsbüchereien der Reichsarbeitsgemeinschaft der Betreuer deutscher Werkbüchereien in der Reichsschrifttumskammer, Berlin W 8, Leipziger Straße 19, zu melden haben

1. Namen und Anschrift der Werke bzw. Vereine, die Büchereien unterhalten,
2. Namen und Anschrift der Betreuer der Büchereien und Angabe, ob der einzelne Betreuer haupt- oder nebenamtlich tätig ist,
3. den Buchbestand (Anzahl der Bände),
4. Anzahl der leseberechtigten Werk- bzw. Vereinsangehörigen.

Mit der Anmeldung sind die Listen der einzelnen Büchereien zur Durchsicht einzureichen. Die Reichsarbeitsgemeinschaft ist ermächtigt, für diese Durchsicht einen Unkostenbeitrag zu erheben, der sich nach der Größe der Büchereien staffelt. Zunächst wird eine Grundgebühr von RM 5.— festgesetzt, die mit der Anmeldung auf das Postscheckkonto der Betreuer deutscher Werkbüchereien (Berlin NW 7 Nr. 161 215) einzuzahlen ist.

Da noch nicht alle Büchereien ihrer Anmeldepflicht nachgekommen sind, verlängere ich die Meldefrist bis zum 10. Oktober 1935. Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß die Werke und Vereine auf Grund der §§ 4 und 6 der Ersten Durchführungsverordnung des Reichskulturkammergesetzes vom 1. November 1933 (RGBl. I, S. 797) zur Anmeldung verpflichtet sind, und daß somit diejenigen, die ihre Meldungen nicht fristgemäß einreichen, gegen eine reichsgesetzliche Bestimmung verstoßen.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen stelle ich ferner fest, daß Werke und Vereine, die mehrere Büchereien unterhalten, verpflichtet sind, jede einzelne Bücherei zur Meldung zu veranlassen. Die Meldepflicht in dieser Form besteht auch für diejenigen Vereine, die — wie der Borromäusverein — satzungsgemäß nur an Vereinsmitglieder Bücher ausleihen.

Berlin, den 23. September 1935.

Der Präsident der Reichsschrifttumskammer.
J. V.: Dr. Wismann.

Überwachungsstelle für das Leihbüchereiwesen

Wir ersuchen die Leihbüchereien, alle Einsendungen an die Überwachungsstelle für das Leihbüchereiwesen mit Rückporto zu versehen. Im anderen Falle wird das Rückporto eingezogen.

Mit der Bücherliste ist eine bindende Erklärung, deren Text wir nachstehend veröffentlichen, einzusenden.

Berlin, den 24. September 1935.

Der Leiter der Überwachungsstelle
L. Hürter.

An die Überwachungsstelle für das Leihbüchereiwesen
Berlin W 7, Mittelstr. 15.

Der Unterzeichnete ist bevollmächtigt, für die Leihbücherei _____ eine bindende Erklärung abzugeben.

Er bescheinigt hiermit, daß in dieser Bücherliste sämtliche Bücher der Leihbücherei _____ enthalten sind.

Ort und Datum: _____ Unterschrift _____

Das Buch ist Besitz des ganzen Volkes

Arbeitstagung der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung

Die Arbeitstagung zur Vorbereitung der Woche des Deutschen Buches am 28. September gab allen Dienststellen und Organisationen Gelegenheit zur Darlegung ihres besonderen Anteils an dem großen gemeinsamen Werk. In seiner einleitenden Ansprache gab der Leiter der Reichsarbeitsgemeinschaft, Ministerialrat Dr. Wismann, einen kurzen Rückblick auf all die Vorgänge, die zur Gründung dieser Gemeinschaft geführt haben. Er zeichnete die Zustände, die in den letzten Jahren auf dem Gebiet der Buchwerbung herrschten und die alle nur von materiellen Gesichtspunkten bestimmt waren. Man warb für das Buch mit den gleichen Mitteln wie für andere Waren, die Kräfte waren zersplittert und nie einer gemeinsamen Aufgabe fähig. Das ist mit der Machtergreifung anders geworden. Und so stellt auch die Reichsarbeitsgemeinschaft eine Konzentration aller am Buch interessierten Kräfte dar. Dieser Gemeinschaft wird es gelingen, das Buch ins Volk zu tragen, das nicht nur ein Mittel innerer Einkehr, sondern zugleich eine Waffe im Kampf um das Lebensrecht unseres Volkes ist.

Die Grüße des Reichsministers Dr. Goebbels überbrachte Staatsrat Hans Hinkel als Geschäftsführer der Reichskulturkammer, der aufforderte, um des hohen gemeinsamen Zieles willen die große Kameradschaft aller Schaffenden zu bilden, eigene Ziele und falschen Ehrgeiz zurückzustellen. Er versicherte, daß die Reichskulturkammer von sich aus alles tun werde, um zum Gelingen der Buchwoche mitzuhelfen.

Für die Reichsarbeitsgemeinschaft Druck sprach ihr Reichsjugendwalter Bannführer Wiegratz, der betonte, daß gerade diese Organisation um der Aufgabe willen bei der Durchführung der Buchwoche die materiellen hinter die kulturellen Werte stelle.

Als Vertreter des Reichsarbeitsführers gab Oberarbeitsführer Müller-Brandenburg die Zusicherung, daß trotz der gegenwärtig stattfindenden Umwandlung des N.S.-Arbeitsdienstes in den Reichsarbeitsdienst die Leitung dieses von sich aus alles tun werde, was im Rahmen ihrer Möglichkeiten liegt.

Aus der Rede des Leiters der Reichsschrifttumsstelle, Pg. Dietz, ist die Stiftung von vierzig großen Wanderbüchereien herauszuheben, die diese Stelle den einsamen Lagern der Reichsautobahnen anläßlich der Woche des Buches zur Verfügung stellt. So werden die vielen tausend Arbeiter Gelegenheit haben, in ihren kurzen Feierabendstunden ein gutes Buch zu lesen.

Der Leiter der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums, Hans Hagemeyer, unterrichtete die Anwesenden von einem großen Preisausschreiben, das die Reichsstelle während der Woche des Buches mit fünf großen Organisationen durchführen wird. Gleichzeitig wies er hin auf die opferfreudige Tätigkeit seiner Landesdienststellenleiter für die Vorbereitungen der Buchwoche.

Über den Anteil des Deutschen Volkes am deutschen Kulturschaffen und seine Berechtigung am deutschen Buch sprach Pg. Dickmann vom Propagandaamt der Deutschen Arbeitsfront. Er deutete den neuen Begriff des Arbeitertums und machte Mitteilung von den Plänen und Zielen der Arbeitsfront während der Woche des Buches. Gerade die Arbeitsfront und der Reichsarbeitsdienst wie auch die Hitlerjugend sind hervorragend beteiligt an der Vorbereitung und dem Vertrieb der Sonderausgabe der Zeitschrift »Buch und Volk«.

Für die Hitlerjugend sprach Unterbannführer Fritz Helke, der den besonderen Wert des Buches für die Jugend umriß und einen Einblick gab in die Arbeit des Lektorates der Reichsjugendführung und in die Mitarbeit der Hitlerjugend für die Buchwoche.

»Leistungssteigerung durch das Fachbuch« war das Thema des Pg. Bachmann aus dem Amt für Arbeitsführung und Berufserziehung in der DAF. Wer seine Worte hörte, wird nie mehr die Bedeutung des Fachbuches für die Erziehung des deutschen Arbeiters abstreiten.

Zum Abschluß sprach der Geschäftsführer der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung, Pg. Reinhart, der einen kurzen Rechenschaftsbericht gab von der bis jetzt geleisteten Arbeit und den weiteren Plänen für die Buchwoche. Interessant war die Mitteilung, daß schon in diesen Wochen die beiden ersten Teile des großen Kulturfilmes vom deutschen Buch fertiggestellt werden und daß im nächsten Jahre vor dem Reichsberufswettkampf der dritte Teil vollendet würde, der das Fachbuch im Leben des Arbeiters zeige. Dem gleichen Interesse begegnete der neue Plan, nach dem im nächsten Frühjahr eine Sonderaktion für das Fachbuch durchgeführt werden soll, nach der jeder Jungarbeiter von seinem Lehrherrn, Betriebsführer oder Meister ein Fachbuch mit auf den Weg ins Leben erhalten soll. Kurze Darstellungen über das Programm der Festtagung in Weimar, über das große Preisausschreiben und über die Sondernummer »Buch und Volk« beschlossen seine Ansprache.

Diese an Ergebnissen reiche Tagung gab Einblick in die freudige Mitarbeit einer großen Gemeinschaft aller Vertreter des Volkes, und sie gab die Gewißheit, daß wir auf dem Wege sind, das Buch ins Volk zu tragen, wie es Reichsminister Dr. Goebbels in seiner großen Eröffnungsrede während der Buchwoche des Jahres 1934 forderte. E. Langenbucher.

*

Im Anschluß an diese Tagung fand eine Besprechung im Kreise der Landesleiter der Reichsschrifttumskammer, der Landesstellenleiter der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums und der Gauobmänner des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler statt, die von Dr. Heß geleitet wurde. Zunächst berichteten einzelne Gauobmänner über die von ihnen geplanten Maßnahmen, und im Anschluß daran wurden Vorschläge erörtert und Zweifel geklärt.

Das Zusammensein der Gauobleute bot willkommene Gelegenheit, auch sonstige Fragen aus dem Arbeitsbereich der Gaue zu besprechen.

Robert Voigtländer

1849—1935

Am Freitag vergangener Woche hat Robert Voigtländer, den man wohl den Nestor des deutschen Buchhandels nennen durfte, das Zeitliche gesegnet. Ohne erst noch lange ringen, ohne leiden zu müssen, ist er still fortgegangen, von einem sanften Tode rasch erlöst. Wer gelegentlich eben noch den rüstigen Mann, der sich bis zuletzt gerade und aufrecht hielt, langsamen, aber festen Schrittes seinen Weg durch Leipzigs Straßen hatte nehmen sehen, der hat wohl nicht erwartet, so bald um ihn trauern zu müssen.

1849, kaum daß sich das tolle Jahr der Revolution von 48 einigermaßen beruhigt hatte, hat Robert Voigtländer in Kreuznach, wo sich sein aus Sachsen gebürtiger Vater als Buchhändler niedergelassen hatte, das Licht der Welt erblickt. Es ist eine kaum noch vorstellbare Zeit, der er entstammt. Der Raum, den sein Leben umspannt, deckt sich mit jenem, den Hindenburg durchmessen hat. Als junger Kriegsfreiwilliger ist auch Robert Voigtländer 1870 mit nach Frankreich marschiert und siegreich heimkehrend mit den »Franzern« durch das Brandenburger Tor eingezogen. Mit bitterem Schmerz sah er das damals errichtete Reich im Weltkrieg zusammenbrechen. Dem Alldeutschen Verband angehörend, hatte er schon die Entwicklung dahin mit Sorge verfolgt. Tief litt er unter der Schmach der Systemzeit. Ihm ward aber auch noch das Glück zuteil, die Wendung zum Wiederaufstieg und die ersten

Erfolge des Drittes Reiches zu erleben. Uns Nachgeborenen ist es wohl kaum möglich, ganz zu ermessen und nachzuempfinden, was dieses Erleben für den, der es in sich getragen, hat bedeuten müssen. Es ist ein Reichtum, den man nur ehrfürchtig anstaunen kann, der sich leider aber auch in seinem eigentlich wesenhaften Inhalt nicht vererben läßt, der mit dem Toten ins Grab sinkt. Um so mehr wird man die Erinnerung daran, daß es ihn einmal gab, pflegen und bewahren müssen.

Auch auf den Buchhandel im engeren Sinne bezogen umfaßt das Erleben Robert Voigtländers eine Entwicklungsspanne von unvergleichlicher Bedeutung. Als er nach gründlicher Vorbereitung als Prokurist in die väterliche Firma eingetreten und 1876 deren Teilhaber geworden war, setzte eben die Bewegung ein, die unter dem Namen der Krönerschen Reform fortlebt. Da Robert Voigtländers Vater damals Vorsteher des Rheinisch-westfälischen Kreisvereins war und dieser selbst in der Reformbewegung führte, erlebte er jene denkwürdige Zeit mit dem Finger am Puls des Geschehens, zu einem guten Teil schon als Mitwirkender. So nahm er an jener im wahrsten Sinne »außerordentlichen« Börsenvereinsversammlung in Frankfurt a. M. teil, die den Schlußstein in Kröners Werk einfügte, und brachte die Nachricht vom Sieg dem sterbenden Vater als letzten Gruß. Im Ausgang seines eigenen Lebens aber sah er noch den Umbau der buchhändlerischen Organisation im Rahmen ihrer Einfügung in die Reichskultur-, insbesondere die Reichsschrifttumskammer.

An dieser Entwicklung hat Robert Voigtländer vielfältig tätigsten Anteil genommen, zugleich aber seinen Verlag, mit dem er 1888 nach Leipzig übergesiedelt war, zu einem angesehenen und leistungsreichen Unternehmen gemacht. Als Verleger wurde er vor allem die anerkannte Autorität in urheberrechtlichen und verlagsrechtlichen Fragen. Bis zuletzt hat er an der Ausgestaltung der Gesetzgebung auf diesem Gebiet mitgewirkt. Bekannt ist sein Kommentar zu den einschlägigen Reichsgesetzen. In diesen Zusammenhang gehört auch sein Kampf gegen die »Kulturabgabe« seligen Angedenkens wie gegen die marxistischen Rechtschreibungsreformversuche noch schlimmeren Angedenkens. Nicht zuletzt aber muß hier des Wirkens Voigtländers für die Entwicklung der Schiedsgerichtsbarkeit zwischen Autoren und Verlegern gedacht werden. Menschlich am größten war er dabei wohl in jener Stunde, als es seiner Autorität und der des Geheimrats Wach, seines dereinstigen Gegners in den Auseinandersetzungen mit dem Akademischen Schutzverein, gelang, den Frieden in diesem Streit endgültig wiederherzustellen. Über das Wirken Voigtländers im Leipziger buchhändlerischen Vereinsleben schrieb ich schon vor Jahren (Deutsche Buchhändler. 24 Lebensbilder. J. F. Lehmanns Verlag. München 1925):

In Leipzig wurde er zunächst, 1889, in den Börsenblattausschuß des Börsenvereins gewählt. Unter seiner Leitung erfuhr das Organ der Spitzenorganisation eine grundlegende Umgestaltung. Von anderen Posten abgesehen wirkte Voigtländer vor allem von 1894—1908 mit Ausnahme einer kurzen Unterbrechung ständig im Vorstand des Vereins Leipziger Buchhändler, 1905—1908 als Vorsteher. Er hat als solcher den ersten Markthelferstreik durchgekämpft, wurde in den Streit mit dem Akademischen Schutzverein hineingezogen, hat gegen die sächsische Regierung den Rabattfrieden in Leipzig errungen, die Wiedereinführung der Pflichtexemplare in Sachsen verhindert, hat dem Leipziger Verein eine neue Satzung gegeben, seine Finanzen in Ordnung gebracht und die Buchhändler-Lehranstalt umgestaltet. In Anerkennung alles dessen wurde ihm 1917 als Glückwunsch zu seinem fünfzigjährigen Berufsjubiläum die Ehrenmitgliedschaft im Leipziger Verein verliehen. 1886—1894 und 1898—1901 gehörte Voigtländer auch dem Vorstand des Deutschen Verlegervereins an, dessen einzig noch lebender Mitgründer er zuletzt war. Immer war er bei diesen Ämtern selbstlos im Dienste des Gemeinwohls tätig, und sein besonderes Bemühen galt der Erhaltung Leipzigs als Zentrale des deutschen Buchhandels.

Als aber gleichzeitig mit der Zerrüttung aller wirtschaftlichen Verhältnisse die Zukunft der Stellung Leipzigs im Buchhandel immer stärker gefährdet schien, war es Robert Voigtländer, der sich unter Wiederaufnahme älterer Anregungen an die Spitze einer Reformbewegung stellte. Eine große Denkschrift entfaltete ein umfangreiches Programm. »Wir sind«, sagte er damals (1920) unter anderem, »von Jugend auf derart an unsere Abrechnungsform, an diesen Zettelverkehr, an diese Schreiberei über die einfachsten Dinge gewöhnt, daß es uns gar nicht mehr zum Bewußtsein kam, wie zeitraubend, wie ärgerniserregend, wie verdrießlich, kurzum, wie rückständig dieses Rechnungswesen ist.« Zeitgemäße, vernünftige Vereinfachung war sein vornehmstes Ziel, und seine Vorschläge liefen in der Hauptsache auf eine Vergenossenschaftung des Leipziger Kommissionsbuchhandels hinaus. Allein die Zeit der Inflation machte eine Verwirklichung der Gedanken unmöglich, um so mehr, als sie auch ohne das auf Widerstand stießen, vornehmlich bei den Leipziger Kommissionären, die mancherlei ernste sachliche Bedenken gegen den Plan ins Feld zu führen vermochten.

Angesichts der immer schwieriger werdenden Zahlungsverhältnisse trat Robert Voigtländer 1922 abermals, diesmal mit dem einfacheren Vorschlag der Gründung einer Abrechnungsgenossenschaft des deutschen Buchhandels hervor. Die Gründung kam auch zustande und behauptete sich trotz der großen Schwierigkeiten, die sich aus der immer stärkeren Zerrüttung unserer Währung ergaben. Nach erfolgter Stabilisierung wurde die »BAG« sinngemäß ausgestaltet und mit den Parallelleinrichtungen der Leipziger Kommissionäre verschmolzen.

Als Schriftsteller ist Robert Voigtländer häufig und mit Erfolg aufgetreten, auch hat er sich einer Behandlung seiner Familiengeschichte unterzogen. Robert Voigtländer ist ein echter Sohn seiner Ahnen. Vor allem die strenge, manchmal fast starre Rechtlichkeit ist ein Grundzug seines Wesens, dem er wohl nicht nur seine Erfolge in der Arbeit auf urheberrechtlichem Gebiet verdankt, sondern alle seine Erfolge überhaupt, insbesondere auch in seiner gemeinnützigen Tätigkeit für seinen Beruf. Dem entsprach es, wenn 1905 auch er entschieden gegen das Überwuchern unsittlicher Literatur auftrat. Unvergessen soll ihm bleiben, daß er 1898 mannhaft gegen die Verfolgung des Deutschtums in Rußland und Österreich und die Verschandelung aller deutscher Ortsnamen dort Stellung nahm und dabei die trefflichen Worte fand: »Die deutsche Fahne und auch die Fahne des Börsenvereins weht auch für die deutschen Brüder außerhalb des Deutschen Reiches, und ich hoffe, daß wir sie wenigstens nicht freiwillig, sondern höchstens der Gewalt folgend — und hoffentlich auch das nicht — daß wir sie niemals zurückstecken.«

Längst hatte Robert Voigtländer das biblische Alter erreicht. An Anerkennung und Auszeichnungen hat es ihm nicht gefehlt. Auch der Börsenverein ernannte ihn noch zu seinem Ehrenmitglied. Freilich blieb ihm auch Bitteres und Kummer nicht erspart. Den Sohn sah er vor sich aus dem Leben scheiden. Noch einmal mußte er trotz seiner hohen Jahre deshalb wieder an den Arbeitstisch zurückkehren. Mit Freude sah er jedoch den Enkel das Erbe der Ahnen antreten. Was ihm das Leben war, hat er selber am Tage seines fünfzigjährigen Berufsjubiläums am treffendsten mit den Worten umschrieben:

»Wollte mich nun jemand nach der Last der getanen Arbeit fragen, so würde ich ihm antworten: Ja, Last war es wohl, aber auch eine Freude oder richtiger: nicht e i n e Freude, sondern d i e Freude meines Lebens. Aus fünfzigjährigem Erleben heraus bekenne ich heute: der vor zweitausend Jahren getane, aber auf noch viel längerer Erfahrung beruhende Spruch, wenn ein Leben Mühe und Arbeit gewesen ist, so ist es köstlich gewesen, enthält eine der tiefsten Lebenswahrheiten, die es gibt. Er sollte eigentlich heißen: W e i l ein Leben Mühe und Arbeit war, d a r u m ist es köstlich gewesen. Ich habe manche Freude, manchen Genuß erlebt: Auf Reisen, an Kunst, an guten Büchern, an mancherlei sonst. Aber die wirkliche große Freude, der eigentliche Inhalt des Lebens war mir die Arbeit.«

»Aber es muß Arbeit sein, hinter der Pflicht und Müssen steht, keine bloße Beschäftigung. So zu arbeiten, daß es Freude macht, muß man allerdings lernen; es ist ein Kunstgriff dabei .... Man muß sich jederzeit Zweck und Sinn der gerade vorgenom-

VERLAGSÜBERNAHME

Wir haben das Bibliſche Bilderbuch

Die Heilige Schrift

in 64 farbigen Bildern
nach Schnorr von Carolsfeld

mit allen Vorräten und Rechten käuflich von der Fa.

KOLPA-Verlagsgeſellſchaft m. b. H., Neukirchen (Kreis Moers), erworben*)

Ausſtattung und Schrift: Prof. Rudolf Koch / Kolorierung der Bilder: Fritz Kredel
Der Bibel nacherzählte Texte von Inſp. Paſtor S. Spörri

Das prachtvolle, in der Tat eine ſtarke Lücke ausfüllende Buch wurde allenthalben mit großer Freude aufgenommen. Es iſt wie kaum ein anderes geeignet, den Kindern die Geſchichten der Bibel unauslöſchlich einzuprägen

Ausgabe A: Große magere Kochfraktur
Ausgabe B: Großdruck-Antiqua

Neue, ſtark verbilligte Preiſe:

Altes Teſtament (32 Seiten) nur noch RM **1.50**
Neues Teſtament (32 Seiten) nur noch RM **1.50**
Vollband in abwaſchb. Ganzleinen nur RM **3.—**

Ausgabe in Heften: Je zwei Hefte Altes und Neues Teſtament in beiden Ausgaben A und B, insgeſamt alſo 8 verſch. Hefte zu je 16 Bildern je Heft RM **-.75**

Verkaufspreiſe in der Schweiz: Fr. **2.—** bzw. Fr. **4.—**, Hefte je Fr. **1.—**. Die Preiſe verſtehen ſich für beide Ausgaben (A und B)

Bezugsbedingungen ſiehe Verlangzettel!

Z Z

Christliche Verlagsanstalt
(vormals Carl Hirſch)
G. m. b. H.
Konſtanz i. B.

*) Wird beſtätigt: KOLPA-Verlagsgeſellſchaft m. b. H. i. L., Neukirchen (Kreis Moers)

Neuerscheinungen

Ⓩ September 1935 Z

Die nachstehend aufgeführten Werke wurden dem Sortiment jeweils bei Erscheinen durch Buchkarten angezeigt und auf Verlangen bereits in Kommission geliefert.

MEDIZIN

Aufbau und Bewegung der Bevölkerung. Ein Führer durch die deutsche Bevölkerungsstatistik und Bevölkerungspolitik. Von Dr. **Friedrich Burgdörfer,** Direktor beim Statist. Reichsamt Berlin. VIII, 216 Seiten mit 81 Abbildungen im Text. 1935. gr. 8°. Kart. RM 8.40

(Bildet: Staatsmedizinische Abhandlungen Nr. 8, hrsg. von Min.-Dir. Dr. A. Gütt, Min.-Dir. Dr. G. Frey, Staatsrat Dr. L. Conti, Stadtmed.-Rat Prof. Dr. W. Klein, Berlin.)

Völker sterben nicht aus, sie werden ausgeboren!
Burgdörfer hat als erster erkannt und darauf hingewiesen, daß das deutsche Volk auf dem Wege war, sich selbst auszurotten. Heute beschäftigen sich mit diesen lebenswichtigen Fragen neben Statistikern besonders Ärzte, Lehrer, die Presse usw. Für diese bringt das Buch Tatsachen und Anschauungsstoff in handlicher und einprägsamer Form.

Bitte Fortsetzungsliste prüfen!

Am 21. 5. 1935 wurde zur Fortsetzung versandt:
Nr. 7: **H. Löhe, Geschlechtskrankheiten und berufliche Hautkrankheiten.** Ihre sozialhygienische Bedeutung. 26 S. 1935. gr. 8°. Kart. RM 2.—.

Multiple Sklerose und Tuberkulose. Von Prof. Dr. med. et phil. **Heinrich Gerhartz.** Beuel bei Bonn. III, 48 S. 1935. gr. 8°. RM 4.80, Vorzugspr.*) RM 4.10

(Bildet: Tuberkulose-Bibliothek Nr. 58, hrsg. von Oberreg.- und Obermed.-Rat Dr. F. Redeker, Berlin. und Dr. K. Diehl, Sommerfeld/Osthavelland.)

*) Für Bezieher der „Zeitschrift für Tuberkulose", der „Tuberkulose-Bibliothek" und bei Abnahme von mindestens 4 versch. Heften.

Bitte Fortsetzungsliste prüfen!

Die multiple Sklerose, eine der häufigsten Gehirn-Rückenmarkserkrankungen, war bisher hinsichtlich ihres Ursprunges ungeklärt. Erst Prof. G. gelang es, nachzuweisen, daß es sich um eine, der Tuberkulose nahestehende Erkrankung handelt. Das Buch bringt neues Tatsachenmaterial und Ausblicke auf die Behandlung der Krankheit.
Es ist deshalb nicht nur für Neurologen und Psychiater, sondern auch für Tuberkulosefachärzte, Bakteriologen, Internisten sowie die entsprechenden Institute, Krankenhäuser und Heilanstalten von Wert.

Am 24. 5. erschien und wurde zur Fortsetzung versandt:
Nr. 57: **W. Schmidt** und **H. Wurm, Leistung und Grenzen des Röntgenverfahrens bei der Erkennung tuberkulöser Lungenveränderungen.** IV, 80 S. m. 104 Abb. i. T. 1935. gr. 8°. RM 10.—, Vorzugspr. RM 8.50

Taschenbuch der Therapie 1936. Herausgegeben von Medizinalrat Dr. **M. T. Schnirer,** Wien. **32. Ausgabe.** 2 Teile. I. Teil: Geb. 444 Seiten. II. Teil (Beiheft): 256 Seiten. 1936. kl. 8°. **K** Geb. RM 4.60

Neues im Schnirer: Hinweise auf die Erbbedingtheit der Krankheiten, Ersatz der bisherigen Wachstumstabelle, Ergänzung der aufgeführten Krankheiten und Präparate, Berücksichtigung von etwa 600 Abhandlungen der Fachpresse der Welt im »Therapeutischen Jahresbericht«.

Immer im Dienst des praktischen Arztes ist auch diesmal wieder der Leitsatz für die Bearbeitung des Taschenbuches gewesen, das Ergebnis ist die Erhaltung der bisherigen Vorzüge: **Handlichkeit der Form neuster Stand der Erfahrungen, Zuverlässigkeit des Inhaltes und niedriger Preis.**

Bieten Sie bitte das Buch allen Ärzten, insbesondere aber allen Besitzern früherer Ausgaben an.

Die kochsalzfreie Krankenkost unter besonderer Berücksichtigung der Diätetik der Nieren-, Herz- und Kreislaufkranken. Eine Rezeptsammlung von **Friedrich Borkeloh,** vorm. Chef der Küche für Privatkranke im Städt. Krankenhaus Sachsenhausen-Frankfurt a. M. Mit einem Vorwort und einer Einleitung von Prof. Dr. **F. Volhard,** Direktor der Medizinischen Universitäts-Klinik Frankfurt a. M. **4., verbesserte Auflage,** durchges. von Dr. O. Lürmann, Frankfurt a. M. XIII, 114 Seiten. 1935. 8°. Steif brosch. RM 2.70

»Hervorzuheben ist die Reichhaltigkeit der Kochrezepte. Sie erlaubt es, eine kochsalzfreie Diät, bei der es leider allzu häufig bald zu einer unüberwindlichen Abneigung des Patienten kommt, auch über längere Zeit hin abwechslungsreich zu gestalten und somit überhaupt praktisch durchzuführen.«
(Kongreßzentralbl. f. d. ges. inn. Medizin.)

Zu diesem Vorzug kommt die Genauigkeit und Zuverlässigkeit des Buches sowie die Schmackhaftigkeit der bereiteten Mahlzeiten.
Es ist ein Gebrauchsbuch, das von den Kranken ebenso benutzt wird, wie von Ärzten, Diätküchen, Diätschulen, Krankenhäusern, Sanatorien usw.

Nutzen Sie die Werbemöglichkeiten aus!

VORGESCHICHTE

Wo lag Vineta? Versuch einer Klärung der Vineta-Streitfrage durch geographisch-historische, verkehrswissenschaftliche u. textkritische Untersuchungen. Von Prof. Dr. **Richard Hennig,** Düsseldorf. V, 113 S. mit 7 Abb. im Text und auf 2 Tafeln sowie einer Übersichtskarte. 1935. gr. 8°. **K** RM 9.60, geb. RM 11.— Vorzugspreis*) RM 8.—, geb. RM 9.40

(Bildet: Mannus-Bücherei Band 53. Gegr. von Gustaf Kossinna. Hrsg. vom Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte durch Hans Reinerth.

Der Streit um die Lage des sagenberühmten Vineta ist wieder mit voller Heftigkeit entbrannt. Sollen altehrwürdige Irrtümer wieder ausgegraben werden? Nein, wer Vineta sucht, muß die Frage in ihrer ganzen Vielseitigkeit angreifen. Der Verfasser dieses Buches bringt die Voraussetzungen dazu mit. Wo die berühmte Seestadt wirklich gelegen haben muß, weist er durch geographische und geologische, militärische und verkehrswissenschaftliche, etymologische und textkritische Untersuchungen nach.

Am 8. 4. 1932 wurde zur Fortsetzung versandt:
Bd. 52: **J. Andree, Beiträge zur Kenntnis des norddeutschen Paläolithikums und Mesolithikums.** 1932. RM 12.—, geb. RM 14.—. Vorzugspreis RM 10.20, geb. RM 12.20.

Die Germanen in Mecklenburg im 2. Jahrtausend v. Chr. Von Dr. **Hans-Lüitjen Janssen,** Königsberg i. Pr. VI, 149 S. mit 106 Abb. u. Karten i. T. 1935. gr. 8°. RM 12.40, geb. RM 13.80 **K** Vorzugspreis*) RM 10.60, geb. RM 12.—

(Bildet: Mannus-Bücherei Band 54. Gegründet von Gustaf Kossinna. Herausgegeben vom Reichsbund für Deutsche Vorgeschichte durch Prof. Dr. Hans Reinerth, Berlin.)

Bitte Fortsetzungslisten prüfen!

Diese Darstellung einer Blütezeit altgermanischer Volkskultur gibt einen Einblick in das Geschehen des zweiten vorchristlichen Jahrtausends in Mecklenburg. In diesem Randgebiet nordischer Kultur werden die Beziehungen der germanischen Bauernkultur zu den benachbarten nicht germanischen Kulturen besonders deutlich. Die Lebensformen und das Brauchtum, die Siedlungen und Wohnungen werden ausführlich geschildert. Waffen, Geräte, Schmuck und die Technik ihrer Herstellung sind beschrieben und durch zahlreiche Bilder anschaulich gemacht. Man wird in dem — ohne Fremdwörter geschriebenen — Buche viele neue Ergebnisse finden.

*) Für Bezieher der Zeitschrift „Mannus", der „Mannus-Bücherei" oder bei Bestellung von 3 versch. Bänden dieser Sammlung.

SLUB Wir führen Wissen.

Neuerscheinungen

Von den angezeigten Büchern sind noch Buchkarten bezw. Prospekte lieferbar, die ich zur gewissenhaften Verteilung kostenlos abgebe.

ZAHNHEILKUNDE

Leitfaden der Kieferbruchbehandlung. Von Dr. med., Dr. med. dent. **Erwin Reichenbach,** a. o. Professor an der Universität München. V, 133 Seiten mit 245 Abb. i. T. 1935. 8°. **M** RM 14.40, geb. RM 16.—

Der Dienst bei Militär und Arbeitsdienst, sportliche Veranstaltungen und der gesteigerte Verkehr bringen Unfälle mit sich, unter denen Kieferbrüche verhältnismäßig häufig sind. Die Behandlung liegt gewöhnlich in den Händen von praktischen oder Fachärzten, die dabei mit den einfachsten Mitteln auskommen müssen. Für diese ist das Buch bestimmt, das ihnen Anregungen und Hinweise zur Behandlung und Heilung gibt. Dabei ist es so gehalten, daß auch der vielbeschäftigte Arzt schnell ausreichende Auskunft erhält.

Zahnärzte, Studierende der Zahnheilkunde, Chirurgen, Militärärzte, Sportärzte, Bahnärzte und allgemeine Praktiker sind Käufer.

NATURWISSENSCHAFTEN

Die Strömung um die Schaufeln der Turbomaschinen. **Beitrag zur Theorie axial durchströmter Turbomaschinen.** Von Doz. Dr.-Ing. habil. **F. Weinig,** V. D. I., Berlin. X, 142 Seiten mit 120 Abb. im Text. 1935. gr. 8°. RM 16.—, geb. RM 17.50

Die Turbomaschine hat ihrer wirtschaftlichen Vorteile wegen mehr und mehr Eingang gefunden. Darauf ist auch die gesteigerte wissenschaftliche und praktische Beschäftigung mit damit zusammenhängenden Fragen zurückzuführen. Der Verfasser will mit seinem Buch ein Hilfsmittel zur Erkenntnis und Beherrschung der Strömungsvorgänge schaffen.

Auf Anschaulichkeit und auf die Berücksichtigung des unmittelbaren Gebrauchs wurde besonderer Wert gelegt. Es ist deshalb ein Werk für die Praxis, für den Studierenden, aber auch für den wissenschaftlich Arbeitenden, und ich bitte Sie, Ihre Werbemaßnahmen darauf einzustellen. Ein ausführlicher Prospekt mit Probeabbildungen steht unberechnet zur Verfügung.

Das akustische Beugungsgitter **und seine Anwendung zur Schallspektroskopie.** Von Dr.-Ing. **Erich Thienhaus,** Berlin. IV, 60 Seiten mit 21 Abb. im Text. 1935. 8°. RM 2.40

Spektroskopie in der Akustik!

Die in der Optik seit langem gebräuchliche Methode, durch Beugungsgitter die Wellenlängen und -geschwindigkeiten festzustellen (Interferenzspektroskopie) ist in der Akustik nicht angewandt worden, weil die gänzlich anderen Größenverhältnisse außerordentliche Schwierigkeiten bereiteten. Diese hat der Verfasser überwunden und durch eine Erweiterung der optischen Gittertheorie auf die Akustik die Möglichkeit zur Klanganalyse mit einer praktisch ausgeführten Apparatur geschaffen. Anschaulichkeit und Ausführlichkeit der Darstellung und der Ergebnisse sowie Tabellen und Abbildungen erleichtern das Eindringen in den Stoff, mit dem sich theoretische und praktische Physiker der verschiedensten Fachgebiete und, wegen der grundsätzlichen Bedeutung, vor allem auch Studenten beschäftigen müssen.

Die Beobachtung veränderlicher Sterne. **Zur Einführung für beobachtende Freunde der Astronomie.** Von Dr. **Rolf Müller,** Potsdam. Mit einem Anhang: Ein praktisches Nomogramm zur Ermittlung der Zenitdistanz. 20 Seiten mit 4 Abb. i. Text. 1935. gr. 8°. RM 2.40

(Bildet Sonderabdruck aus „Die Sterne" 1935, Heft 6 und 7—8)

Ⓩ **Die mit K bezw. V bezeichneten Werke erschienen in der Verlagsabteilung Curt Kabitzsch und Hermann Meusser** Z

JOHANN AMBROSIUS BARTH LEIPZIG

Der erste Roman eines Tibeters in deutscher Sprache

LAMA YONGDEN UND ALEXANDRA DAVID-NEEL

MIPAM

Der Lama mit den fünf Weisheiten

Ein tibetischer Roman

Aus dem Französischen von Dr. h. c. Friedrich von Oppeln-Bronikowski

336 Seiten

Geheftet RM. 4.40, Leinen RM. 5.30

erscheint am 10. Oktober

Auslieferung für Österreich:
Z. G., Abt. Auslieferung deutscher Verleger,
Wien I, Singerstraße 12

Z

F. A. BROCKHAUS
LEIPZIG

Möller-Neuerscheinung für die Jugend:

„Die Verpflichtung"

von Eberhard Wolfgang Möller

0,75 RM

(steif kartoniert)

1. bis 5. Tausend zur Auslieferung fertig.

Eine in sich geschlossene Dichtung, die alle Jungen und Mädel begeistert, eine klingende Feier ist dieses Bekenntnis zur Fahne. Durch Rundfunk verbreitet bei der Marienburger Jungbannfahnenweihe. Die Schrift trägt den Unbedenklichkeitsvermerk der parteiamtlichen Prüfungsstelle.

Endlich: Die mit Ungeduld erwartete billige, hübsche Buchausgabe! Dieses Büchlein sollte durch das Sortiment leicht in den Besitz aller Jungen und Mädel gelangen.

Neu in der „billigen Dramenreihe":

Friedrich Bethge „Marsch der Veteranen"

1,80 RM

Das aufwühlende Drama der soldatischen Kampfgesinnung, das jetzt von Berlin aus alle großen Theaterstädte erobert und demnächst als Film unter dem Titel „Kopejkin" herauskommt.

Walther Stanietz „Der Bauernkanzler"

1,80 RM

Drama aus der Kampfzeit des deutschen Mittelalters, geschrieben von einem jungen schlesischen Dichter, dessen Stern jetzt im Theater aufzuleuchten beginnt. Ein volkstümliches Werk!

Z

Theaterverlag Langen/Müller Berlin

Der Verlag der billigen Dramenbände. Neue, im Theater wichtige Stücke in geschmackvollen Broschuren mit künstlerischem Einbandentwurf. Bisher u. a. erschienen: Paul Josef Cremers „Richelieu", Ernst Bacmeister „Kaiser und Antichrist", E.W. Möller „Rothschild siegt bei Waterloo", Hans Fr. Blunck „Die Lügenwette" usw.

18000 Stück
in den vier Sommermonaten
durch das Sortiment verkauft

1,80 RM
neue Ausgabe in verstärktem
Pappdeckel / In Leinen 2,80 RM

Eberhard Wolfgang Möller

Berufung der Zeit

s 30. Tausend
Vorbereitung!

Z

Theaterverlag Albert Langen / Georg Müller Berlin

Z

Das ist der erschütternde Ruf einer neuen Epoche

Der Inhaber einer kleinen Buchhandlung äußert: „Ich habe in kurzer Zeit über 100 Bände „Berufung" verkauft. Die Dichtung packt auch den Widerstrebenden. Alle meine Kunden sind mir für die Vermittlung dieses Erlebnisses dankbar."

SLUB
Wir führen Wissen.

180

in den vier
durch das So

1,80 RM

gabe in verstärktem
/ In Leinen 2,80 RM

20. bis 30. Tausend in Vorbereitung!

Z

Z

Das ist der erschütternde Ruf einer neuen Epoche

Der Inhaber einer kleinen Buchhandlung äußert: „Ich habe in kurzer Zeit über 100 Bände „Berufung" verkauft. Die Dichtung packt auch den Widerstrebenden. Alle meine Kunden sind mir für die Vermittlung dieses Erlebnisses dankbar."

SLUB
Wir führen Wissen.

HERMANN [E]RIS BUSSE

Über seinen Büchern steht immer der alte Dua[lis]mus nordischer Menschen: der Widerstreit
zwischen Bodenständigkeit und Sehnsucht der [F]erne, zwischen Heimaterde und Wandertrieb

(Reichsse[nder Breslau)

Anfang Okto[ber] erscheint:

Peter B[r]unnkant

Ein Roman. 275 Seiten [g]eheftet 4.—, Leinen 5.50

Der Held ist der Grüne S[ch]einrich der Nachkriegszeit,

trotzdem nichts des Greuelvollen und Finsteren der Schlachtenjahre hineinklingt. Ja, obw[o]hl das wehmutsvoll-selige und tragische Ringen zweier Menschen umeinander und um sich in den Gassen, Kirchen und Plätzen der Breisgauer Münsterstadt, den Tälern und B[e]rgen des Schwarzwaldes, am Rhein und an den Gestaden des traumgesegneten Bodensees sich abspielt, so greifbar deutlich, daß man die Glocken klingen, den Wald rauschen hör[t], daß sich die Wege und Irrwege vor uns sichtbar dehnen und verschlingen, Dörfer und Städte in der Sonne des heiteren Landes aufsteigen: Wenn man mit der Lesung des [B]uches am Ende ist, so hat sich doch alles in Avalun ereignet, auf einer selig-unselig verhangenen Insel im Weltall, wo zwei Menschen mit berauschten, [z]itternden Herzen um ein Glück ringen, das größer ist als sie selbst.

Hermann [E]hrhardt

Die anderen R[o]mane des Dichters:

Die Leute von Burgstetten

Ein Roman um Liebe und Not

288 Seiten. 4. Auflage. Geheftet 4.—, Leinen 5.80

Vielleicht in keinem deutschen Nachkriegsroman ward so so dichterisch herausgearbeitet, daß die Jahre der Not Übergangsjahre sind, die uns alle auf der Suche finden sollten.
Saarbrücker Kurier

Das Buch ist ein Gegenwartsroman, aber immer wieder spürt man durch die Zeilen die ewige Geschichte des Landes, die Menschen und Boden formte. Das neue Deutschland

Die kleine Frau Welt

Roman

232 Seiten. 4. Auflage. Geheftet 3.80, Leinen 5.20

Busse hat hier Eichendorffs „Taugenichts" ein weibliches Seitenstück gegeben. Man freut sich von Herzen über dieses Buch, das man nicht irgendwohin in die Bücherei vergräbt, sondern bereitstellt, um es in stillen Stunden wieder vorzunehmen.
Neue Badische Landeszeitung

Wie ist das erzählt, mit welch leuchtenden, glühenden Farben, mit einer Beschwingtheit und Zartheit der Darstellung, die ihresgleichen sucht. Ein feines, köstliches, sommerliches Buch, ein Gedicht in Prosa, das Herz und Sinne erquickt.
Die Literatur

Bauer[n]-Adel

Das schlafende Feuer · Mark[u]s Sierra · Der letzte Bauer?

CARL-SCHÜN[E]-PREIS 1930

[A]uflage 52000. Leinen 4.80

Darstellungen deutschen Bauerntums

Hans Fr[a]nck · Blunck

Zweierlei Formen gibt sich die eigentliche, heute fast einzige Dichtung: Einfalt und Innigkeit zum Kleinsten wie zum Größten und Weltweit zum Vorort.
Münchener Neueste Nachrichten

Lauscht sie, Mensch, wie sie das Volkslied singt, edel und [v]ornehm Wohnstuben, wo ein solcher Dichter! So mag [m]an und ihr werdet teilhaben an seiner Fülle.
Königsberger Allgemeine Zeitung

[D]as Volksschicksal ist Einzelschicksal gibt, die Landschaft [d]en Duft zu nehmen.
Berliner Börsenzeitung

[D]ichtung ist von einer grandiosen Einfachheit. Die Epoche [z]u sagen, ist unendlich viel mehr als nur Musterliches.
Neue Mannheimer Zeitung

Hans Fram

Das deutsche Gesicht

Roman. 354 Seiten

Gesamtauflage 15000. Geheftet 4.—, Leinen 5.80

Im kritischen Augenblick seiner schwersten Gefährdung erfand in Busse dem deutschen Wesen ein Dichter und Deuter, der seine Größe wie seinen schicksalhaften Zwiespalt mit seherischem Blick erfaßt hat.
Hamburger Fremdenblatt

In und mit diesem Buche ist der Schicksalsroman des deutschen Bürgertums geschrieben worden.
Magdeburgische Zeitung

Tulipan und die Frauen

Roman

345 Seiten. 6. Auflage. Geheftet 3.80, Leinen 5.50

Diese schlichte Fabel ist aus dem starken, fruchtbaren Boden der Heimat emporgeblüht zu einem der schönsten und ergreifendsten Liebesromane, die je geschrieben wurden.
Karlsruher Zeitung

Busse ist nicht Schriftsteller, sondern wirklich Dichter. Er ist vom Stamme Eichendorffs. Das Wort fügt sich ihm aus musikalischem Reichtum und poetischer Anschauung.
Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin

PAUL LIST VE[R]LAG LEIPZIG

Ende Oktober erscheint:

Terminkalender für Rechtsanwälte und Notare 1936

76. Jahrgang

Herausgegeben und bearbeitet **im Auftrage des Reichsgeschäftsführers des Bundes Nationalsozialistischer Deutscher Juristen von dem Reichsfachgruppenleiter Rechtsanwalt Dr. Walter Raeke,** M. d. R.

Kalendarium und Textteil in einem Band gebunden etwa 4.50 RM, in zwei Bänden gebunden etwa 5.— RM
Laut § 11 der Verkaufsordnung erhalten die Mitglieder der Reichsfachgruppe Rechtsanwälte des BNSDJ, den Kalender zu einem Vorzugspreis.

Carl Heymanns Verlag in Berlin W 8

Z

Paustians Lustige

SPRACHZEITSCHRIFT

Das Lieblingsblatt des vorwärtsstrebenden Kaufmanns und aller sprachtreibenden Kreise.

Monatlich 3 Hefte, jedes mit englischem und französischem Text, für je 30 Pfg. ord. — Paustian-Hefte verkaufen sich von selbst aus dem Fenster. Auflage seit 1. 10. 34 um 30% gestiegen! Probehefte kostenlos.

Gebr. Paustian Verlag, Hamburg 1, Chilehaus

Soeben erschien:

Das Land der Gegensätze

Sommer und Winter in Jugoslawien

von

SLAVKO J. SIRIŠĆEVIĆ

Ein Reiseführer durch Jugoslawien

In einer ersten Kritik heißt es u. a.:

Der Autor ist Jugoslawe, was als Vorteil gewertet werden kann. Das Buch ist leichtflüssig und anspruchslos geschrieben, und was es an Ziffern und trockenen Daten bringt, verschwindet gegenüber seinem Hauptinhalt, der Beschreibung.
Genau genommen ist das Buch gar kein Reiseführer im üblichen Sinne des Wortes, sondern eine Reisebeschreibung. **Die Schilderung der Reise, die der Leser mit dem Autor zurücklegt, ist derart schön, interessant, ja sogar spannend,** daß ein jeder nach Lesen des Buches die Reise noch einmal leiblich zu unternehmen wünscht. Aus dem Buche lernt man **Jugoslawien als ein wahres Wunderland** kennen usw.

285 Seiten und 19 Seiten Inserate Kl.-8°

Leicht kartoniert RM 6.—

Z

Verlag Mirko Rado, Zagreb

Auslieferg. durch **Rudolf Heublein,** Leipzig C 1, Talstr. 2

Zum

Afrika-Konflikt

soeben erschienen:

Militär-politische Übersichtskarte

Abessinien

und seine Nachbarstaaten vom Mittelmeer zum Indischen Ozean

1:7500000

Zehnfarbig — 10 Seiten aktueller Text

Ladenpreis 0.50 RM

Vorzugsangebot Z

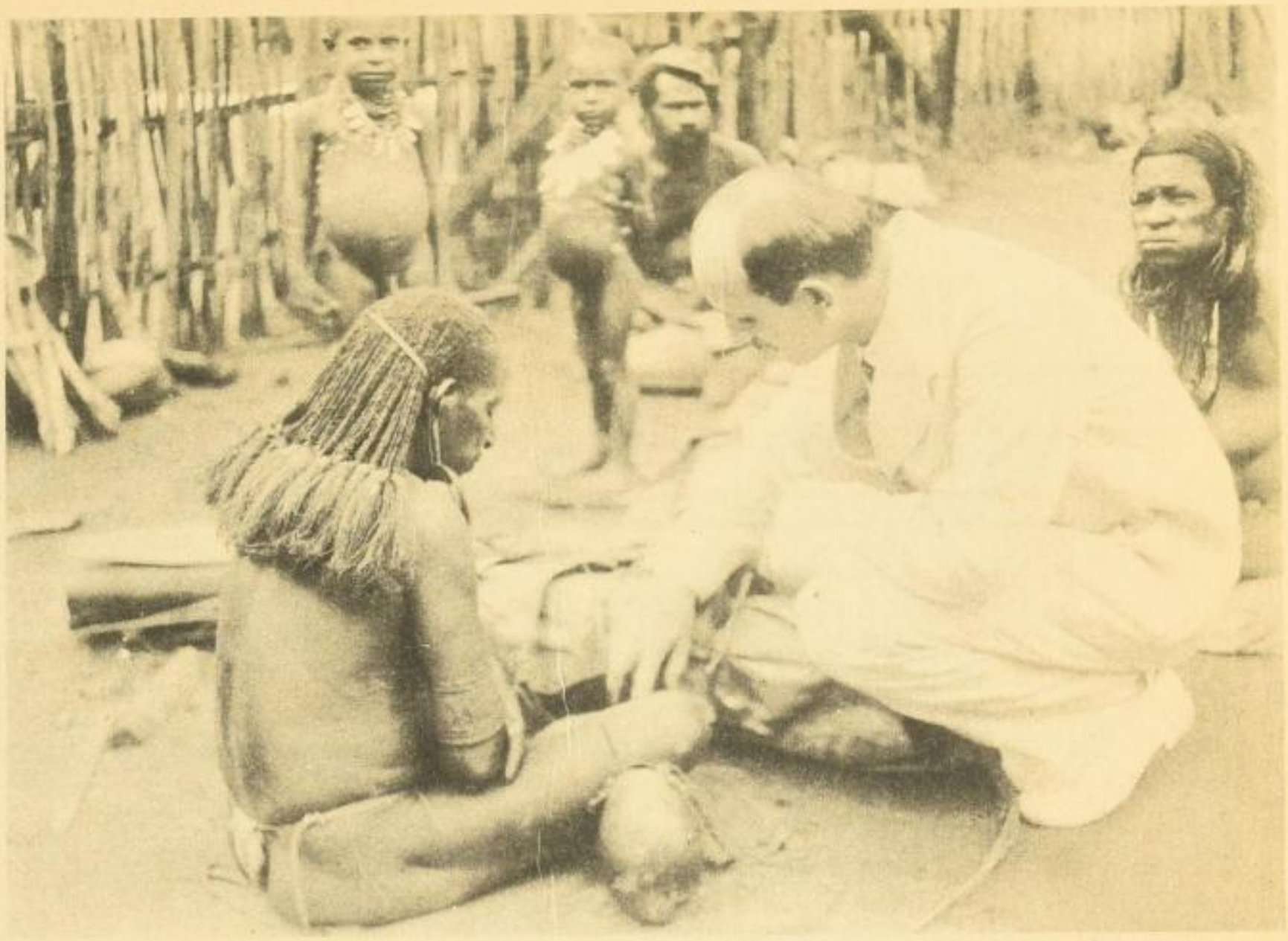
Pharus-Plan G. m. b. H.
Berlin N 54, Schwedter Straße 236

»Das teure Buch!«

Mit dieser wirksamen Überschrift brachten wir ein Merkblatt zur Abwehr von Rabattforderungen im Buchhandel heraus. Größe 10,4×17,3 cm

Z **Preis 40 Pf. für je 100 Stück** Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig



Demnächst erscheint:

Bei Sumpfmenschen und Kopfjägern

Von Hans Nevermann

Reisen durch die unerforschte Inselwelt und die Südküste von holländisch-Neuguinea

Mit 43 Abb. nach Originalaufnahmen, 13 Zeichnungen von Eingeborenen und 2 Karten. In Leinen RM. 5.80

Ein abenteuerlicher Besuch bei Steinzeitmenschen von heute

Ein Völkerkundler macht eine Reise nach dem Süden von holländisch-Neuguinea und dem benachbarten Frederik-Hendik-Eiland und findet hier Eingeborene, die vom Dasein der Weißen noch keine Ahnung haben und unabhängige Herren ihres Landes sind. Das Land ist so unwegsam, daß die Reise mit den einfachsten Mitteln, zum Teil im Einbaum zurückgelegt werden muß. Fast jeder Tag bringt eine neue Überraschung. Das Buch berichtet von Zauberern, vom Glauben an dämonische Urahnen, von Stammesfehden und Kopfjagden, von Totenfesten und vom täglichen Leben der Eingeborenen. Durch geduldiges Eingehen auf die Eigenarten und Anschauungen der Eingeborenen gelang es dem Verfasser, mit ihnen Freundschaft zu schließen und selbst in das Wesen ihrer Geheimkulte einzudringen. Die abenteuerlichen, an das Unwahrscheinliche grenzenden, aber völlig wahrheitsgetreuen Berichte des Verfassers erhalten in den beigegebenen Bildern eine gleichwertige Ergänzung.

Z

Union Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart

Anfang Dezember erscheint:

Taschenkalender für Verwaltungsbeamte 1936

Ⓩ **53. Jahrgang / Herausgegeben von Prof. Dr. jur. F. Kühnert**

Taschenbuch und Notizbuch (mit Kalendarium) in 2 soliden, geschmackvoll geb. Ganzleinenbänden etwa 4.— RM

Laut § 11 der Verkaufsordnung erhalten die Behörden den Kalender zu einem Vorzugspreis.

So urteilt das Börsenblatt über die letzte Ausgabe:

„**Er ist als Nachschlagewerk über den Behörden- und Beamtenstand unübertroffen.** Sehr ausführlich sind die Reichsbehörden und die preußischen Behörden, die letzteren bis zu den Regierungsbezirken hinab, behandelt. Die Städte sind mit ihren neuesten Einwohnerzahlen, den Namen der Bürgermeister und ähnlichen Hinweisen vertreten. In umfangreichster Weise sind Personalangaben eingefügt, die durch ein ausführliches Namenregister erschlossen sind."

Carl Heymanns Verlag in Berlin W 8

Krüger, Verfassung der nationalsozialistischen Revolution

Zu obigem Werk erschien soeben die 3. Fortsetzung

Das Gesetz über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reichs — Das Reichsstatthaltergesetz

erläutert von

Oberverwaltungsgerichtsrat

Dr. Heinrich Krüger

Das Gesetz gegen heimtückische Angriffe auf Staat und Partei und zum Schutze der Parteiuniformen

erläutert von Referendar

Dr. Gottfried Reeße

mit Inhaltsverzeichnis für alle 4 Bände

In 1 Band geheftet 2.85 RM

Verlag C. Heinrich,
Ⓩ **Dresden-N. 6** Ⓩ

---

merken

Lei Beling

hat die jahrzehntelange Stagnation in der Märchenliteratur kraftvoll durchbrochen. Hier ist Neuland. Prüfen Sie: Lei Beling erzählt Märchen. RM 3.50

Verlag H. Leibeling
Düsseldorf, Postamt 10

Auf Anregung hoher Dienststellen entstand der Katalog

Kampf den Dunkelmännern!

Er enthält die wesentlichen Bücher zum Kampf gegen Judentum, Jesuiten, polit. Kirche und Freimaurer.
100 Stück RM 4.— / 500 Stück RM 17.50, 1000 Stück RM 30.—, 1000 Stück mit Firmeneindruck RM 35.— / ab 2000 Stück Firmeneindruck kostenlos / Verlangen Sie rasch bemustertes Angebot.
Buchhandlung „Neues Volk", die Buchhandlung f. d. nat.-soz. Schrifttum, München 2 SW, Paul-Heyse-Str. 7.

Preisänderung

Böckmann, Vom alten deutschen Heer
statt RM 4.50 = RM 2.85

Otto Franke,
Verlagsgesellschaft m. b. H.,
Birkenwerder (Bez. Potsd.).

Preisänderung!

Wagner, Justizausbildungsordnung des Neuen Reiches mit Erläuterungen einschl. d. Nachtrages 1935 (Neue Studienordnung und Umgestaltung d. Assessorprüfg.) kostet jetzt **RM 2.80**

Verlag Dr. Otto Schmidt
Köln, Hansahaus

Ausfuhrregelung

Nachstehende Werke unseres Verlages sind

nicht

ausgleichsberechtigt

Ackermann, W., Bordbuch ein. Verkehrsfliegers
Pestalozzi, R., Bilderbuch ein. Leica-Amateurs

Leipzig, den 1. 10. 1935

Bibliographisches Institut AG.

Preisänderung

Schmid, Edelblut
statt RM 4.50 = RM 2.85

Verlag „Deutscher Wille"
G. m. b. H.,
Berlin-Charlottenburg.

Deutsches Steuerblatt

ausgestaltet als

Praktischer Steuerdienst

Die Hefte 1—6/1935 werden neu hinzutretenden Beziehern einschl. 1 Ordners mit Zubehör zum Gesamtpreis von RM 6.50 geliefert.

Verlag Dr. Otto Schmidt, Köln, Hansahaus

Buchhändler-Konten

Buchhändl.-Strazze, Auslieferungsbuch, Bestellbuch, Ansichts-Versandbuch, Hauptbuch, Kundenstrazze, Journal, Memorial, Kassabuch-Konto-Korrent, Barpaketbuch, Fortsetzungs-Liste, Speditionsbuch, Verlags-Skontro, Kalkulations- und Absatzbuch, Abschlußbuch, Lagerbuch, Buchbinderbuch, Herstellungskostenbuch, Remittenden- u. Disponendenbuch, Rezensionsbuch, Inseratbuch, Portobuch usw.

in losen Bogen sowie gebunden

in jeder Stärke.

Preisliste u. Probebogen kostenlos.

Avisformulare für Verleger und Sortimenter, gummierte Buchhändler-Adressen, Versendungslisten nach Städten geordnet.

Oskar Leiner, Leipzig

Zum Zwecke der

Vorankündigung der Neuerscheinungen

in der

„Deutschen Nationalbibliographie"

wird gebeten, von allen Prospekten, Rundschreiben usw. über in Vorbereitung befindliche Schriften einen Abzug der

Deutschen Bücherei

zu übersenden

RAVENSTEINS AUTOKARTEN

Prof. Dr. Walter Frank

wurde soeben vom Führer zum Präsidenten des „Reichsinstituts für Geschichte des neuen Deutschland" ernannt. Die Werke Walter Franks gehören darum jetzt in die Auslage einer jeden Buchhandlung.

1928 Hofprediger Adolf Stoecker und die christlich-soziale Bewegung. 2. Aufl. Kart. RM. 6,80. Leinen RM. 7,80 / Der ganze Lebensgang Adolf Stoeckers, reich an dramatischer Handlung und seelischer Spannung, ist von Walter Frank meisterhaft dargestellt: treffend und sicher im Ausdruck, farbig in der Schattierung, warm im Ton und scharf gegliedert in der Stoffbearbeitung. Sein Buch wird so zu einer vorbildlichen Biographie. Sie ist in ihrer Art ein Kunstwerk. Franks „Stoecker" ist für uns echte Fortsetzung der Meistertradition Treitschkes. Dr. Wilhelm Ziegler in „Zeitschrift für Politik"

1932 Nationalismus und Demokratie im Frankreich der dritten Republik (1871–1918). Mit 6 Abbildungen. Broschiert RM. 10,50. Leinen RM. 12,50 / Dieses Werk steht im geschichtlichen Schrifttum der Gegenwart einzig da. Es ist eine unerbittliche, in ihrer dialektischen Zuspitzung kaum zu überbietende Naturgeschichte der internationalen Demokratie und ihres Widerspiels. In diesem Werk wird auch das politische und moralische Problem des internationalen Judentums zum erstenmal bis zum Letzten aufgerollt... Westdeutscher Beobachter

1934 Franz Ritter von Epp Der Weg eines deutschen Soldaten. Mit 30 Abbildungen. Kart. RM. 2,—. Leinen RM. 3,50 / Ihr Buch ist ein historisches Kunstwerk, es ist stark und fest, einheitlich und voll der Glut und Farbe, die wir an Ihnen kennen. Über Meinungsverschiedenheiten mag die Zukunft entscheiden. Ihrem Buch wird sie gehören, Ihrem Bilde unserer Epoche... Geheimrat Professor Dr. Erich Marcks, Berlin

1934 Zur Geschichte des Nationalsozialismus Mit einer Abbildung. 3. Auflage. Kart. RM. 1,— / Mit aller Eindringlichkeit der kämpferischen Leidenschaft zeigt Frank die Wurzeln auf, aus denen die Bewegung schöpft, und aus dem Bereich einer vollen Weltanschauung heraus stellt er dann den Weg der Partei und ihres Führers bis zum Siege dar.
Hochschule und Ausland, Berlin

1934 Kämpfende Wissenschaft Mit einem Vorwort des Reichsjugendführers Baldur von Schirach. Kart. RM. 1,— / Hier zeigt sich der neue Typ des Wissenschaftlers, eines Wissenschaftlers, der – im Gegensatz zum stillen Gelehrten, zum „Privat"-Dozenten und Katheder-lehrer – die Synthese von politischer Leidenschaft und ernsthafter Wissenschaftlichkeit vollzieht und als „Soldat der Wissenschaft" gestaltet und handelt.
D. St.-Pressedienst

Für Ihre Werbung stellen wir einen vierseitigen Prospekt und ein aufstellbares Plakat zur Verfügung. Einmaliges Vorzugsangebot. Z

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG

Anfang Oktober erscheint:

NEUE KARTE VON ABESSINIEN

1 : 3500000

In vielen Farben. Format 50 x 52 cm

Nach den neuesten Quellen bearbeitet

Mit einer eingehenden Beschreibung des Landes, seines Klimas und Aufbaus, der Bevölkerung, Bodenschätze, Flora und Fauna, der politischen und militärischen Organisation, mit Angaben über Handel und Verkehr sowie einem Überblick der geschichtlichen Entwicklung vom Altertum bis heute.

Preis RM 1.45

Ⓩ

ORELL FÜSSLI VERLAG
ZÜRICH-LEIPZIG

Auslieferung für Deutschland nur bei C. Cnobloch, Leipzig.
Für Osterreich nur bei Z. G.-Auslieferung, Wien

Soeben erſchien:

Aus dem Schattenſpiel meines Lebens

von

Heinrich Vierordt

(Das Buch meines Lebens. Zweite Folge)

VIII, 216 Seiten

Geh. 4.80 RM, in Leinwd. geb. 6.50 RM

Am 1. Oktober dieſes Jahres feiert **Heinrich Vierordt** ſeinen 80. Geburtstag. Rechtzeitig für dieſen Tag wird ſein neues Buch „Aus dem Schattenſpiel meines Lebens“ erſcheinen, zugleich die zweite Folge des „Buches meines Lebens“. In meiſterhaft beherrſchter Sprache berichtet der Dichter in 250 Kurzſchilderungen Erlebniſſe aus einem langen Leben mit Land und Leuten, die dem Wanderfreudigen in der Heimat und auf ſeinen weiten Wanderungen im Ausland begegnet ſind. Die große Gemeinde der Heinrich Vierordt-Freunde in Deutſchland wie auch im Auslande wird dem Buche eine freundliche Aufnahme bereiten. Wir empfehlen bei dieſer Gelegenheit auch das „Buch meines Lebens“ erneuter Verwendung. Beide Bücher ſind in hohem Maße auch zur Anſchaffung für Volksbibliotheken geeignet

ⓏⓏ

Carl Winters Univerſitätsbuchhandlung
Heidelberg

Deutſche Hausbücherei

Die Jahres-Reihe 1936

1. Bd.: Konrad Beſte **„Geſine u. die Boſtelmänner“**
2. Bd.: Gottfried Rothacker **„Das Dorf an der Grenze“**
3. Bd.: Selma Lagerlöf **„Anna, das Mädchen aus Dalarne“**
4. Bd.: Auguſt Winnig **„Heimkehr“**
5. Bd.: Georg Grabenhorſt **„Merve“**
6. Bd.: Joſef Magnus Wehner **„Stadt und Feſtung Belgerad“**
7. Bd.: Hjalmar Kutzleb **„Morgenluft in Schilda“**
8. Bd.: Hermann Stehr **„Nathanael Mechler“**

Einband: Ganzleinen oder Halbleder

Bezieher-Zeitſchrift: „Herdfeuer“ / Jährl. 6 Hefte

Jahres-Bezugspreis RM 24.—

Bezugsbedingungen auf Anfrage!

Deutſche Hausbücherei
(Bücherborn Deutſches Buchhaus G. m. b. H.)
Hamburg 36 / Schließfach 233

Wissenschaft für Kinder

Die neue Bücherreihe, die lebendig, fesselnd und eindrucksvoll die Wissenschaft unserer Zeit vermittelt.

„Das sind die richtigen Bücher für unsere Kinder und für alle Erwachsenen, die sich ihre Jugend bewahrt haben!"

DR. ERNST GOMBRICH

Weltgeschichte

VON DER URZEIT BIS ZUR GEGENWART

Diese Weltgeschichte ist ein Führer auf dem Strom der Zeit. Sie zeigt die inneren Zusammenhänge und läßt die entscheidenden Ereignisse, Kultur und Geist aller Länder und Zeiten lebendig werden, groß und bedeutend, wie sie wirklich waren.

KARL HARTL

Wie-Wann-Wo?

GESCHICHTE DER KLEINEN UND GROSSEN DINGE

Die stummen Gefährten unseres Daseins beginnen zu sprechen. Zucker, Glas, Eisen, Wolle, Seife, Schreibfeder, Ofen, Lichtschalter usw. erzählen von ihrer Entstehung, Entdeckung und Wanderung. Wissen und Lebensgefühl entströmen diesem Buch.

Jeder Band umfaßt etwa 300 Seiten auf holzfrei Federleicht, enthält 70–80 Abbildungen, ganzseitige Darstellungen und Kartenskizzen, ist in Ganzleinen mit Farbprägung gebunden und mit einem prächtigen Offsetumschlag versehen.

LADENPREIS JE BAND RM 4.20

Buchhändlerpreise und Sonderangebot: Siehe Bestellzettel! Ⓩ

Als vorzügliches Werbemittel gelangt eine reichbebilderte 16seitige Leseprobe mit farbigem Umschlag zur Ausgabe. Verlangen Sie Zusendung!

Steyrermühl-Verlag / Leipzig · Wien · Berlin

Der Tagungsbericht

Wahrheit und Wirklichkeit der Kirche

Vorträge und geistliche Reden,
gehalten auf der
Deutschen Evangelischen Woche 26.—30. August 1935
in Hannover,
herausgegeben im Auftrage des Reichsausschusses der
Deutschen Evangelischen Woche
von Pastor Dr. Eberhard Müller,
mit 16 Bildnissen

kommt in der dritten Oktoberwoche zur Auslieferung. Die ermäßigten Vorbestellpreise von RM 2.80 (statt RM 3.80) für die kaschierte Ausgabe und RM 3.80 (statt RM 4.80) für die Ganzleinenausgabe bleiben deshalb bis zum 10. Oktober 1935 in Kraft.

Z **Furche-Verlag / Berlin**

Kriegsgefahr in den Tropen!

Krankheiten und Hygiene der warmen Länder

Ein Lehrbuch für die Praxis

Von

Prof. Dr. Reinhold Ruge, Marinegeneralstabsarzt a. D. in Klotzsche bei Dresden

Prof. Dr. Peter Mühlens, Marinegeneralarzt a. D. und Abteilungsvorst. am Tropeninstitut in Hamburg

Prof. Dr. Max zur Verth, Marinegeneraloberarzt a. D. und Oberregierungs-Medizinalrat in Hamburg

3., vollständig umgearbeitete Auflage

1930. Gr. 8°. X, 494 Seiten mit sechs farbigen und einer schwarzen Tafel. Eine Kurventafel und 489 Abbildungen im Text

Geheftet RM. 35.60, in Tropen-Einband RM. 37.80

Bitte benutzen Sie die Gelegenheit, das Standardwerk Ihrer Kundschaft wieder in Erinnerung zu bringen

Z

Georg Thieme / Verlag / Leipzig

Neue Ladenpreise

für das Weihnachtsgeschäft

Marie Luise Becker

Frau hinter der Front

Roman, 8°, 336 Seiten,
Ganzleinen RM **2.85**

„Die Verfasserin, die den Krieg auf verschiedensten Fronten als Schwester mitgemacht hat, **bringt dichterisch gestaltete Schicksale mit der Wirklichkeit in enge Verbindung, so daß sich das Erleben zu starken Eindrücken steigert:** Ein monumentaler Zug des Muttertums durchzieht den ganzen Roman. Schwester Margarete symbolisiert das Betreuende, Aufopfernde, sie wird allen zur deutschen Mutter und erfüllt sich zuletzt in eigener Schöpfung. Interessante politische, diplomatische und militärische Streiflichter versuchen hinter die Kulissen zu leuchten. **Leise in Wehmut und Sorge, brennend in Liebe zu Mensch und Heimat, kraftvoll im Glauben und in der Hoffnung, stilisiert ihre Sprache das sich erfüllende Geschehen.**" (Beratungsstelle für Volksbücherei, Staatsbibliothek, München)

„Es müssen schon Berufene sein, die vom größten Geschehen der Weltgeschichte Kunde geben wollen. **Eine solche Berufene ist Marie Luise Becker.**" („Berliner Lokalanzeiger")

„ein Buch, **dessen Aufbau** dem Stoff entsprechend **eine starke Hand zeigt, dem** aber gleichzeitig **die Verfasserin ihr ganzes Herz mitgegeben hat.**" („Münchener Neueste Nachrichten")

„**der inhaltlich reichste der deutschen Kriegsromane** ist er doch wohl und so **am besten geeignet, uns das vom Weltkrieg im Gedächtnis zu erhalten, was wir auf keinen Fall vergessen dürfen.**" (Adolf Bartels im „Völk. Beobachter")

Egon Hundeiker

Alumnit

Ein phantastischer Roman

8°, 186 Seiten, Leinen RM **1.50**
kart. RM **1.20**

„**besitzt alle Vorzüge,** die ein solcher Zukunftsroman haben muß: **Sprache ist flüssig, die Handlung voller Spannung, ein Geschehnis jagt das andere, Abenteuer folgt auf Abenteuer.** Und alles ist so mitreißend und lebenswahr geschildert, daß man ganz die Zukunft vergißt und an die Gegenwart denkt." („Deutsche Zeitung")

„Man möchte diesen Roman als ein **Musterbeispiel der modernen Spionageerzählung** bezeichnen." („Sonntag-Morgen")

„Dieser **atemraubende Roman.**" („Pommersche Tagespost")

„Mit welcher **Raffinesse** dann der Erfinder die . . ., ist so **hinreißend geschildert,** daß man das Buch bis zur letzten Seite nicht aus der Hand legt." („Mitteldeutsche National-Zeitung")

Einmaliges, besonders günstiges Sonderangebot auf dem Verlangzettel.

Z

Schlieffen-Verlag Berlin SW 11

Bergwelt=Wunderwelt

Eine alpine Weltgeschichte von

LUIS TRENKER

unter Mitwirkung von

WALTER SCHMIDKUNZ

Großformat, fast 400 Seiten Umfang, mit 170 Bildern und Tafeln in Tiefdruck, Ganzleinenband statt RM 24.–

jetzt nur 12.50 RM

Der Wunderwelt der Berge in Worten gerecht zu werden, wäre eine Aufgabe, bei der auch die gewandteste Feder versagen müßte. Und doch ist es Luis Trenker und seinem Mitarbeiter Walter Schmidkunz vollauf gelungen, in diesem neuen, groß angelegten Werk das Thema zu meistern. Das am Filmmotiv schöpferisch geschulte Auge Trenkers wählte aus der Fülle von fast 10000 Photovorlagen eine so wunderbare und anschauliche Bilderreihe aus, wie sie das unerschöpfliche Thema von der ewigen Schönheit der Berge noch nie gesehen hat. Diese einzigartige Auslese von Bergbildern aus aller Welt, aus unserer nächsten liebvertrauten Bergheimat wie aus der Wunderwelt der Himalajariesen, hat allein schon im Ausmaß der Reproduktion (21 × 28 cm) und in der erstklassigen Bruckmann=Wiedergabe in Kupfertiefdruck eine Veranschaulichung gefunden, die wohl alle Bergbilderwerke in den Schatten stellt. Diese prachtvolle Bilderschau krönt ein umfangreicher, glänzend geschriebener Text, der ein ausgebreitetes Wissen mit volkstümlicher Darstellungsweise verbindet.

Durch die Senkung des Ladenpreises habe ich dieses einzigartige Standardwerk der Bergwelt breiten Käuferschichten zugänglich gemacht und biete dem gesamten Buchhandel damit einen Schlager für das Weihnachtsgeschäft!

Z

H. FIKENTSCHER VERLAG, LEIPZIG O 5

582*

Dieses Buch soll für mein Sortiment eins der wichtigsten Bücher dieses Jahres werden

schreibt einer der erfolgreichsten Buchhändler über

TRYGVE GULBRANSSEN

Und ewig singen die Wälder

Roman. In Leinen 5.50 Mk.

Für das im Frühjahr erschienene Erstlingswerk eines bisher unbekannten Dichters wurden in den wenigen Sommermonaten zwei Neuauflagen nötig.

1.–5. Tausend erschien am 11. April 6.–10. Tausend erschien am 29. Juli

11.–20. Tausend erscheint am 10. Oktober

Es vergeht kein Tag, wo dieses Buch nicht mehrmals bei uns verlangt wird: die Begeisterung der Leser spricht sich herum! Eine Leserin sandte uns aus einem Ostseebad drei Bestellungen. Warum wir das erzählen? Mit dem Erfolg eines solchen Buches darf man nicht hinterm Berge halten: er wirkt weiter für eine würdige Sache und er beweist, wie unrecht das gedankenlos hingenommene Wort ist, daß ein minderwertiges Buch sich immer leichter durchsetze als das gute."

Schlesische Volkszeitung, Breslau

„Hier haben wir wieder einmal ein Buch für Jung und Alt, für jeden Stand und jede Konfession! Ein Buch für Ferienstimmung und für eine stille Lesestunde nach dem Trubel arbeitsreicher Tage."

G. Reyher, Tübingen

VERLAG ALBERT LANGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN

Am 10. Oktober erscheint die Buchausgabe von

Ernst Wiechert

Der verlorene Sohn

Geheftet 2.50 Mk., Leinen 3.50 Mk.

Ernst Wiecherts Drama handelt von der inneren Wandlung und Vollendung, die das Schicksal des Krieges in den Menschen bewirkt. – Der Jüngling Johannes, ein Schwärmer und Träumer, der dem unerforschlichen Sinn des Lebens nachgrübelt, wächst – jählings aus seinen Träumen gerissen – in die Welt des Krieges hinein und wird alsbald zur Entscheidung gerufen. Unverstanden vom Vater und geschmäht von dem einzigen Bruder, zieht er hinaus – nur die sorgliche Liebe und der tröstliche Segen der Mutter begleiten ihn auf dem Wege ins „Niemandsland". Einer aus dem Felde, schwerverwundet heimgekehrt, begegnet ihm und weist ihm als Ziel die männliche Bewährung vor dem opfernden Heldentum der Mütter, die allein um das große Geheimnis wissen von Geburt und Tod und unsterblichem Leben. Still und reif geworden fürchtet er nicht mehr die Schrecken des Todes, weil die verwandelnde Macht seines Glaubens ihn ganz überwand: er marschiert in dem Heer der verlorenen und wiedergefundenen Söhne, die erweckt wurden, um zu sterben, und die starben, um ewig zu leben.

Wiechert hat dem Erlebnis des Krieges eine befreiende und innerlich erlösende Kraft abgerungen. Mit der feierlichen Schönheit der Sprache, mit dem Ernst und der gläubigen Demut des Herzens geht diese Dichtung in die Reihe der Kriegsbücher ein, die wert sind, daß wir sie hören und in unserem Gedächtnis bewahren.

Die Buchausgabe
dieses ersten großen Dramas von Ernst Wiechert
wird von vielen Freunden seiner Kunst
mit Spannung erwartet.

(Z)

VERLAG ALBERT LANGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN

Zu des Künstlers 60. Geburtstag am 12. Oktober erscheint

Emil Rudolf Weiß

Der Wanderer

Gedichte · Gebunden 1.60 RM

Wir benutzen den festlichen Anlaß des 60. Geburtstages, um eine neue, verbesserte und bereicherte Ausgabe dieses Gedichtbandes zu veranstalten. Die Sammlung ist in der Zeit ihres Entstehens mehrfach aufgelegt worden und hat E. R. Weiß, den unsere Leser als Schöpfer zahlreicher bedeutender Buchausstattungen kennen, einen Namen als Lyriker gemacht, der seinem Ruf als Maler, Schriftkünstler und Graphiker nicht nachsteht. Die Gedichte mit ihrem Gehalt an echtem Erleben und reifer Form haben bis auf den heutigen Tag nichts von ihrer Bedeutung verloren, denn sie gestalten das Einfache und Bleibende, das als Leiden, Glück oder Trost über die Menschen verhängt ist.

S. Fischer Verlag Berlin

Ⓩ

Der Sprach-Brockhaus

Deutsches Bildwörterbuch
für jedermann

Ich habe die Alleinauslieferung des Werkes für folgende Länder vergeben:

Brasilien:

Livraria Allemã Frederico Will, Rio de Janeiro
Caixa Postal 890

England und Kolonien:

Sir Isaac Pitman & Sons · Limited
Parker Street · Kingsway, London · W. C. 2

Frankreich:

A. Perche · 45 Rue Jacob, Paris

Italien:

J. Krachmalnicoff, Novi Ligure

Japan:

Maruzen Company · Limited
6, Nihonbashi · Tori-Nichome, Tokyo

Kanada:

Clarke, Irwin & Company · Limited
86 Richmond Street West · Toronto, 2

Ich bitte die deutschen Exportbuchhandlungen, den „Sprach-Brockhaus" in diese Länder nicht zu liefern, sondern Bestellungen den genannten Firmen zu überschreiben.

Leipzig · 1. Oktober 1935

f. A. Brockhaus

Zum 125. Geburtstag!
(7. November 1938)

Fritz Reuter und Fritz Peters

Erste vollständige Ausgabe der Briefe Fritz Reuters an Fritz Peters-Siedenbollentin

Mit lebensgeschichtlichen Schilderungen herausgegeben von
Willi Finger

160 Seiten. Mit 9 Bildnissen auf Kunstdruckpapier und 1 Brieffaksimile. In Leinen 3.75 RM

Die bisher unveröffentlichten sämtlichen Briefe Reuters an seinen liebsten und besten Freund. Eines der wertvollsten Briefbücher des Dichters.

Der neue Jahrgang!

Mecklenburgischer Voß un Haas-Kalender 1936

Der weitverbreitete und beliebte Kalender erschien in erweitertem Umfang. Preis wie bisher nur 25 Rpf.

Außer Kalendarium mit Monatsbildern, Messen- und Märkte-Verzeichnis, mutmaßlicher Witterung, Terminen, Tarifen u. v. a. vor allem eine Fülle von Originalbeiträgen belehrender und unterhaltender Art. Dazu ein reichhaltiger Bilderteil.

Dieser Volkskalender wird allen alten und neuen Freunden viel Freude bereiten.

Ⓩ

Hinstorffsche Verlagsbuchhandlg.
Wismar

Das Mittelmeer ist jetzt der Ausgangspunkt großer politischer Ereignisse!

Daher ist aktuell das Standardwerk:

Weltgeschichte am Mittelmeer

Von Professor **Dr. Paul Herre**, Berlin

454 Seiten Text mit 264 Abbildungen und 20 Tafeln
in Leinen RM 27.—, Halbleder RM 29.70

Z

Bestellen Sie bedingt und bringen Sie das Buch in Ihre Auslage!

Akademische Verlagsgesellschaft
Athenaion m.b.H., Potsdam

Wieder eine Neuauflage!

Am 8. Oktober wird ausgegeben:

Heinrich Schönfelder

Deutsche Reichsgesetze

Sammlung der 100 wichtigsten Gesetze
auf dem Gebiete des Staats-, Zivil-, Straf- und Verfahrensrechts

Fünfte, ergänzte Auflage in Loseblattform

Rund 1700 Seiten auf zähem Dünndruckpapier. Handausgabenformat
Mit erschöpfend ausführlichem Sachverzeichnis (über 4000 Stichwörter zu mehr als 35000 Paragraphen)

In rotem Leinen nur RM 14.50

Gleichzeitig wird ausgegeben und unverlangt zur Fortsetzung versandt:

Ergänzungsblätter zur 4. Auflage, 2. Lieferung

154 Blatt in Schutzhülle RM 3.50

Die vierte Auflage der „Sammlung Schönfelder" war in kurzer Zeit vergriffen. Neben den schon bisher erprobten Vorzügen haben wohl vor allem die erhebliche Vermehrung des Inhalts und die Umstellung auf die dauerhafte Loseblattform dem Buche zahlreiche neue Freunde gewonnen. So kann jetzt bereits die fünfte Auflage erscheinen. Sie schließt sich eng an die vierte Auflage an, die durch die gleichzeitig erscheinende zweite Lieferung von Ergänzungsblättern auf die Höhe der 5. Auflage gebracht wird, so daß die Käufer der 4. Auflage nach Erwerb der Ergänzungsblätter in keiner Weise benachteiligt sind. Die weiter folgenden Ergänzungsblätter werden dann gleichermaßen für die 4. wie für die 5. Auflage zu verwenden sein. Mit den Neuaufnahmen (dem Wehrgesetz, dem Arbeitsdienstgesetz, der Gemeindeordnung und den drei Nürnberger Staatsgrundgesetzen v. 15. 9. 35) bietet das Werk jetzt die 103 wichtigsten Reichsgesetze dar. Auch die technische Ausstattung wurde noch vervollkommnet, so daß das Schönfeldersche Gesetzes-Kompendium in jeder Beziehung allen berechtigten Ansprüchen zu genügen vermag.

„Der ‚Schönfelder' ist längst zum Begriff geworden", sagt die Juristische Wochenschrift

Ⓩ

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München und Berlin

Am 10. Oktober erscheint:

TH. W. STADLER

DIE SOZIALEN KUNDGEBUNGEN DER PÄPSTE 1832/1931

128 SEITEN **LEINEN RM 3.15**

Sechs ausschöpfende, schön aufgebaute Kapitel: Vorbescheid. Pontifikalstil. Diplomatische Klugheit. Einheit der Lehre. Fundamente der Lehre. Segensreiche Wirkungen. Von außen her immer tiefer ins Innere dringend bis in den Kern (Fundament der Lehre). Allen Männern und Frauen zugedacht, die das Wesen der Kirche wahrhaft ernst erfassen. Jegliche Mittelschulbildung reicht aus zum Verständnis. Freude am wohlausgeformten Stil wird jeder Leser empfinden.

ES GIBT — NICHT GAR OFT — SCHRIFTSTELLER, DIE EINE VOLLKOMMENE EINFÜHLUNG IN IHREN STOFF UND DESHALB DEN ZWINGENDEN AUSDRUCK IN ANLAGE, DARSTELLUNG UND DEUTUNG HABEN

EIN KLEINES MEISTERWERK

VERLAGSANSTALT BENZIGER, EINSIEDELN · KÖLN

HÅKON MIELCHE

Wollen mal sehn, ob die Erde rund ist

Sorglose Segelfahrt durch die 7 Meere

mit über 500 ZEICHNUNGEN und 100 LICHTBILDERN des Verfassers

Ganzleinenband RM 6.80 Kartoniert RM 5.80

Auf dem gleichen Wege wie Kolumbus fuhren ein paar junge Leute – ein Schulleiter, ein Modezeichner, zwei halbflügge Wissenschaftler – in einem alten Segelschiff unbekümmert drauf los und so ziemlich um die ganze Erde herum.

Sie kamen nach den Galapagosinseln, nach Tahiti, nach Samoa, nach Neuhaledonien, nach den Neuen Hebriden und nach vielen anderen Südseeinseln, die auf der Landkarte nur Punkte sind, auf denen es aber erstaunlich viel und viel Erstaunliches zu sehen und zu erleben gab.

Diese plötzlichen Seefahrer entdecken die Welt neu, und das Buch, das einer von ihnen über diese Reise schrieb, bringt einen neuen unbekannten Ton in die Reiseliteratur, den der unbekümmerten Frische, des herzhaften Humors.

Bitte lassen Sie sich das Buch noch heute kommen, blättern Sie darin und sehen Sie sich die 600 reizenden Bilder an. Auf den ersten Blick werden Sie erkennen, daß jeder Bücherkäufer, der gleich ihnen darin blättert, den Band gleich mitnehmen wird.

Ⓩ

ZINNEN-VERLAG

FELIX RIEMKASTEN

Der Bund der Gerechten

Eine Erzählung für Kinder und Junggebliebene

Mit ZEICHNUNGEN von Martha v. Wagner

Halbleinenband RM 3.80

Den Jungen und Mädels erzählt hier einer jener Erwachsenen, der die Kinder wirklich versteht und mit dem sie deshalb oft lieber spielen als mit ihren Altersgenossen, eine Geschichte, die helle Begeisterung bei ihnen hervorrufen wird.

Einem deutschen Dichter von hohen Rang ist hier etwas gelungen, das sehr schwer ist, nämlich:

Kindern ein Buch zu geben, das ihren Hunger nach Spannung und Abenteuer, nach dem Aufregenden und Geheimnisvollen stillt, und ihnen gleichzeitig, ohne sie durch lehrhaftes Besserwissen abzuschrecken, den Weg zum Guten und Edlen weist und ihnen hilft, sich im Leben zurechtzufinden.

Dies ist ein Buch, von dem die Kinder sagen werden: Fein! Endlich das, was ich mir gewünscht habe!

Und die Eltern: Bravo, Riemkasten! Endlich das, was ich mir für mein Kind gewünscht habe!

Weihnachten 1935 wird in der Erinnerung der Jungens und Mädels „damals, als ich den ‚Bund der Gerechten' bekam" bleiben!

Die Prospekte für diese beiden Bücher warten darauf, von Ihnen verlangt zu werden.

Ⓩ

ZINNEN-VERLAG

SLUB
Wir führen Wissen.

KURT RIEZLER

TRAKTAT VOM SCHÖNEN

ZUR ONTOLOGIE DER KUNST

PHILOSOPHISCHE ABHANDLUNGEN BAND III

Gr.-8°. 228 S. Brosch. RM 7.–, geb. 9.–

Auf die Monographien zur Geschichte der Philosophie von Bröcker über Aristoteles und Oltmanns über Meister Eckhart folgt nun als dritter Band der „Philosophischen Abhandlungen" die erste systematische Untersuchung, die sich nicht nur an die philosophische Fachwelt, sondern darüber hinaus an die Geisteswissenschaftler, Kunsthistoriker und Künstler wendet.

Der Titel gibt nur eine Andeutung dessen, was das Thema des Buches ist: Das Sein und die gestaltete Welt. Die ewige Frage nach dem Guten, d. h. nach der Frage, wie das Wunder des Guten in der Kunst sich vollzieht, wie der Ursprung und das Wesen des Stiles in der Kunst aller Zeiten und Völker sich ableitet, wird aufgeworfen. Was ist dasjenige, worin und wodurch ein Schönes schön, das eine besser ist als das andere? Woher stammt, was ist die geheimnisvolle Kraft, die ein Gutes gut sein läßt? Nicht mit den erledigten Theorien der bisherigen Ästhetik, sondern auf Grund des neuen Fragens der Philosophie wird in lebendiger und eindringlicher Weise das Problem in seiner ganzen Tiefe durchdacht und in neue Aspekte, die den Philosophen, Künstler und Geisteshistoriker gleichermaßen anregen und beschäftigen werden, gerückt.

VITTORIO KLOSTERMANN
Ⓩ FRANKFURT AM MAIN Ⓩ

THEODOR HETZER

TIZIAN

GESCHICHTE SEINER FARBE

MIT 12 ABBILDUNGEN

Gr.-8°. 268 S. Brosch. RM 8.–, Lwd. 10.–

Die Tizianausstellung in Venedig hat der gebildeten Welt Europas die große Kunst Tizians erneut ins Bewußtsein gerufen. Man wird es daher begrüßen, daß ein genauer Kenner, der Leipziger Ordinarius für Kunstgeschichte, das Resultat seiner eingehenden Beschäftigung mit den Werken des Meisters jetzt veröffentlicht.

Hetzer stellt in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen das, was seit Tizians Lebzeiten als sein entschiedenstes Verdienst gegolten hat: Die Farbe. Diese Feststellung führt vom Urerlebnis der Farbe zu ihrer Entwicklung. Sie ist bei keinem großartiger, menschlich eindrucksvoller, historisch bedeutsamer als bei Tizian. Sie beginnt mit dem Übergange vom Quattrocento zum Cinquecento, sie endet an der Schwelle des Barocks. Sie umfaßt sieben Jahrzehnte, in denen das Ringen eines elementar leidenschaftlichen und dabei wunderbar gelassenen Menschen sich im Widerstreit und in der Vereinigung klar umgrenzter Perioden erregend kund tut. Aber indem wir diesem Kampfe eines großen Menschen bis zu seiner endlichen Erlösung bewegten Herzens folgen, erleben wir zugleich die Entfaltung des europäischen Kolorits, seine Geschichte im 16. Jahrhundert, seine Zukunft.

Eine Reihe sorgfältig ausgewählter Wiedergaben von Bildern zeigt die Entwicklung der Kunst Tizians und unterstützt den Text.

VITTORIO KLOSTERMANN
Ⓩ FRANKFURT AM MAIN Ⓩ

SLUB
Wir führen Wissen.

HANDBUCH DER WELTLITERATUR

EIN NACHSCHLAGEWERK

VON HANNS W. EPPELSHEIMER

Welches ist die beste deutsche Übersetzung der Gedichte Sapphos? Von wem das wissenschaftlich-grundlegende, von wem ein gutes einführendes Werk über Walther von der Vogelweide?
Wo finde ich eine literarische, wo eine allgemeine Würdigung der Zeit Shakespeares?
Wo eine Zusammenstellung der europäischen Romantik?

Wer jemals mit solchen Fragen an seine Literaturgeschichte sich wandte, wird wissen, wie nötig ein allgemeines Nachschlagewerk von der Art des vorliegenden Handbuchs ist.
Es gibt in einem einzigen Bande eine gedrängte, aber genügende Übersicht über die Weltliteratur: und zwar nicht nur der „schönen Literatur", sondern des gesamten Schrifttums, soweit es Weltgeltung erlangt hat, von den Anfängen bis zum Ausbruch des Weltkriegs. Kurze Würdigungen eröffnen jeden Abschnitt und führen jeden Verfasser ein; aber der Ton liegt auf den Literaturhinweisen, in denen für das einzelne Zeitalter die besten allgemeinen und literarischen Darstellungen, für den einzelnen Verfasser die wissenschaftlichen und gemeinverständlichen Biographien, die empfehlenswerten Gesamtausgaben und für seine Hauptwerke jeweils Erstdruck, kritische, Gebrauchs- und illustrierte Ausgabe und die besten Übersetzungen ins Deutsche nachgewiesen werden.
Der Verfasser, anerkannter Bibliotheksfachmann, Literatur- und Geistesgeschichtler, hat die Erfahrungen seines Berufs und eine Fülle bibliographischer Kenntnisse in diesem Werk vereinigt, das in seltener Weise dem Gelehrten wie dem Literaturfreunde dienen, aber auch in der Praxis der Lehrer, Bibliothekare, der Schriftleiter, Buchhändler, Antiquare, Verleger und vieler anderer sehr bald ein unentbehrliches Hilfsmittel sein wird.

LIEFERUNGS-BEDINGUNGEN

Das Werk wird vollständig 40 bis 45 Bogen in Lexikonformat umfassen. Es erscheint in 6 bis 8 Lieferungen. Jede Lieferung umfaßt 6 Bogen, die in Abständen von zwei bis drei Monaten ab Mitte Oktober 1935 erscheinen. Das Buch wird spätestens am 1. April 1937 abgeschlossen vorliegen. Jede Lieferung kostet bis zum Abschluß des Werkes RM 3.—. Der Verlag behält sich vor, den Preis der Lieferung nach Abschluß des Werkes zu erhöhen. Die Abnahme der ersten Lieferung verpflichtet zur Abnahme des ganzen Werkes. Einzelne Lieferungen sind nicht erhältlich.

Ich bitte den ausführlichen Prospekt und die erste Lieferung in Kommission zur Vorlage für Kunden und Bibliotheken zu verlangen. — Vorzugsangebot für Angehörige des Buchhandels siehe Zettel.

Ⓩ

VITTORIO KLOSTERMANN · FRANKFURT AM MAIN

SLUB
Wir führen Wissen.

Am 3. Oktober werden folgende wohlfeile Neuerscheinungen versandt:

Ich war dabei

Meine Erlebnisse im Weltkrieg 1914/18 auf der „Emden"

Von H. Gottschalk-Emden

Bearbeitet von Wolfgang Alberty

Mit 3 farbigen, 2 Tondrucktafeln, 1 Kartenskizze und Künstlerumschlag

Kartoniert RM 2.25, in Leinen RM 3.—

Erlebnisreich und lebenswahr gibt diese schlichte Schilderung eines Matrosen, des Pinassenführers der Emden, der die Schicksale des berühmten Schiffes bis zu dessen Untergang mit erlebt hat, einen unwiderleglichen Tatsachenbericht von Kameradschaftsgeist, deutschem Heldenmut und deutscher Ritterlichkeit.

Deutsche Männer

Schriften zur deutschen Geschichte und Kultur

Herausgegeben von Dr. Franz Lüdtke und Müller-Rüdersdorf

1. Reihe: **Wegbahner im alten Deutschland**
2. Reihe: **Fridericus und seine Getreuen**
3. Reihe: **Helden der Befreiungskriege**
4. Reihe: **Helden des Weltkriegs**

Jede Reihe mit 5 Bildnissen. 80 Seiten Oktav. RM 1.—, geb. RM 1.60

Die Darstellungen des Lebens und der Kämpfe führender Männer der deutschen Geschichte sind anschaulich, teilweise packend und jugendtümlich. Bei aller Lebendigkeit der Einzelszenen ist auch auf die Herausarbeitung des Wesentlichen große Sorgfalt gelegt worden.

Ⓩ

Leipzig C 1 **Friedrich Brandstetter**

Wir haben auch dieses Jahr nur wenige Bücher herausgebracht, von denen Sie aber kein einziges enttäuschen wird.

Die Tradition unseres Hauses, gute Volks=literatur zu pflegen, trifft sich heute in glücklicher Begegnung mit dem Zug der Zeit, die nicht mehr Bücher braucht, die uns nur erregen, sondern die uns bereichern. Darum pflegen wir nach wie vor die moderne Volkserzählung großen Stils, die – ohne romantischen Illusionen zu verfallen – die Sprache zum Herzen des Volkes findet.

Auf den nächsten Seiten finden Sie unsere diesjährige Arbeit angezeigt. Es sind alles Bücher, mit denen Sie etwas anfangen können, die es Ihnen lohnen werden, wenn Sie sich für sie einsetzen.

Bergstadtverlag / Breslau

SLUB
Wir führen Wissen.

Cosmus Flam

Daniel Paschasius von Osterberg

Edelmann, Pilger und Baumeister der Barockzeit

402 Seiten. Ganzleinen RM 5.50

Einband und Schutzumschlag von Paquita Kowalski-Tannert

Das ist ein buntes, lebensprühendes Stück deutscher Barockzeit! Ein junger Adliger, mit allen Reichtümern dieser Welt gesegnet, voll schwärmerischer Glaubenskraft und rastlosem Tatendrang, unternimmt eine Wallfahrt nach Jerusalem. Mameluckен kapern sein Schiff, er lebt fünf Jahre als Sklave im innersten Afrika, wird wunderbar gerettet und gelangt über Jerusalem, Stambul, Rom heim nach Schlesien, wo er endlich 1695 sein Lebenswerk beginnt, den Bau von Kirche und Dorf Albendorf nach den Plänen des alten Jerusalem. Aber nicht nur das steht in diesem Buche, da steckt die ganze überschäumende Barockzeit drin, Reisen nach Wien und Prag, Karneval in Venedig, Fahrten, Feste, Abenteuer und noch viel mehr.

Wir Heutigen sind so kurzatmig geworden, daß wir kaum mehr gewohnt sind, der sprudelnden, schweifenden Phantasie eines echten Erzählers zu folgen. Aber gern lassen wir uns von der unerschöpflichen Erzählergabe Flams durch die farbigen Gärten führen, die seine Phantasie um das bunte Leben dieses echten Sohnes einer phantasievollen Zeit gebildet hat.

Die Märchen und Legenden des Orients werden wieder lebendig, es ist fast das Tausend und Eine Nacht der Barockzeit. Für unsre glaubenshungrige Zeit ein nötiges, beglückendes Buch.

Es ist ein ganz ungewöhnliches Werk, für das Sie bei allen Menschen, die noch Sinn für Phantasie haben, immer eine dankbare Aufnahme finden!

Bergstadtverlag / Breslau

Ⓩ

Cosmus Flam / Otto Heinrich Fleischer

Die Winterpostille

Ein Lese- und Singebuch für Winter und Weihnacht

370 Seiten, 11 farbige Bilder, in Ganzleinen gebunden RM 7.50

Einband und Schutzumschlag von Paquita Kowalski-Tannert

Eine kostbare Anthologie winterlicher Erzählungen, Märchen, Legenden und Gedichte, das Schönste und Wertvollste, was über den deutschen Winter und die Seligkeit des Christfestes geschrieben, gepredigt, gedichtet und gesungen wurde, haben Cosmus Flam und Otto Heinrich Fleischer hier zusammengetragen.

Da finden sich die Evangelien und die schönen altdeutschen Krippen- und Weihnachtslieder mit Singweisen, da ist von Veldeke über Klopstock, Claudius, Goethe, Brentano, Eichendorff, Jean Paul und Stifter bis zu der Lagerlöf ein großer Reigen aller Poeten. Eine besondere Kostbarkeit neben vielen anderen ist die Reisebeschreibung des Felix Faber, eines Ulmer Dominikanermönchs, der im 15. Jahrhundert nach den heiligen Stätten gewandert ist. Historien und die Legenda aurea, Märchen und Gedichte sind ebenso in diesem Buche wie die schönsten Weihnachtsbilder von Lucas Cranach, Albrecht Dürer, Veit Stoß, Hugo van der Goes, Hans Memling und Matthäus Schiestl.

Dies Buch zeigt den ganzen Reichtum der deutschen Seele, der sich am Wunder der Weihnacht, am Feste von Christi Geburt, in Wort, Lied und Bild am schönsten und innigsten geoffenbart hat. So ist ein christliches Hausbuch entstanden, das allen, die es so aufnehmen, wie es aufgenommen sein will, eine Quelle der Freude sein wird.

Um wieviel ärmer wäre das deutsche Haus ohne christliche Sitte! – Hier ist nun ein Hausschatz, den gerade heute jedes christliche Haus braucht!

Bergstadtverlag / Breslau

Ⓩ

Hugo Ramm

Der Brachthof

Roman + Ganzleinen RM 4.50

Einband und Schutzumschlag von Joachim Zeuschner

Bauernromane sind durch Konjukturritter und Romantiker – die vom bäuerlichen Leben träumen, während sie gar keine Bauern mehr sind – in Verruf geraten. Da kommt nun ein gänzlich Unbekannter, schreibt ein Buch, zerschlägt uns damit alle schönen, romantischen Träume, die wir so gerne um das bäuerliche Leben weben, aber begeistert uns zugleich durch die nüchtern ehrliche und lebensfrohe Art, in der er alle Dinge sieht und anpackt. Das ist endlich wieder ein sauberes, schönes Buch vom Bauerntum!

Wer ist denn Hugo Ramm? – Ein Tagelöhner und Arbeiter, als Sohn eines Werftarbeiters in Tönning aufgewachsen, dann Laufjunge, Fischer, Soldat und Bauernknecht. Seine scharfe Beobachtungsgabe und nüchterne Urteilskraft lassen ihn bald aus den üblichen Bildungsniveau des Arbeiters herauswachsen. 1929 schreibt er seine ersten Aufsätze. Und das ist das Wunder: genau so sicher und gerade wie den Pflug führt Ramm die Feder, genau so nüchtern und sinnvoll wie seiner Hände Arbeit ist sein Schreiben.

Es geht im „Brachthof" um das Schicksal zweier Menschen, die von Hause aus nicht mehr Bauern sind, aber in hartem und frohen Kampf sich ihren Platz auf der Scholle und ihr neues Bauerntum wieder erobern.

Ramm schrieb uns dazu: „Der ‚Brachthof' soll die Menschen, die ohne Sehnsucht sind, davor warnen, mit der Idee des bäuerlichen Lebens zu spielen."

Dies Buch eines deutschen Arbeiters ist eine künstlerische und sittliche Leistung von bezwingender Schlichtheit! Das ist ein Volksbuch im modernsten Sinne des Wortes!

Herr Kollege! Das ist ein Buch, wie Sie es brauchen: nüchtern, ehrlich, ohne falsche Blubo-Romantik, voll stillen Humors und voll heiterer lebensbejahender Kraft! Das ist ein Buch, das Sie mit vollster Überzeugung empfehlen können!

Bergstadtverlag / Breslau

Ⓩ

Werner Heinen

Tristan Röder

Roman + Ganzleinen RM 5.–

Einband und Schutzumschlag von Joachim Zeuschner

Werner Heinen ist ein Dichter der Stille, der innerlich wirkenden Schlichtheit geblieben. Das zeigt sein neuer Roman „Tristan Röder". Es ist der Weg eines jungen Studenten, der sein Studium nicht mehr beenden kann und eine Brotarbeit nehmen muß. Seitdem ist sein Leben wie zerrissen zwischen der nicht vergessenen wissenschaftlichen Arbeit und der so viel praktischer und nützlicher scheinenden neuen Arbeit, zugleich schwankend zwischen zwei Frauen, der stillen Beate und der lebensvollen Gertrud. So geht sein Weg durch manche Irrungen, bis er die befreiende Lösung in einer für die Gemeinschaft nutzbringenden Arbeit findet. – Tristans Weg in die Gemeinschaft, das ist der Weg, den wir alle einmal gegangen sind in den letzten Jahrzehnten, aus dem unbefriedigten Suchen und Quälen heraus in eine lebensfüllende Arbeit hinein.

Es ist ein stilles, warmes Buch, das auch uns gerne von dem Wort Heinens überzeugt: „Man muß das Unmögliche glauben und das Mögliche tun".

„Die Literaturpflege hat Werner Heinen gegenüber ein Unrecht gutzumachen", schrieb neulich die Augsburger Postzeitung „wie kann man einen Erzähler voll Adel und Innigkeit, herber Klarheit und männlicher Zucht, ein Talent, das schon in der ersten Veröffentlichung so meisterlich sicher im Ton und überlegen in der Gestaltung ist, so wenig beachten?"

Herr Kollege, – nicht die Bücher, um die der meiste Lärm ist, sind die besten. Hier finden Sie eins, das schlicht und anspruchslos ist wie das tägliche Brot. Setzen Sie sich dafür ein, Sie werden sehen, daß es dann auch für Sie zum täglichen Brot wird. Denn so ein Buch wie dieses verkaufen Sie immer wieder, wenn alle jeweiligen Saison-Berühmtheiten längst vergessen sind!

Bergstadtverlag / Breslau

Georg von der Vring

Die Geniusmuschel

Roman + Ganzleinen RM 4.80

Von Georg von der Vring, dem Verfasser des »Soldat Suhren« – dessen Erfolg Ihnen sicher noch in guter Erinnerung sein wird – erschien ein neuer Roman, dessen Schauplatz das einsame Fischerdorf St. Jost ist. Im kleinen Raum stoßen sich die großen Gedanken. Der ehrgeizige, strebsame Lehrer des Dorfes stößt zusammen mit dem abenteuernden, leidenschaftsgetriebenen »Landmesser«, der sich über alle Bedenken hinwegsetzt, wenn er seine Leidenschaft erfüllen, seine Rache haben will. Aber Raina, eine große Künstlerin, ein Kind von St. Jost, rettet durch ihre Liebe zu einem entschlossenen Mann die Heimat, das Dorf und das Leben zahlloser Menschen.

Lesen Sie, was die Kritik sagt:

»Ohne Zweifel eines der reifsten Werke des Autors, flott und sauber geschrieben, mit feinem Gefühl für menschliche Regungen und Stimmungen. Dies bewegte Buch der Leidenschaften werden Mann und Frau gleich gerne lesen.« Neue Augsburger Zeitung.

Herr Kollege, Sie brauchen ja für Ihre eifrigsten Romanleser, für die Frauen, immer wieder ein neues gutes Buch: hier haben Sie eins, das Sie unbesorgt und rückhaltlos empfehlen können!

Gleichzeitig übernahmen wir aus dem Verlag Carl Schünemann, Bremen

Verse

96 Seiten. Ganzleinen RM 2.50

Mit seinen Gedichten rückt von der Vring mit einem Schlage in die erste Reihe der deutschen Lyriker. Diese Gedichte sind neuartig, sie gehen vom Volkslied aus, Matthias Claudius' Blut ist in ihnen lebendig geworden.

Bergstadtverlag / Breslau

Z

Roland Betsch / Franz Eberlin

Acht Hüttentage

Ein vollständiger Skilehrkursus nach moderner Lauftechnik mit 84 teils ganzseitigen Bildern in Kupfertiefdruck.

2. Auflage. 6.–10. Tausend. Vollständig neu bearbeitet.

184 Seiten. Kartoniert RM 3.80, in biegsamem Leinen RM 4.50

Dies ausgezeichnete Skilehrbuch ist in der zweiten Auflage entsprechend den Veränderungen der modernen Skitechnik ganz neu bearbeitet worden. Der Zusammenklang des technisch einwandfrei und lebendig wiedergegebenen Skikursus, der 84 ausgezeichneten und instruktiven Bilder und der eingeflochtenen Novellen von Bergen und Schnee haben hier ein kleines Meisterwerk geschaffen, das ebenso schön wie praktisch ist – also ein ideales Geschenk für jeden Freund des weißen Sportes.

„Eine prächtige Synthese eines skitechnischen Lehrbuches und einer Reihe Sportnovellen und Dichtungen. Keine schulmeisterlich lederne Anweisung für den Lauf, sondern eine klare, knappe und doch erschöpfende Zusammenstellung der Hauptgrundsätze moderner Lauftechnik. Daneben die Winterwelt mit dem Auge des Skiläufers und Dichters erlebt!"

Prof. Dr. Altrock in Reclams Universum

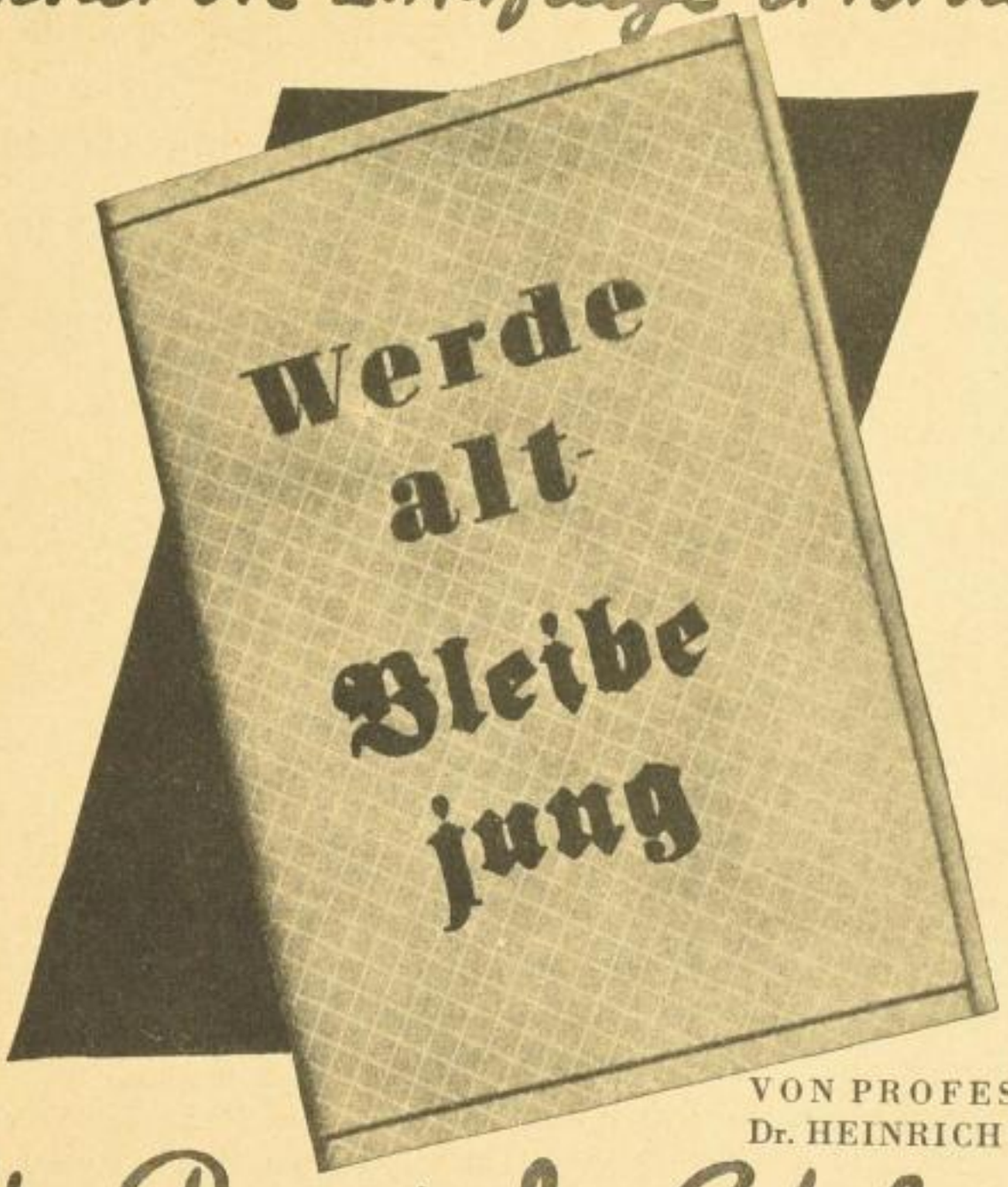
„Aber nicht nur der Skisportlehrgang drückt dem Buch seinen Stempel auf, es ist auch eine reine herrliche Dichtung. Der völlige Untergang des Menschen in der grandiosen, einsamen Natur, um deren letzte Schönheiten der Skisportler ringt, wird mit einer Fülle weichflutender Bilder mit einer staunenden Ergriffenheit geschildert." Hessischer Kurier, Kassel

Der Wintersport kennt nur frohe Menschen. Schon dieses Buch allein macht froh! Sie werden es daher leicht an alle Freunde des Wintersports verkaufen!

Bergstadtverlag / Breslau

Ⓩ

Innerhalb kurzer Zeit wurde die 1. Auflage restlos ausverkauft. Jetzt erscheint die 2. Auflage 6.-10. Tausend



VON PROFESSOR
Dr. HEINRICH NELSON

Ein Beweis des Erfolges!

Ein interessantes Buch über die gesunde Lebensführung mit vielen praktischen Anwendungen, das man mit Genuß lesen und nicht ohne Nutzen aus der Hand legen wird. *Fürs Haus, Berlin*

Das ist eins von den wenigen Büchern, die das Problem des gesunden und langen Lebens von einer höheren Warte meistern. Wer dieses kleine Werk zu nützen weiß, besitzt den Stein der Weisen.

Biochemische Monatsblätter, Leipzig

Wer seinen packenden Ausführungen mit Aufmerksamkeit folgt und seine einfachen Anweisungen befolgt, wird sich Wohlbefinden und Freude bis ins höchste Alter sichern. *Thalysia-Monatshefte, Leipzig*

Wer also zwar alt werden, aber jung bleiben möchte, der kann nach Belieben jene Anregungen verwirklichen. Ein eigenes Turnsystem des Verfassers des Buches, das Nelson-Turnen, soll die Voraussetzung sein und ist daher auch in Wort und Bild anschaulich dargestellt. *Breslauer Neueste Nachrichten*

Ein feines, ein ausgezeichnetes Buch ist dieser Ratgeber guter Lebensweisheiten. Zwanzig Gesetze geben die Möglichkeit, ein seelischer und körperlicher Vollmensch zu werden. Erwähnt sei aus der Fülle neuartiger praktischer Gesichtspunkte im besonderen das Nelson-Turnen, das in ausführlicher Breite behandelt ist. Wie gesagt, ausgezeichnet!

Die junge Dame, Berlin

Ein neuer Prospekt, der soeben erschienen ist, wird dem Sortimenter kostenfrei geliefert

Geheftet 2,40 Mark (Z) In Ganzleinen 3,80 Mark

VERLAG SCHERL BERLIN SW 68

Auslieferung in Wien bei Dr. Franz Hain, in Budapest bei Bela Somlo; Alleinauslieferung für Polen Kosmos G. m. b. H., Posen

Bauer's Neues Kochbuch

in zweiter, verbesserter und erweiterter Auflage soeben erschienen

1555 Rezepte, darunter
300 Backrezepte für Kuchen, Torten und Kleingebäck
14 große, teils farbige Bilder

Anleitung zum Servieren und Anrichten

Anhang über die Kost des Säuglings, Kleinkindes und Schulkindes
(von Dr. med. Adelheid Jäger)

Die Verfasserin ist seit 22 Jahren Leiterin der Kochschule des Schwäb. Frauenvereins Stuttgart, deren Ruf weit über die Landesgrenzen gedrungen ist. Die Rezepte sind kurz und klar abgefaßt und auf den neuesten Stand gebracht. Es ist daher auch die Rohkost in weitgehendem Maße berücksichtigt. **Bauer's Neues Kochbuch** ist das Kochbuch der deutschen Küche, das jeder Kochschülerin und Hausfrau in **Nord und Süd** die Zubereitung von schmackhaften und **billigen** Essen in reicher Auswahl in der verschiedenartigsten Zusammenstellung ermöglicht.

In Ganzleinen nur ... RM 4.80

Gutachten:

Das „Neue Kochbuch" von J. Bauer, kann der jungen Hausfrau wärmstens empfohlen werden. Die Kochrezepte sind ausprobiert und zuverlässig.
Sehr zu begrüßen ist der Anhang: „Die Kost des Säuglings, des Klein- und des Schulkindes". Jede Mutter, die das Buch besitzt, hat damit einen Ratgeber, **den sie nie missen möchte.**

Frau M. v. Götz, Mitglied des Führerringes des Reichsbundes Deutscher Hausfrauen.

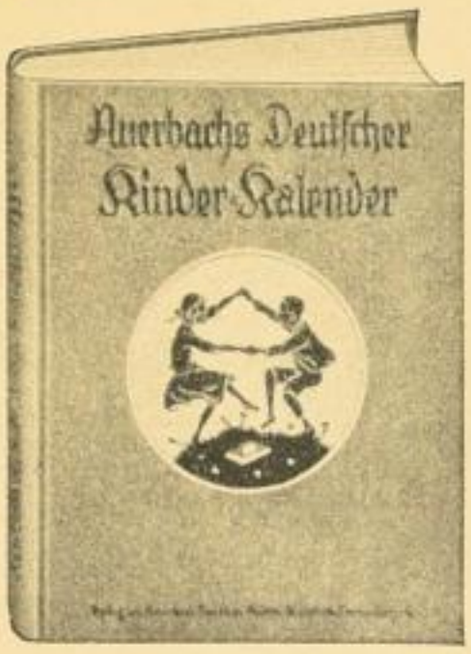
... daß die Anlage des Kochbuches klar und übersichtlich ist. Die einzelnen Rezepte sind leicht verständlich verfaßt, sodaß auch wenig geübte Kochkünstlerinnen einfache und festliche Essen an Hand des Bauerschen Buches herzustellen imstande sind. Die Reichhaltigkeit der Rezepte ermöglicht es, den verwöhntesten Gaumen zu befriedigen: einzelne habe ich selbst ausprobiert. **Ich wünsche dem Bauerschen Werk weiteste Verbreitung im Interesse einer guten, gesunden und kräftigen Ernährung unseres Volkes.**

Maria Lauxmann, Meisterin der Hauswirtschaft und Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft der Ev. Hausfrauen.

Fleischhauer & Spohn Verlag, Stuttgart 1, Calwerstraße 33 Postschließfach 117

Auslieferung: Robert Hoffmann, Koehler & Volckmar A.-G., Barsortiment, Leipzig C 1; Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co., Barsortiment, Süddeutsche Groß-Buchhandlung G. Umbreit & Co., Stuttgart; Genossenschaft Hamburger Buchhändler e. G. m. b. H., Hamburg 1; Schweizerisches Vereins-Sortiment G. m. b. H., Olten

Der führende Kinderkalender ist nach wie vor



Auerbachs Deutscher Kinderkalender 1936

Herausgegeben von Albert Sixtus

Eleganter Ganzleinenband RM 1.80

Der 54. Jahrgang erscheint Mitte Oktober 1936

Reich mit farb. u. schwarzen Bildern u. mehreren Musik- sowie einer buntfarb. Spielbeilage ausgestattet.

Unser lieber „Auerbach" hat diesmal wieder sein schönes, farbenfrohes Kleid angezogen, das er überlieferungsgemäß mehr als ein halbes Jahrhundert trug. Und farbenfroh, lustig und überaus reichhaltig ist auch wieder sein Inhalt. Mit fabelhafter Spannung geladen rollt gleich die erste abenteuerliche Erzählung in tollem Tempo vom Start und berichtet vom Wesen und Wollen tapferer deutscher Jungen. Zahlreiche fesselnde Erzählungen reihen sich an: echte Jungenabenteuer und besinnliche Erzählungen für Mädchen. Ein Theaterstück zum Totlachen, ein lustiges Kasperlestück, von einem humorvollen Hamburger verfaßt. Dazu Kernsprüche deutscher Dichter, viele schöne Bilder, Gedichte, Rätsel usw. Mätzchen Mohr verulkt den neuen Kalendermann und verübt ganz tolle Streiche. In der Plauderecke unterhält sich der Kalendermann auf spaßige Weise mit der Leserschar. Auch eine Briefwechselliste ist wieder da! Jeder, ob groß oder klein, wird im Auerbach finden, was er sucht. Der Auerbach ist und bleibt das schönste und im besten Sinne deutsche Buch für alle Kinder! Kein Weihnachtstisch ist ohne ihn denkbar. Seine Stärke liegt darin, daß die Jugend selbst in hervorragendem Maße an ihm mitarbeitet. So ist er deshalb im besten Sinne des Wortes ein Spiegel des Lebens der Jugend von heute!

100000 warten auf ihn! Bestellen Sie gleich und reichlich!

Ⓩ Neutraler Publikumsprospekt steht kostenlos zu ihrer Verfügung! Ⓩ

Verlag von Auerbachs Deutschem Kinderkalender / Leipzig C 1

Soeben erschienen:

Festschrift Enno Littmann

Orientalische Studien Enno Littmann zu seinem 60. Geburtstag am 16. September 1935 überreicht von Schülern aus seiner Bonner und Tübinger Zeit

Herausgegeben von R. Paret

VIII und 156 S. mit Porträt und einer Abbildung

Brosch. RM 10.—, Lwd. RM 12.—

Dr. M. W. de Visser
Ancient Buddhism in Japan

Sūtras and ceremonies in use in the seventh and eighth centuries A. D. and their history in later times

2 Bde. (I: XI u. 423 S., II: VIII u. 428-765 S.)

Brosch. RM 36.—, geb. RM 42.—

Ⓩ **E. J. Brill / Leiden** Ⓩ

Auslieferung in Leipzig bei K. F. Koehler

Voranzeige

In nächster Zeit erscheint eine

— Werkmappe —

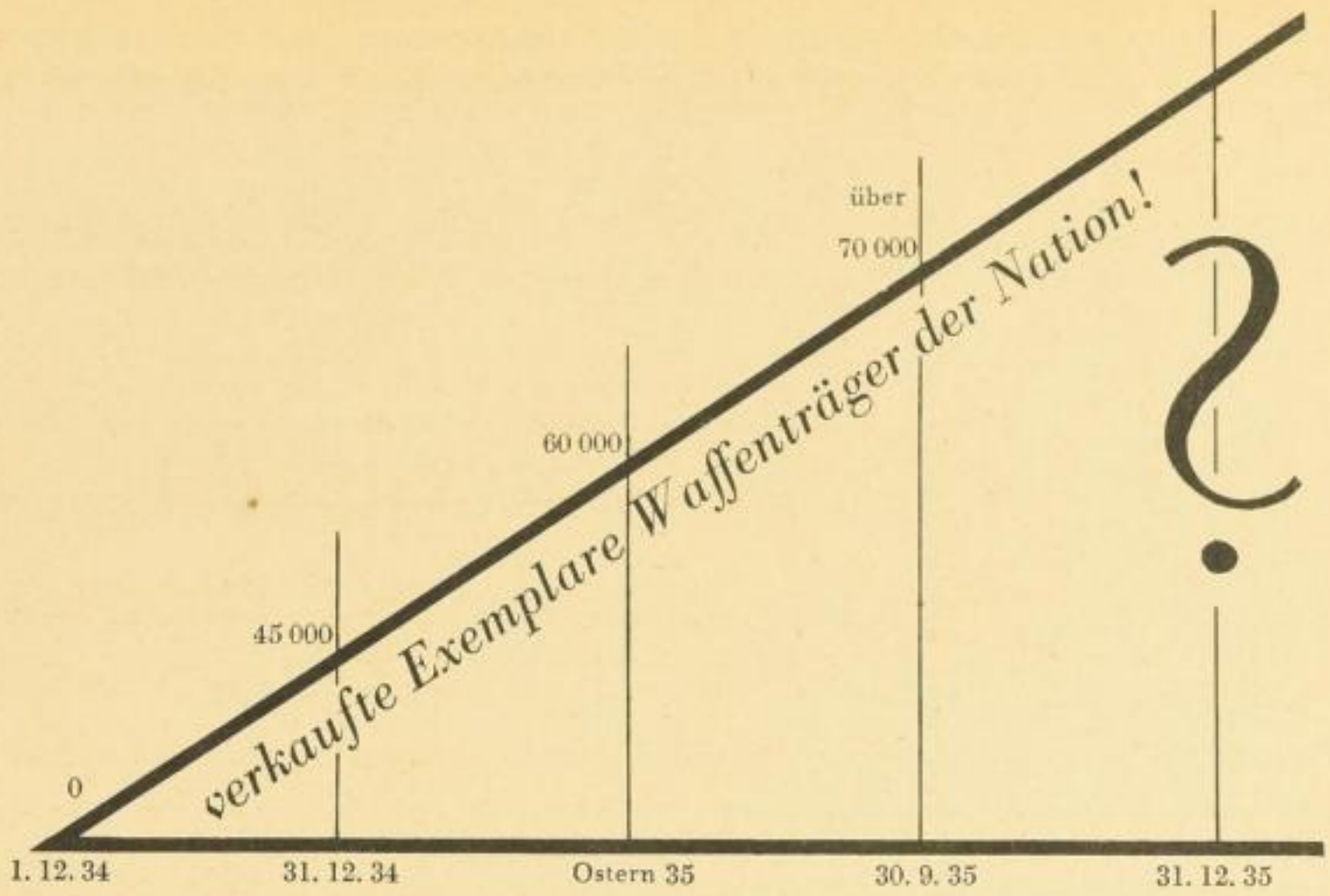
in wirkungsvollem farbigem Umschlag, gerade noch zur rechten Zeit, um für Weihnachten verkauft werden zu können:

Adventskalender und Weihnachtslaternen

zum Ausmalen und Selbstbauen.
Herausgegeben von **Walter Kühn.**
Voraussichtlicher Preis . . . 1.— RM

C. C. Meinhold & Söhne G. m. b. H. / Dresden

¢ Jeder Schaffende und Besitzende gehört in die NS-Volkswohlfahrt!



Wenn Sie sich, sehr geehrter Herr Kollege vom Sortiment, für den Absatz des vom Reichskriegsministerium herausgegebenen Standardwerkes der deutschen Wehrmacht,

„Waffenträger der Nation"

intensiv interessieren, wird Ihr Umsatz sich mindestens im gleichen Mass entwickeln wie meine Verkaufserfolge.

Bedenken Sie bitte, dass alle Vorbedingungen zu einem sehr namhaften Dauergeschäft für Sie gegeben sind:

Grösstes Interesse allerweitester Publikumskreise an der neuen Wehrmacht;

ein allgemein fesselnder Inhalt des Buches, bekannt durch zahllose beste Presse- und Rundfunkbesprechungen, gibt einen Querschnitt durch Seele und Geist des heutigen Soldaten in Wort und Bild;

ein Geleitwort des Herrn Reichskriegsministers weist auf die aussergewöhnliche Bedeutung von „Waffenträger der Nation" hin; Sie erinnern sich auch an seine eigenartige Entstehung: in ihm sind 46 Artikel und grösstenteils Amateuraufnahmen von Wehrmachtsangehörigen gesammelt, die in einem Preisausschreiben des Reichskriegsministeriums preisgekrönt worden sind;

trotz vorzüglichster Ausstattung (200 Seiten Text und gegen 80 Bilder) ein unvorstellbar niedriger Verkaufspreis von nur RM 3.50.

Die gleichnamige Bildermappe

mit Vergrösserungen in Kupfertiefdruck der 8 schönsten Aufnahmen aus dem genannten Buch; Preis RM 5.–.

Ⓩ Z

Bestellungen von Büchern und Mappen an K. F. Koehler-Komm.-Gesch., Leipzig erbeten.

Dr. Hans Riegler, Verlag für vaterländische Literatur, Berlin.

Zum Erntedankfest *Neue Bauernbücher*

Deutsches Bauernrecht

Von

Dr. Heinrich Stoll

Professor an der Universität Tübingen
Mitglied der Akademie für Deutsches Recht

RM 3.60

Aus dem Vorwort des Verfassers:

Das Bauernrecht ist durch die Gesetzgebung des Dritten Reiches zu einem eigenen Rechtsgebiet erwachsen und Gegenstand einer besonderen Vorlesung an der Universität geworden. Der Grundriß will zur Einführung einen Überblick über das gesamte Gebiet des Bauernrechts geben und damit dazu beitragen, eine zur Zeit noch vorhandene Lücke in unserem Schrifttum zu schließen. Er wendet sich vor allem an die jungen Juristen und berücksichtigt die Anforderungen, die an sie gestellt werden. Deshalb ist das Reichserbhofrecht eingehender behandelt, damit der Studierende an Hand des Gesetzes und auf Grund der Darstellung in der Lage ist, einfache Rechtsfälle aus dem Erbhofrecht zu lösen . . . .

*

Das **„Deutsche Bauernrecht"** von **Heinrich Stoll** erscheint als erster Band einer neuen Sammlung **„Grundrisse des Deutschen Rechts"**, herausgegeben von **Heinrich Stoll** und **Heinrich Lange**, die im Börsenblatt Nr. 206 vom 5. September 1935 ausführlich angekündigt wurde.

Vertriebsmittel: Prospekt 4 Seiten 14,8×21 cm

Psychologie des Bauerntums

Von

A. l'Houet

3., neubearbeitete und ergänzte Auflage. RM 3.—, Lwd. RM 4.80

. . . Es ist darum ein ganz ausgezeichnetes Unternehmen, daß die Psychologie des Bauerntums von l'Houet heute in dritter, neubearbeiteter und ergänzter Auflage herausgegeben wurde. Die erste Auflage erschien 1905, die zweite 1920, die dritte 1935. Welche Wandlungen im Schicksal und in der allgemeinen Beurteilung des Bauernstandes sind in diesen 30 Jahren beschlossen. Es spricht für den Wert des Buches, daß sein Grundinhalt nicht verändert ist. Es spricht aber mindestens ebenso stark nach außen als eindringliche Mahnung, stets zu bedenken, daß sich die Grundhaltung des Bauern niemals ändern wird. Was hier über die Umwelt, die Natur, die Religion und die Moral gesagt ist, gilt grundsätzlich für immer. Das Werk von l'Houet ist die Bauernpsychologie schlechthin. Ein Buch einer unheimlich lebendigen Wissenschaft, so lebendig wie das Landleben selbst in seiner Ursprünglichkeit ist, sprühend nicht in Intellektualismus, sondern in kraftvoller Vitalität. Vielleicht auch das fröhlichste Buch, das je im Raume der Wissenschaft entstanden ist . . . . Die große Übersicht. 2. Jahrg., H. 1.

Vertriebsmittel: Prospekt mit Leseproben. 8 Seiten 14,8×21 cm.

Z

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Zur Subskription:

DIAGNOSE UND PROGNOSE AUS DEM HARN

für den praktischen Arzt

von Primararzt Dr. M. WEISS

26 Abbildungen 300 Seiten

Subskriptionspreis bis 15. Dezember 1935:

in Leinen RM 16.—, kartoniert RM 14.—

Sodann ist das Werk nur zum erhöhten Ladenpreis erhältlich.

Subskriptionsprospekte mit genauer Inhaltsangabe stehen unberechnet zur Verfügung. (Z)

Das in diesem Buche dargestellte neue System der Harnuntersuchung ist der wissenschaftliche Ausbau der Harnschau der alten Medizin. Es ist das Ergebnis 30jähriger klinischer und pathochemischer Erfahrung. Große Möglichkeiten für Diagnostik, Prognostik und Kontrolle des Stoffwechsels ergeben sich mit einfachsten Mitteln.

VERLAG FÜR MEDIZIN, WEIDMANN & CO.

Wien IX, Berggasse 13 — Bern, Wildermettweg 34

Auslieferung in Leipzig C 1, Talstr. 2

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Ab 1. Oktober ist meine Anschrift:

München 23, Fuchsstraße 2.

Meine Auslieferung erfolgt künftig ausschließlich in Leipzig durch die Firma Aug. Jul. Krug.

Bestellungen nach München erleiden Verzögerung.

Heinrich F. S. Bachmair

Alle Veränderungen Ihrer Firma

Besitzwechsel, Verlegung des Geschäftslokals, Prokura-Erteilungen u. -Löschungen, Kommissionärwechsel, Anschluß an den Fernsprecher, Eröffnung eines Postscheckkontos sowie alle sonst für das Adreßbuch geeigneten Notizen wollen Sie im eigenen Interesse stets direkt melden an die

Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels

Leipzig C 1, Gerichtsweg 26

Deutsches Buchhändlerhaus

Aufhebung des Ladenpreises

Für eine größere Anzahl Bücher unseres Verlages heben wir den Ladenpreis auf. Verzeichnis steht zu Diensten.

Gebr. Steffen, Limburg a. L.

Wir geben hierdurch bekannt, daß die Ladenpreise der nachfolgenden Werke aufgehoben sind:

Duschek, Die Frau in der Küche

Neſtmann, Die Frau in Haus, Hof und Garten

Markus, Das Sportbuch der Familie

Alle in Kommission auf dem Lager befindlichen Exemplare der vorgenannten Bücher bitten wir schnellstens an uns zurückzusenden.

Verlagsbuchhdlg. J. J. Weber in Leipzig

Fortsetzung der »Zurückverlangten Neuigkeiten« siehe nächste Seite!

420 TAUSEND GESAMTAUFLAGE

Neues Wilhelm-Busch-Album

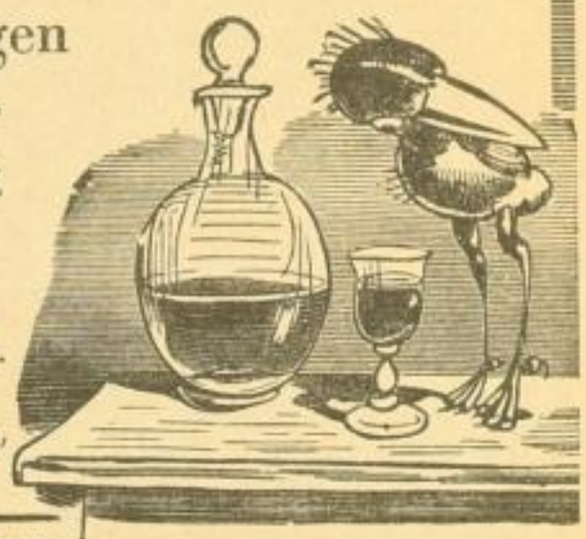
Wohlfeile Ausgabe:

1600 Bilder
452 Seiten

NUR 10,50 ord.

Mit Max und Moritz

und dem übrigen reichen vielgestaltigen Inhalt



Verlagsanstalt Hermann Klemm AG., Berlin-Grunew.

Alleinvertrieb:

GustavWeiseVerlag, Leipzig

Z **Verlangzettel m. Sonderangebot**

Jetzt aber naht sich das Malör,
Denn dies Getränke ist Likör.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Zurück
direkt auf unsere Kosten

erbitten wir wegen Mangels an Exemplaren alle bedingt gelieferten Exemplare von

Thomas Fischer, Bindung und Bekenntnis

Rücksendungen bitten nach **Waldshut, Baden** zu richten.

Verlagsanstalt Benziger & Co. / A.-G., Köln

Umgehend zurück erbitten wir alle remissionsberechtigten Explre. von:

Suchenwirth, Vom Ersten z. Dritten Reich. 5. Aufl.

Nach dem 27. November bedauern wir Rücksendungen nicht mehr annehmen zu können.

Leipzig, 27. 9. 1935.

Quelle & Meyer.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge

Wegen Auswanderung

Fachzeitschrift, 38. Jahrgang, nebst Fachwerken verkauft

Erfeld, Wilmersdorf I, postlag.

Ausbaufähige, guteingeführte

Buchhandlung

in weltbekannter Bäderstadt en bloc an kurzentschlossenen Käufer, der über 6–7 Mille verfügt, unter sehr günstigen Umständen sofort zu verkaufen! Anfragen unter Nr. 1732 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Eingeführtes stabiles **Zeitungsunternehmen** (wöchentl. einmal) **in Süddeutschland** ohne Druckereibetrieb, welches einen **Jahresgewinn von 12–14000 RM** nachweist, ist für **35000 RM** käuflich zu haben. Näheres

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstr. 108.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Chiffre-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

Suche für sofort für mein Sortiment mit Nebenbranchen junge, tüchtige Gehilfin (Gehilfen). Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften bei Kost und Logis im Hause an

Buchhandlung L. Kuhnke.
Angerburg, Ostpr.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 228.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Ackermanns Bh. in Lüb. L 783.
Ackermann, Th., in Mü. L 786.
Akad. Verlagsges. Athenaion 4371.
Ala in Hannov. U 3.
Andre in Celle L 783.
Bachmair 4391.
Baedeker in Essen L 783.
Barth, J. A., 4354. 55.
Beck'sche Vrlbh. 4372.
Beeck L 783.
Behre L 784.
Benziger & Co. A.-G. L 785.
Bergstadtverlag 4379–85.
Bibliogr. Inst. A.-G., 4362.
Bickhardt L 786.
Bismarck-Bh. L 780.
Blazek & B. L 786.
Blencke L 785.
Bock & S. L 785.
Böttcher L 785.
Brandes L 783.
Brandstetter, Fr. 4378.
Brandt L 786.
Braun & Schn. L 786.
Braus L 783.
Brill 4388.
Brockhaus, F. A., 4371.
Brunnersche Bh. L 784.
Bücherstube Bertz L 783.
Buchh. f. dt. Schriftt. i. Trommler-Verl. U 3.
Buchh. d. Ev. Ges. in St. G. L 785.
Buchh. d. Ev. Ges. in Zür. L 783.
Buchh. d. Ev. Ver. in Kais. L 785.
Buchh. »Neues Volk« 4362. L 786.
Buchh. am Zoo in Brln.-Charl. L 785.
Bürdeke L 785.
Christl. Verl.-Anst. 4379.
Coppenrath L 785. 786.
Dt. Buchh. in Kaunas L 785.
Dt. Buchh. Sofia L 785.
Dt. Hausbücherei 4364.
Dienemann Nchf. L 786.
Drömert L 786.
Eckartbuchh. L 784.
Erfeld 4392.
Evang. Bh. in Mü. L 784.
Felger L 783 (2).
Fikentscher 4367.
Fischer, S., in Brln. 4370.
Fleischer, Carl Fr., in Le. L 785.
Fleischhauer & Sp. 4387.
Franke in Birk. 4362.
Friederichsen & Co. L 786.
Frommann in Jena L 786.
Furche-Verl. 4366.
Fürst Nchf. L 783.
Gad L 785.
Geist L 783.
Genth L 786.
Geogr. V.-B. u. Dr. Ravenstein 4362.
Gilde-Bh. in Bonn L 784.
Glaeser's Bh. L 786.
Görtitz L 783.
Goethe-Bh. in Bremerh. L 784.
Göth in Eger L 784.
Greven L 784.
Haas & Gr. L 784.
Hackarath L 786.
Hanseat. Verl.-Anst. 4363.
Harm, Marg., U 3.
Hartmann & D. L 784.
Heerdegen-Barbeck L 786.
Heesen L 786.
Heinrich in Dr. 4362.
Henze U 3.
Herdersche Bh. in Brln. L 786.
Herder & Co. in Freib. L 783.
Herrmann sen. U 3.
Heymanns Verl. 4360. 62.
Hiemesch L 784.
Hijman, St. Kr. en v. d. Z. L 786.
Hinstorff'sche Vrlbh. 4371.
Hofmann in Ludw. L 784.
Hölzel L 784.
Hoepli L 784.
Hugendubel U 3.
Jacobsohn & Co. L 785.
Jahr L 783.
Janus-Bh. L 786.
Ixfer L 784.
Kabitzsch 4354. 55.
Ixmler U 3.
Kattowitz. Buchdr. L 784.
Kaufmann in Dr. L 783.
Kerler L 784.
Kieler Ant. L 784.
Kitzing U 3.
Klostermann 4376. 77.
Knöner L 784.
Kommissionshaus in Le. L 784.
Kranz Verl. L 785.
Krüll'sche U.-B. L 786.
Kuhnke 4392.
Langen, Alb., G. Müller 4368, 69.
Lehmstedt, M., L 784.
Leibeling 4362.
Leiner 4362.
Lenz L 786.
Libr. Int. Treves di Caldini L 786.
Lion. Lübeck L 786.
List 4358. 59.
Lucius, E., L 785.
Madrasch's Bh. L 784.
Malota L 784.
Mänhardt's Nchf. L 784.
Warnischke & B. L 785.
Meinhold & S. 4388.
Meulenhoff & Co. L 785. L 786.
Meusser 4355.
Mohr in Tüb. 4390.
Mühlau L 785.
Müller & R. L 784.
Nauck & J. L 784.
Naumanns Bh. in Dr. L 784.
Neubert L 784.
Neuwerk-Bh. L 784.
Orell Füßli Verl. 4364.
Paul L 785.
Paustian, Gebr., 4360.
Perles, Sort., L 783.
Pfammatter L 784.
Pharus Plan 4360.
Pietzsch L 784.
Poppe L 784.
Preßverein Linz L 786.
Priebatsch's Bh. L 783.
Pustet in Reg. L 784.
Quelle & M., 4362.
Rado 4360.
Raunecker L 784.
Red. d. Adreßb. 4391.
Richter-Verl. in Naunh. U 2.
Riesler 4389.
Rösch, Geschw., L 785.
Roth in Gieß. U 2.
Rothe in Aue L 784.
Schaeffer & Co. L 786.
Scharrer L 784.
Scheffel in Frkf. a. M. L 786.
Scheibe U 3.
Schellema & H. L 786.
Scherl 4386.
Schlag L 786.
Schlieffen-Verl. 4366.
Schmittner L 786.
Schnitzler L 786.
Schober L 786.
Schöneberger Centralbh. L 784.
Schulz 4392.
Schwaedt L 786.
Send's Bh. L 784.
Steffen, Gebr., 4391.
Steyrermühl-Verl. 4365.
Storm L 786.
Strekker L 786.
Tanum L 783. 784.
Theater-Verl. Langen/Müller 4356. 57.
Thiele in Dr. L 783. 785.
Thieme, G., in Le. 4366.
Trewendt & Gr. L 785.
Trittler L 786.
Union in Brln. U 4.
Union in Stu. 4361.
Verl. v. Anerb. dt. Kind.-Kal. 4388.
Verl. d. Börsenver. U 2. 4390.
Verl. Chemie U 3.
Verl. d. dt. Ärzteschaft L 784.
Verl. »Dt. Wille« 4362.
Verl. f. Med. 4391.
Verl. Dr. O. Schmidt 4362 (2).
Verlagsanst. Benziger & Co. 4379. 92.
Verlagsanst. Klemm 4391.
Vieweg in Quedl. L 786.
Walters & R. A.-G. L 786.
Wassermann L 785.
Weber, J. J. in Le. 4391.
Weise in Le. 4391.
Weiß'sche U.-B. in Hdlbg. L 784.
Wichern-Bh. L 783.
Willimsky L 786.
Winter's U.-Bh. in Hdlbg. 4364.
Winter in Le. L 783.
Wolfer in Basel L 785.
Wohlersche Bh. in Ulm L 786.
Wolff in Kiel L 784.
Wormbcke L 784.
Zimmermann in Eusk. L 784.
Zinnen-Verl. 4374. 75.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) Bezugsbedingungen: Das Börsenblatt erscheint werktäglich / Bezugspreis monatlich: Mitgl. des B.-V.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 3.50 RM. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, 4.— RM. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. ×-Bd.-Bezieher tragen die Portokosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr.: Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illustr. Teil, Angebot. u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illustr. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. B: Illustr. Teil, Bestellzettelbogen, Verzeichnis der Neuersch.

B) Anzeigenbedingungen: Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illustr. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 6, Angeb. u. Ges. Bücher: Preisliste Nr. 2, Bestellzettel: Preisliste Nr. 2. / Satzspiegel f. d. Anzeigenteil (auß. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/1 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen. Grundpreise: Allg. Anzeigenteil und Umschlag: mm-Zeile 7.78 RPf., Spaltenbreite: 46 mm, Spaltenzahl: 4. 1/1 Seite 84.— RM. Erste Umschlagseite: 61.31 RM zuzüglich 71¼% Platzaufschl = 105.— RM. Bestellzettel: 1/1 Zettel (60 mm hoch, 69 mm breit) 7.— RM, 1½ Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Aufschläge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle! Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K. M. Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 1a–12. — DA. 8450/VIII. Davon 6685 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig!

SLUB
Wir führen Wissen.

menen Arbeit klarmachen, muß sie zweckentsprechend einrichten, muß sich freuen, wenn der Zweck nicht nur erreicht, sondern auch auf dem kürzesten Wege und in bester Weise erreicht wird. Oft mag Ihnen richtig gezeigt worden sein, wie man eine Arbeit angreift. Aber oft ändern sich die Umstände, und was richtig war, stimmt nicht mehr. Dann darf man nicht stumpf im alten Gleise weiterfahren, sondern man soll nicht ruhen, bis man herausgefunden hat, wie man besser vorankommt .... In diesem Drang nach Verbesserung, in der Freude an gutem Gelingen, darin steckt der Genuß der Arbeit. Der Geist macht lebendig, auch bei der einfachsten Arbeit: gleichgültig, lässig getan, erfreut sie nicht mehr, sondern drückt und erdrückt.«

Robert Voigtländer hat im übrigen auch eine eigene Darstellung seines Lebens hinterlassen (Der deutsche Buchhandel der Gegenwart in Selbstdarstellungen. Verlag von Felix Meiner, Leipzig. 1925.) Man wird sie jetzt mit Wehmut lesen. Der deutsche Buchhandel hat in dem Toten einen seiner Großen verloren. Das Andenken an ihn aber lebt fort in seinen Leistungen, die in die Geschichte des deutschen Buchhandels eingegangen sind.

Dr. G. Menz.

Verzeichnis der wichtigsten Bekanntmachungen

1. Januar bis 30. September 1935

Adreßbuch des Deutschen Buchhandels.
Auslieferungsliste. Nr. 16. 130.

Angestellte.
Mitgliedschaft. Nr. 164.

Arbeitsfront, Deutsche.
Anwartschaften. Nr. 70. 86.

Ausfuhr.
Neuregelung. Nr. 200. 214. 218. 220.

Besprechungswesen.
Neugestaltung. Nr. 134. 160.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler.
Bekanntmachung betr. das Abkommen von Münster. Nr. 56. 110.
— betr. das Adreßbuch als Auslieferungsliste. Nr. 16.
— betr. das Lesen des Börsenblattes von Angestellten. Nr. 52.
— betr. Lieferung an behördliche Stellen. Nr. 93.
— betr. die Schlichtungsordnung. Nr. 52.
— betr. Verkauf von Kalendern unter dem Ladenpreis. Nr. 16.
Mitgliedsbeiträge. Nr. 1. 82. 84. 152.
Satzung. Änderung. Nr. 166.

Büchereien.
Meldepflicht der Werk- und Vereinsbüchereien. Nr. 204.

Buchgemeinschaften.
Betrieb von B. Nr. 202. 222.

Buchhandlung.
Schutz dieser Bezeichnung. Nr. 44.

Bund Reichsdeutscher Buchhändler.
Fachschaft der Angestellten. Neue Anschrift. Nr. 72. 74. — Geschäftsordnung. Nr. 72. — Leistungen. Nr. 86. — Mitgliedsbeiträge. Nr. 6. 200.
— Handel. Geschäftsordnung. Nr. 62.
— Leihbücherei. Bekanntmachungen. Nr. 62. 74. 80. 88. — Geschäftsordnung. Nr. 192. — Mitgliedsbeiträge. Nr. 88. 108. 125. 144.
— Zwischenhandel. Geschäftsordnung. Nr. 72.
Fachschaften und Fachgruppen. Anschriftenverzeichnis. Nr. 62. — Berufung der Leiter. Nr. 20. — Eingliederungen. Nr. 34. 36. 38. 58. — S. auch die einzelnen Fachschaften.
Gaue, Ortsgruppen und Arbeitsgemeinschaften. Geschäftsordnungen. Nr. 64. 66. — Verzeichnis der Obmänner. Nr. 66. 76. 92.
Mitgliederliste und Stammrolle. Nr. 130.
Mitglieds- und Firmenbeitrag. Nr. 1. 16. 82. 84. 152.
Satzung. Änderung. Nr. 220. 224.
Schriftverkehr der Mitglieder. Nr. 62.

Fachgeschäfte.
Vertrieb von Fachliteratur. Nr. 130.

Freistücke.
Anordnung der Reichsschrifttumskammer. Nr. 26.
Schulbücher. Nr. 93.

Jugendschriften.
Begutachtung. Nr. 44.

Kalender.
Anmeldung der Herausgabe. Nr. 68.
Anordnung der Parteiamtlichen Prüfungskommission. Nr. 162.
Herabsetzung des Ladenpreises. Nr. 16.

Lehrlinge.
Anmeldung. Nr. 134. 144. 156. 166.

Leihbüchereien.
Neugründungen. Sperrung. Nr. 44. 176.
Überwachungsstelle. Nr. 87. 122. 160. 190. 200. 212. 226.
Verbot in Warenhäusern. Nr. 84. 200.
S. auch Bund: Fachschaft Leihbücherei.

Musikalienhandel.
Belieferung mit Musikalien. Nr. 82. 182.
Neugründungen. Nr. 192.

Neben- und Kleinbetriebe.
Aufnahme in die Stammrolle. Nr. 130.

Plattdeutsch.
Regeln für die plattdeutsche Rechtschreibung in Schulbüchern. Nr. 154. 178.

Rabatt.
Preisnachlaßgewährung an behördliche Stellen. Nr. 93.

Reichspressekammer.
Anordnungen über Fragen des Vertriebes und der Bezieherwerbung. Nr. 36. 210. — im Saarland. Nr. 42.
— über Neugestaltung des Buchbesprechungswesens. Nr. 134.
Korrespondenzbüros. Sperre. Nr. 6. 46.
Neugründung von Zeitungs- und Zeitschriften-Großvertrieben. Nr. 210.
Pflichtindruck. Nr. 42.
Vertrieb jüdischer Zeitungen und Zeitschriften. Nr. 210.

Reichsschrifttumskammer.
Anordnung betr. Adreß- und Anzeigenbuchverlags-Gewerbe. Nr. 1.
— betr. Buchvertreter. Nr. 14. 28. 222.
— betr. Herausgabe von Kalendern. Nr. 68.
— betr. Neugestaltung des Buchbesprechungswesens. Nr. 134.
— betr. die Reichsschule des Deutschen Buchhandels. Nr. 62.
— betr. Schutz der Bezeichnung »Buchhandlung«. Nr. 44.
— betr. Schutz des Leihbüchereigewerbes. Nr. 44. 84. 87.
— betr. Verlagsverträge. Nr. 132. 142. 154. 186.
— betr. Verbreitungsverbot beanstandeter Schriften. Nr. 93. 99.
Anordnungen und Bekanntmachungen. Zusammenstellung. Nr. 188.
Ausschluß aus der R. Nr. 36. 142. 216. 224.
Bekanntmachung betr. Eingliederung von Fachschaften in den Bund. Nr. 36.
— betr. Eingriffe in den Buchhandel. Nr. 68. 162.
— betr. Freistücke. Nr. 26.
— betr. Schiedsvertrag. Nr. 6.
— betr. Verkauf von Volksschulbüchern. Nr. 86.
Briefwechsel. Nr. 150.
Rundschreiben betr. Anwartschaften. Nr. 70.
Satzung. Änderung. Nr. 166.

Reichsschule des Deutschen Buchhandels in Leipzig.
Bestimmungen. Nr. 62.
Sparzahlungen. Nr. 22. 42. 102.

Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums.
Gutachten. Nr. 66.
Jugendschriften-Verzeichnis. Nr. 60.
Prüfung des Schrifttums. Nr. 66.
Veränderung. Nr. 10.

Reisende.
Anmeldung. Nr. 14.
Ausweise. Mißbrauch. Nr. 28. — Saarland. Nr. 42. 46.
Normalvertrag. Nr. 222.
Streichung von Buchvertretern. Nr. 164. 224.

Saarland.
Einführung des Rechts der Reichsschrifttumskammer. Nr. 186.
Rabatt usw. Nr. 40.
Reisende. Nr. 42. 46.
Versandvorschriften. Wegfall. Nr. 42.

Sammelbestellungen.
S. in Betrieben sind erlaubt. Nr. 80.

Schiedsvertrag.
Verlängerung. Nr. 6.
Schlichtungsordnung.
Wortlaut. Nr. 52.
Schrifttum.
Prüfung. Nr. 66. 68. 93. 99. 162. 214.
Schulbücher.
Freiexemplare. Nr. 93.
Neue Sch. Nr. 60. 82. 84.
Preisnachlaßgewährung an behördliche Stellen. Nr. 93.
Verkauf von Volksschulbüchern. Nr. 86.
Sortimentsbuchhandel.
Bezug durch das Sortiment. Nr. 226.
Teilzahlungen.
Aufdruck der Ratenbeträge auf Prospekte. Nr. 76.
Unterhaltungsliteratur.
Anordnung der Reichsschrifttumskammer zur Förderung guter U. Nr. 184.
Verkehrsordnung.
Neue Fassung. Nr. 131.
Verlagsvertrag.
Anordnung der Reichsschrifttumskammer. Nr. 142.
Anzeigepflicht bei dem Erwerb ausländischer Verlagsrechte. Nr. 186.
— bei Verträgen mit ausländischen Verlagen. Nr. 132. 154.
Werbung.
Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung. Gründung. Nr. 70. — Verzeichnisse der Gau- und Kreisreferenten. Nr. 136. 158. 186. — S. auch Woche des Deutschen Buches.
Woche des Deutschen Buches.
Ankündigungen. Nr. 196. 198. 200. 202. 208. 216. 218. 220. 222. 226.
Arbeitsplan. Nr. 208.
Zeitschriften.
Abkommen von Münster. Nr. 56. 110.
Meldepflicht für Abonnentenwerbung und Einzelverkauf. Nr. 68. 178.
Neugründungen. Anmeldung. Nr. 36. 210.
Werbung von Beziehern. Nr. 36.

Tag der niedersächsischen Dichtung

Wie wir bereits in Nr. 218 mitteilten, veranstaltet die Reichsschrifttumskammer vom 1. bis 3. Oktober eine niedersächsische Dichtertagung in Hannover. Soeben erhalten wir noch das vollständige Programm dieser Veranstaltung.

Dienstag den 1. Oktober 1935:

16.30 Uhr: Landtagssaal des Provinzial-Ständehauses, Am Schiffgraben 6, Empfang und Begrüßung der Gäste.

1. Musikvortrag.
2. Begrüßung durch Landeshauptmann Dr. Geßner.
3. Ansprache des Gauleiter-Stellvertreters Schmalz.
4. Ansprache des Geschäftsführers der Reichskulturkammer, Franz Moraller.
5. Ansprache und Vortrag des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer Dr. Hans Friedrich Blunck über das Thema: »Ehret die Väter«.
6. Ansprache des Landesleiters Süd-Hannover—Braunschweig der Reichsschrifttumskammer.
7. Festansprache des Geschäftsführers der Reichsschrifttumskammer, Prof. Dr. Suchenwirth über das Thema: »Was bedeuten die Ehrentage der deutschen Dichtung«.
8. Musikvortrag.

20.15 Uhr Im Beethovensaal der Stadthalle: Niedersächsische Dichtung des 18. Jahrhunderts: der »Göttinger Hain« (Hölty, Gottfried August Bürger, die Stolbergs).
Sprecher: Werner Krynitz.
Gesang: Marianne Harms (Sopran).
Am Flügel: Willy Craney.

Mittwoch, den 2. Oktober 1935:

9.30 Uhr Ausflug nach Bordenau (Scharnhorst), Marienfee (Hölty) und Wiedensahl (Wilhelm Busch).
Mittagessen in Bad Rehburg, Kaffeetafel in Bad Nenndorf.
Rückkehr gegen 18 Uhr.

20 Uhr Städtisches Schauspielhaus, Hildesheimer Straße, Uraufführung des Schauspiels »Erde« von Rudolf Ahlers-Magdeburg.
Anschließend: Geselliges Beisammensein im Brauergildehaus.

Donnerstag, den 3. Oktober 1935:

9.30 Uhr Führung: Schloß Herrenhausen, Altstadt, Hölty- und Wilhelm-Busch-Archiv.

12.30 Uhr Gemeinsames Frühstück in Knickmeyers Gaststätten.

20 Uhr Im großen Saal des Alten Rathauses: Niedersächsischer Dichterabend.
Vizepräsident der Reichsschrifttumskammer, Ministerialrat Dr. Wismann spricht über: »Der Dichter und die Nation«.
Es folgen Vorlesungen niedersächsischer Dichter: Lulu v. Strauß und Torney, Heinrich Sohnrey, Karl Söhle, Maria Engel (Gesang), Moritz Jahr, August Hinrichs, Wilhelm Scharrelmann.
Musikvortrag.

Jubiläen

B. Behr's Verlag (Friedrich Feddersen) in Berlin wurde am 1. Oktober 1835 von Dr. Bernhard Behr gegründet. Mit dem Verlag war ein Sortiment verbunden. Es wurde besonders die Herausgabe fremdsprachiger Werke gepflegt. Eine bedeutende Erweiterung erfuhr die Firma, als Emil Bock, der 1854 Alleininhaber geworden war, den Breslauer Verlag S. Schletter hinzuerwarb. Später wurden Teile des Verlages G. J. Göschen in Leipzig übernommen sowie die »Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte«, die ein Opfer des Weltkrieges wurden. Ein großangelegtes Unternehmen war die heute bereits über hundertundfünfzig Werke umfassende Sammlung von Neudrucken »Deutsche Literaturdenkmale des 18. und 19. Jahrhunderts«. Die »Deutsche Bibliographische Gesellschaft« vertraute dem Verlag die Herausgabe des »Bibliographischen Repertoriums« an. Die »Internationale Bibliographie der Kunstwissenschaft« wurde mit Unterstützung deutscher und österreichischer Ministerien sowie der österreichischen Krone herausgegeben. Seit 1903 erscheinen in Behrs Verlag die »Gesammelten Schriften Wilhelm von Humboldts«, die die Preußische Akademie der Wissenschaften herausgibt. Diese mühevollen und umfangreichen Unternehmen sowie die weitere Entwicklung des Verlages veranlaßten den Inhaber, die gesamte Sprachengruppe, die ursprünglich die Verlagsrichtung bestimmte, abzustoßen.

Der heutige Inhaber, Herr Friedrich Feddersen, erwarb das Unternehmen 1912. Er war aus dem Sortiment hervorgegangen und zuletzt Mitinhaber von G. M. Alberti's Hofbuchhandlung in Hanau gewesen. Mit voller Hingabe und rastlosem Eifer widmete er sich dem Ausbau der vorhandenen Pläne und begann mit weitsichtigen neuen Unternehmungen. Hierzu gehört in erster Linie die Vollendung der Herausgabe der historisch-kritischen Ausgabe von Friedrich Hebbels Werken, die 28 Bände in drei Abteilungen umfaßt. Die Reihe der »Hebbelforschungen« wurde von Herrn Feddersen um zwanzig Bände erweitert. Eine seiner ersten verlegerischen Taten war die Neuerweckung des klassischen Werkes des Generals von Clausewitz: »Vom Kriege«, das jetzt in 14. Auflage vorliegt. Auf dem Gebiete der künstlerischen Graphik entwickelte der Verlag eine lebhafte Tätigkeit. Es entstanden Liebhaberdrucke und Mappenwerke namhafter Künstler — genannt sei nur Arminius Hasemann —, die großen Beifall fanden. In neuester Zeit hat der Verlag neben umfangreichen Reisewerken wertvolle Veröffentlichungen weltanschaulichen, philosophischen und belletristischen Inhalts herausgebracht. — Nicht unerwähnt darf Herrn Feddersens Mitarbeit in den buchhändlerischen Organisationen bleiben. Er war u. a. eine Reihe von Jahren Vorstandsmitglied des Mitteldeutschen Buchhändlerverbandes, wirkte bis 1933 im Vorstand der »Korporation der Berliner Buchhändler« und hat sich in gleicher Eigenschaft auch um den »Unterstützungsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen« verdient gemacht.

*

B. Behr's Buchhandlung wurde von Dr. Albert Bloch, dem damaligen Inhaber, 1881 von dem Verlag getrennt. Die Buchhandlung befand sich anfangs Unter den Linden und wurde nach mehrmaligem Inhaberwechsel 1908 in eine G. m. b. H. umgewandelt, wobei auch die Umstellung auf ein medizinisches Spezialsortiment vorgenommen wurde; gleichzeitig erfolgte der Umzug in die Karlstraße. Als der Weltkrieg die nach dem Ausland angeknüpften Beziehungen unterbrach, wurde eine Auflösung der Gesellschaft unver-

SLUB
Wir führen Wissen.

meidlich. Die Firma ging 1917 an die Inhaber von Oskar Rothacker (Urban & Schwarzenberg) über und wurde zunächst unverändert weitergeführt, bis sie 1934 auch räumlich mit der Buchhandlung Rothacker in der Friedrichstraße vereinigt wurde.

*

Auf ein 75jähriges Bestehen kann am 1. Oktober Robert Schillings Buchhandlung Alfred Thusius in Bernburg zurückblicken. Von L. Reiter gegründet ging sie 1868 an Robert Schilling über und kam nach mehrmaligem Inhaberwechsel 1899 an Alfred Thusius, der sie nunmehr sechsunddreißig Jahre leitet.

*

Die Buchhandlung Rudolf Puchner in Linz a. D. kann im Oktober ihr 75jähriges Bestehen feiern. Von Marie Soukop gegründet kam sie über Ferdinand Webering und Paul Murr 1903 an Rudolf Puchner, der im gleichen Jahr ein Zweiggeschäft eröffnete. In jahrzehntelanger rastloser Tätigkeit erwarb er sich durch sachkundige Beratung die allgemeine Wertschätzung seines ausgedehnten Kundenkreises. Auch im öffentlichen Leben spielt Herr Puchner eine bedeutende Rolle. Er wurde mit verschiedenen öffentlichen Ehrenämtern betraut und erhielt 1931 in Würdigung seiner Verdienste den Titel eines Kommerzialrates.

*

Auf ein 50jähriges Bestehen kann die Firma Richard Bertling, Buch- und Kunstantiquariat und Autographenhandlung in Dresden zurückblicken. Sie wurde vom Vater des heutigen Inhabers in Danzig gegründet und 1887 nach Dresden verlegt. Durch Fleiß und Sachkenntnis sowie die Herausgabe zahlreicher gut bearbeiteter Kataloge erwarb sich Richard Bertling in Sammlerkreisen bald einen guten Namen. Selbst mehr Gelehrter als Kaufmann widmete er sich dem Handel seltener Werke aller Gebiete sowie dem Autographenhandel. Aus seinem Verlag, der bis zum Weltkrieg bestand, gingen mehrere wichtige Werke hervor. Als Richard Bertling 1922 als Siebzigjähriger starb, ging die Firma auf seinen ältesten Sohn Hans Bertling über.

*

Die am 1. Oktober 1885 von Wilhelm Görner in Thalheim i. Erzgeb. gegründete Buch- und Papierhandlung nebst Buchbinderei wird seit seinem Tode — 1931 — von seiner Frau weitergeführt.

*

Die Buchhandlung Richard Juckeland in Burgstädt wurde am 1. Oktober 1885 von dem Zeitungsbesitzer Hermann Köblitz gegründet und nahm bald einen erfreulichen Aufschwung. Nach dem Tode des Gründers erwarb Herr Richard Juckeland aus Leipzig im Jahre 1895 die Buchhandlung und führte sie vierzig Jahre lang erfolgreich weiter, bis er sie im August d. J. seinem Schwiegersohn Herrn Erhardt Lindner übergab. 1904 hatte er eine staatliche Lotterie-Einnahme angegliedert und 1926 das Geschäft in das eigene Haus verlegt.

*

Der Albert Lüdtke Verlag in Berlin ist aus einer am 1. Oktober 1885 gegründeten Buchdruckerei, bei der gleichzeitig ein Berliner Bezirksblatt erschien, hervorgegangen. 1903 begann die »Neue Deutsche Töpferzeitung« zu erscheinen. Nach dem Tode des Gründers im Jahre 1919 ging die Firma auf seine beiden Söhne über, die dem Zeitungsverlag noch einen auf die Gebiete der Heiztechnik und Keramik beschränkten Buchverlag angliederten. 1930 wurde der Betriebszweig Druckerei aufgegeben und seitdem nur das reine Verlagsgeschäft weitergeführt.

*

Die Firma Gebrüder Memminger, Buchdruckerei und Verlag in Würzburg wurde vor fünfzig Jahren von Anton Memminger gegründet. 1890 übernahm sein Sohn Thomas Memminger als Teilhaber die Leitung des Unternehmens. Durch die Herausgabe des Werkes »Würzburgs Straßen und Bauten« lieferte er einen beachtlichen Beitrag zur Geschichte der Stadt Würzburg. Seit 1930 ist neben ihm sein Sohn Dr. Anton Memminger Teilhaber.

*

Am 1. Oktober 1885 erwarben Wilhelm Wendt, der Besitzer der Huschke'schen Buchhandlung in Langensalza, und sein Schwager Max Klauwell, der in Zella-Mehlis ein Musikgeschäft betrieb, die Knoll'sche Buchdruckerei in Langensalza, in deren Verlag das Langensalzaer Kreisblatt erschien, und führten die vereinigten Betriebe unter der Firma Wendt & Klauwell weiter. 1893 schied Max Klauwell wieder aus. Nach dem Tode von Wilhelm Wendt ging die Firma an seinen Sohn Hans über. Der neue Inhaber wandte sich der Pflege des Buchverlages zu, kam aber infolge der Inflationszeit und anderer persönlicher Schwierigkeiten über einige glückliche Ansätze nicht hinaus. Als er 1922 starb, wurde Emil Rabisch Inhaber, der den Verlag im gleichen Jahr an Herrn Walther Jäh, den Inhaber der Verlagsbuchhandlung Carl Marhold in Halle verkaufte. Seitdem wird er als eine Abteilung dieses Verlages fortgeführt. Die übernommenen Bestände bildeten die Grundlage der Verlagsgruppe arbeitswissenschaftlicher Richtung.

*

Am 1. Oktober 1885 machte sich Heinrich Westphal als Fünfundzwanzigjähriger in dem aufblühenden Neumünster durch Gründung einer Buch- und Schreibwarenhandlung selbständig. In rastloser Arbeit konnte er sein Unternehmen durch Hinzunahme weiterer Geschäftszweige ständig vergrößern, so daß es mehrmals erweiterte Räumlichkeiten beziehen mußte, bis 1901 das heutige Grundstück erworben wurde. Den wachsenden Bedürfnissen des Geschäfts entsprechend wurde 1892 eine Buchdruckerei und eine Binderei eingerichtet. Als der Gründer 1902 durch ein hartes Geschick abberufen wurde, übernahm seine Frau, die ihm als treue Mitarbeiterin zur Seite gestanden hatte, zielbewußt die Leitung der Firma und konnte sie trotz vieler Schwierigkeiten mit großem Geschick auf einer beachtlichen Höhe halten. Der Sohn des Gründers und jetzige Inhaber trat nach beendeten Lehr- und Wanderjahren 1911 in das Geschäft ein. Nach Rückkehr aus dem Weltkrieg übernahm er die Leitung und wurde 1920 alleiniger Inhaber. Aber noch heute ist seine Mutter, die frühere Inhaberin, trotz ihres hohen Alters im Geschäft tätig, das ihr so viel verdankt.

*

Eine Reihe von Firmen kann am 1. Oktober auf ein fünfundzwanzigjähriges Bestehen zurückblicken:

Die Buchhandlung des Brüderhauses G. m. b. H. in Rosenberg entstand aus dem Versandgeschäft, das Fritz Anders, der damalige Sekretär des Bahnauer Brüderhauses, errichtete, um die Angehörigen und Freunde des Brüderhauses mit Literatur zu versorgen. 1914 begann er eigene Verlagstätigkeit. Seit der Übersiedlung nach Rosenberg im Jahre 1921 entwickelten sich Verlag und Sortiment zu beachtlichem Umfang.

*

Die Firma Central-Buchhandlung u. Antiquariat Friedrich Reinecke in Magdeburg wurde am 1. Oktober 1910 in der heute noch bestehenden Vielseitigkeit gegründet: neben dem Sortiment wird Antiquariat und modernes Antiquariat, Kunst- und Musikalienhandel sowie Leihbücherei betrieben. Schnell entwickelte sich das Geschäft zu seinem heutigen Umfang. Großen Wert legte Herr Reinecke von Anfang an auf die Heranziehung der Jugend durch besondere Pflege des Schulbuchhandels. Seine Tätigkeit als Kreisvereinsvorsitzender sowie seine übrigen Bestrebungen und Arbeiten für den Gesamtbuchhandel sind weithin bekannt.

*

Richard Hoppe konnte seine vor fünfundzwanzig Jahren in Breslau gegründete Musikalienhandlung mit Konzertdirektion durch unermüdlichen Fleiß in kurzer Zeit zur Blüte bringen und im Laufe der Jahre Geschäftsbeziehungen über das ganze Reich und bis ins Ausland anknüpfen. 1929 wurde die ausgedehnte Musikalienhandlung mit Nebenabteilungen in wesentlich erweiterten Räumen untergebracht.

*

Nach seiner Lehr- und Gehilfenzeit in angesehenen Leipziger Häusern errichtete Alfred Jahn in Leipzig 1910 eine Theaterbuchhandlung, zu der 1912 die Anfänge eines Laienspielverlages und ein Jahr später ein Versandhaus für Vereinsbedarfsartikel hinzukamen.

*

Bevor Otto Kronberg in Ermsleben seine Buchhandlung mit Nebenzweigen gründete, hatte er auf seinen Reisen, die ihn durch fast ganz Europa und Südamerika führten, reiche Erfahrungen sammeln können. Nach Rückkehr aus dem Weltkrieg veranstaltete er zahlreiche Literatur- und Kulturabende. 1934 konnte er in seinem Heimatort Ballenstedt ein Zweiggeschäft eröffnen.

*

Der vor fünfundzwanzig Jahren gegründete Verlag von J. Meincke in Neuwied wurde der seit 1843 bestehenden Heuserschen Buchdruckerei angegliedert. Als das wichtigste Verlagswerk kann die in den Kreisen der Kommunalverwaltung weithin bekannte Neuwieder Gesetzes-Sammlung bezeichnet werden, die in vier Ausgaben erscheint. Auch ein umfangreicher Formular-Verlag ist zu erwähnen.

*

Vor 25 Jahren gründete Ernst Zirkelbach nach mehrjähriger Tätigkeit als Verlagsgehilfe den Norddeutschen Musikverlag in Berlin, um seine eigenen Kompositionen zu veröffentlichen. Nach dem Kriege erweiterte er sein Unternehmen durch

Aufnahme von Werken befreundeter Komponisten. Durch Bevorzugung der Weihnachtsmusik begründete er seinen Ruf als Weihnachtsmusikverleger.

*

Nach seiner buchhändlerischen Lehrzeit bei Eduard Focke in Chemnitz und zehn Gehilfenjahren in größeren Sortimenten errichtete E. W. Pflugbeil in Chemnitz seine Buchhandlung, die er als reines Sortiment ohne Nebenzweige trotz mancher Schwierigkeiten aufrechterhalten konnte.

*

Am 1. Oktober 1910 gründete August Reher in Berlin einen kleinen Sportverlag, mit dem 1916 ein Sortiment für Literatur über Leibesübungen verbunden wurde, das den Verlag bald an Bedeutung übertraf. In dem für das Geschäft besonders schwierigen Jahr 1931 wurde es von der Weidmannschen Buchhandlung erworben. Der Spezialverlag für Pferdesport blieb im Besitz des heute 70jährigen Gründers.

*

Am 1. Oktober können ferner noch folgende Firmen auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken: Wilhelm Dörper in Dortmund-Aplerbeck, Ewald Duncker in Friedland, F. W. Haschke in Leipzig und Ernst Weege in Lemgo.

Ausverkauf

Die Harburger Bücherstube, Inh. Johs. Schulenburg, Harburg-Wilhelmsburg I, Lindenstraße 30, beabsichtigt einen Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts durchzuführen. Wir machen darauf aufmerksam, daß Nachbezüge gesetzlich unzulässig sind.

Fachschaft der Angestellten — Ortsgruppe Leipzig

Die Arbeitsgemeinschaft Sortiment beginnt Montag, den 7. Oktober 1935 ihre Winterarbeit mit einem Vortrag des Herrn Saegenschnitter von der Bibliothek des Börsenvereins: »Streifzüge durch die Geschichte des deutschen Buchhandels«. Beginn pünktlich 20.15 Uhr in der Bibliothek des Börsenvereins, Hospitalstraße. — Rege Beteiligung erbeten!

Dr. Hans Fr. Blunck liest in Braunschweig

Anläßlich eines literarischen Abends der NS-Kulturgemeinde zu Braunschweig las am 25. September Dr. Hans Friedrich Blunck, Präsident der Reichsschrifttumskammer, vor den Betriebsgemeinschaften der Verlage Friedr. Vieweg & Sohn und Georg Westermann zwischen Rotationsmaschinen und Setzkästen Legenden, Balladen und Maschinenmärchen.

Reichssteuerzahlungen im Oktober 1935

5. Abführung der Lohnsteuer für Lohnzahlungen in der Zeit vom 16. bis 30. September (bzw. 1. bis 30. September, wenn die für die Zeit vom 1. bis 15. September einbehaltene Lohnsteuer weniger als 200 RM betrug) und Abgabe der Lohnsteueranmeldungen für den Monat September.
5. Abführung der Bürgersteuer für Lohnzahlungen im Monat September, soweit sie nicht bereits am 20. September abzuführen war.
10. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einbehalten eines Lohnteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Zwölftel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für einen Zeitraum von mehr als einer Woche gezahlt wird, bzw. von einem Vierundzwanzigstel des Jahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für einen Zeitraum von nicht mehr als einer Woche gezahlt wird.
10. Abführung des Steuerabzugs von beschränkt steuerpflichtigen Einkünften aus literarischer oder künstlerischer Tätigkeit und der Überlassung von literarischen oder künstlerischen Urheberrechten für das dritte Kalendervierteljahr.
10. Voranmeldung und Vorauszahlung der Umsatzsteuer für Monatszahler auf Grund der Umsätze des Monats September und für Vierteljahreszahler auf Grund der Umsätze im dritten Kalendervierteljahr 1935.
14. Entrichtung der Werbeabgabe für Werbeeinnahmen im September.
21. Abführung der Lohnsteuer für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. Oktober, wenn sie mehr als 200 RM beträgt.
21. Abführung der Bürgersteuer, wenn sie die Betriebsgemeinde angefordert hat, für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. Oktober und die für diese Zeit abzuführende Bürgersteuer mehr als 200 RM beträgt.
24. Fälligkeit der von den Lohnsteuerpflichtigen durch Einbehalten eines Lohnteils zu erhebenden Bürgersteuer in Höhe von einem Vierundzwanzigstel des auf der Steuerkarte angeforderten Bürgersteuerjahresbetrags, wenn der Arbeitslohn für nicht mehr als eine Woche gezahlt wird.

Alte Rechtsbücher gestohlen

In der Zeit vom 14. Juli bis 12. September 1935 wurden aus der Bibliothek des Landgerichts in Darmstadt folgende Bücher gestohlen:

1. Corpus juris canonici, Paris 1687.
2. Corpus juris canonici, Köln 1670.
3. Corpus juris civilis von Gothofredus, 2 Bände, Leipzig 1705 und 1710.

Die unter Ziffer 1 und 2 genannten Bücher sind noch gut erhalten, in Schweinsleder gebunden und mit Messingbändern versehen. Alle Bände tragen den Stempel: »Landg. Bibliothek, Darmstadt«. Über den Verbleib der Bücher erbittet Nachricht das Landeskriminalpolizeiamt Darmstadt unter St. A. / 35.

Personalnachrichten

Am 1. Oktober ist Sekretär Otto Schwarz fünfundzwanzig Jahre in der Geschäftsstelle des Börsenvereins tätig. Er war zuerst in der Abteilung Sekretariat beschäftigt, dann drei Jahre in der Deutschen Bücherei, deren Anfänge er mitmachte und später wieder im Sekretariat, wo ihm bald besondere Aufgaben zuwuchsen. Seine frühere Tätigkeit im Postdienst — er hat seine berufliche Laufbahn als Beamter beim Hauptpostamt in Leipzig begonnen — kam ihm sehr zustatten bei der Erledigung aller Anfragen und Bearbeitung von Eingaben, die Post-, Zoll- und Verkehrsfragen behandeln. Seine Vertrautheit mit dieser Materie führte zur Herausgabe von zwei Karteien: »Die internationalen buchhändlerischen Zollbestimmungen« und der großen »Postkartei sämtlicher postalischer Bestimmungen für Versendung aus Deutschland nach allen Ländern der Welt unter besonderer Berücksichtigung des Buchhandels«, die beide von ihm bearbeitet wurden. Daneben hat er als Sachbearbeiter für Fragen aus dem Gebiete des Urheber- und Verlagsrechts, des Copyrightschutzes, der Verkaufs- und Verkehrsordnung usw. einen Teil der zahlreichen nicht immer einfachen Anfragen aus Mitgliederkreisen zu erledigen. Seine vorbildliche Berufsauffassung, seine stete Hilfsbereitschaft und sein nie erlahmender Eifer machen ihn zu einem von seinen Vorgesetzten und Arbeitskameraden gleich hochgeschätzten Mitarbeiter.

*

Am 2. Oktober kann der im Berliner Buchhandel wohlbekannte Hauptkassierer und stellvertretende Geschäftsführer der »Bestellanstalt für den Berliner Buchhandel«, Herr Wilhelm Krause, auf eine fünfzigjährige Tätigkeit in der »Bestellanstalt« zurückblicken. Er hat in den fünfzig Jahren seiner Dienstzeit den Aufstieg der »Bestellanstalt« miterleben dürfen, in der jetzt 33 Angestellte und 7 eigene Fuhrwerke die laufenden Arbeiten erledigen. Seit dem Jahre 1900 bekleidet Herr Krause seine jetzige Vertrauensstellung und hat in ihr der »Bestellanstalt« auch während der Kriegsjahre — abgesehen von den Jahren 1917 und 1918, in denen er zum Heeresdienst eingezogen war — und der besonders schwierigen Inflationszeit sehr wertvolle Dienste geleistet. Auch heute noch erfüllt der rüstige Jubilar, der im Berliner Buchhandel wegen seines liebenswürdigen und entgegenkommenden Wesens allgemein geschätzt wird, seinen verantwortungsvollen Pflichtenkreis. Mg.

*

Herr Wilhelm Moosdorf feiert am 1. Oktober den Tag, an dem er vor fünfundzwanzig Jahren in die Gsellius'sche Buch- und Antiquarhandlung in Berlin eingetreten ist. Er hatte 1894 bis 1897 den Buchhandel bei E. Walter Marx in Zwickau erlernt und war anschließend in Reichenberg, Hannover und Leipzig tätig, zuletzt etwa sieben Jahre in der Auslandabteilung von K. F. Koehler. — Bereits im Jahre 1912 erhielt er bei Gsellius Einzelprokura; am 1. Juli 1919 wurde er Mitinhaber. Den Weltkrieg machte der Jubilar bis zum Ende in Rußland mit. Herr Moosdorf widmet sich seit vielen Jahren auch der buchhändlerischen Allgemeinheit. 1924 wurde er in den Hauptausschuß der Korporation der Berliner Buchhändler gewählt. Seit 1932 ist er im Vorstand des Vereins Erholungsheim für Deutsche Buchhändler, seit 1935 dessen 1. Vorsitzender. Über seine aufopfernde Tätigkeit als solcher geben seine Jahresberichte, die auch im Börsenblatt zum Abdruck gelangten, Kenntnis.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DA. 8450/VIII. Davon 6985 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig!

Buchhändler(in) für größere Stadt Mitteldeutschlands mit guten Kenntnissen der NS.-Literatur für sofort gesucht. Selbständiges Arbeiten erforderlich. Kenntnis der Maschinenschrift, Plakatschrift u. Dekorationstalent erwünscht. Angebote mit Bild u. Zeugnisabschriften an die **Buchhandlung f. deutsches Schrifttum im Trommler-Verlag,** Magdeburg, Große Münzstr. 3.

Jüngerer Gehilfe mit einigen Jahren Praxis für Bestellbuch, Abrechnung und Ladenverkehr in lebhaftes süddeutsches Universitätssortiment gesucht. Übg. im Schaufensterdekor. u. Kenntnisse i. Vertrieb mod. Ant. erwünscht. Ausf. Bewerb. m. Bild u. Angabe d. letzten Gehalts u. # 1735 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für mein Sortiment in größerer Stadt der Mark suche ich z. 1. Nov. einen tüchtigen, jungen Gehilfen, der die schriftl. Arbeiten schnell u. sicher erledigt und das Publikum gut u. gewandt bedient. Übung im Dekorieren der Schaufenster ist unerläßlich.
Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen unter # 1733 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Berlin

Wir suchen für 1. 11. od. früher

jüngere Gehilfin

mit Sprachkenntnissen u. Beherrschung von Stenographie und Schreibmaschine. Bevorzugt Mitarbeiterin in Berlin, die in diesem Jahr ihre Lehrzeit im wissenschaftl. Sortiment beendete.

Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschrift erbet. an

Verlag Chemie,

Berlin W 35,

Corneliusstr. 3.

Junger Mann od. junge Dame von Buch- u. Zeitschriftenverlag als Hilfskraft f. d. Besprechungswesen gesucht. Interessantes Arbeitsgebiet. Dauerstellung. Flott. Stenogr. u. Maschineschreib., gute Schulbildg. Bedingung. Handschr. Bewerb. m. Bild, Zeugn.-Abschr., Ang. v. Alter, Antrittstermin, Gehaltsanspr. erb. unt. # 1734 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Jüngere Gehilfin oder Volontärin für unsere Buch- und Kunststube sowie Schreibwarenhandlung möglichst sofort gesucht.
Es wollen sich möglichst solche Bewerberinnen melden, die in Schreibwaren firm sind und nebenbei mögl. buchhändlerische Kenntnisse besitzen.
Den Bewerberinnen wird Gelegenheit gegeben, sich im Buchhandel und im Kunstgewerbe weiterzubilden.
Ausführliche Bewerbung erbitte ich mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche.

Julius Henze,
Buch- und Kunststube,
Schreibwaren, Höxter (Weser).

Junge(r), tüchtige(r) Buchhändler(in) m. Spezialktn. u. größt. Berufsinteresse findet Stellung. Es kommen nur Damen oder Herren in Frage, die v. ihrem ehemal. Chefs rückhaltslos empfohlen werden u. sich über den Durchschnitt dünken. Bewerbg. m. Zeugn.-Abschr., Lichtbild u. Gehaltsforderung erbittet
Hans Irmler, Freiberg, Sa.

Lehrling
stellt am 1. Oktober ein
Buchhdlg. Paul Kitzing,
Neuruppin, gegr. 1831.

Tüchtiger zuverlässiger

Fachmann

zum Aufbau eines Sortiments gesucht. Bedingungen: selbständiges Arbeiten im Einkauf, Kalkulation, Verkauf auf Ratenzahlung und Werbung.
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **W. 1104** an **Ala Anzeigen A.-G., Hannover.**

Stellengesuche

Buchhändlerin,

23 Jahre, mit guten Literaturkenntnissen, vertraut mit sämtlichen Sortimentsarbeiten, sucht zum 1. 11. oder 15. 11. neuen Wirkungskreis in guter Buchhandlung. Gehilfenprüfung „mit Auszeichnung". Arbeitspaß vorhanden.
Angebote an: **Margarete Harm,** z. Zt. Arbeitsdienstlager Bredenfelde i. M.-Str.

Junger Buchh.-Gehilfe

(21 Jahre), mit sehr guten Literaturkenntnissen, Buchh.-Gehilfen-Prüfung — Einjähr. — 1½ jähr. Gehilfenpraxis, seit 1931 in der NSDAP., sucht für bald oder 1. 11. ein neues Arbeitsfeld.
Angebote unter Nr. 1737 durch d. Geschäftsstelle des B.-V.

Tüchtige Buchhändlerin, möglichst mit englischen und französischen Sprachkenntnissen, perfekte Maschineschreiberin, für größeres Sortiment Münchens gesucht. Es wollen sich nur Damen als Bewerberinnen für einen Dauerposten melden und Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche einsenden.

H. Hugendubel, München.

Mitteldeutsches wiss. Antiquariat sucht zu früh. od. spät. Antritt humanist. vorgebildeten, besonders in Rechts- u. Staatswissenschaften sowie Philosophie gewandten

Antiquar

Nur durchaus zuverlässige und Herren mit guter Praxis wollen sich melden.
Angeb. u. Nr. 1736 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Süddeutscher Grossverlag

sucht für Okt. oder später einen gewandten, klugen

Mitarbeiter (Sekretär),

der den Verlagsleiter in jeder Weise unterstützen kann, im Sortiment gelernt und dort gearbeitet hat, so dass er die Bedürfnisse des Publikums kennt. (Alter 25 J. oder etwas darüber). Er sollte aber auch im Verlag (Herstellung u. Vertrieb) tätig gewesen sein. Kaufmänn. Begabung sowie Kenntn. in Kurz- u. Maschinenschrift werden vorausgesetzt.
Weiter wird verlangt eine sehr gute fachliche und Allgemein-Bildung und ein offener Kopf. Er müsste sich seinem Beruf wirklich ganz verbunden fühlen und das Bestreben haben, im Buchhandel etwas Besonderes zu leisten. — Falls er diese Wünsche erfüllt, ist ihm Gelegenheit geboten, sich emporzuarbeiten und sich eine Stellung zu schaffen, die ihm Freude macht. — Angebote mit vorläuf. kurz. Lebenslauf, kl. Lichtbild und Zeugn.-Abschr. unter # 1730 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Vermischte Anzeigen

Versandtaschen / Pappwandbeutel Umschläge / Fensterhüllen Scheinverschlussumschläge in allen Arten und Grössen
Hermann Scheibe / Leipzig C 1
Kochsgartenstr. 14/16. Tel. 63470, 63478
Briefumschlagfabrik. Gegr. 1857

Vertreter
für Mittel- u. Norddeutschland, östl. der Weser, einschl. Ostpreußen u. Schlesien gesucht.
Angebote unter # 1731 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Restposten

eines berühmten wissenschaftlichen kriminalistischen Werkes abzugeben. Interessenten wollen sich melden unter # 1709 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Verbindung mit Sortimentern im Ausland,

für die er auf Grund vielseitiger Beziehungen ständig billiges Antiquariat aller Gebiete besorgen kann, von rührigem Leipziger Buchhändler gesucht.
Zuschriften erbeten an Postfach 494 in Leipzig C 1.

EMIL HERRMANN SEN. LEIPZIG
BUCHDRUCKEREI
GUTENBERGSTRASSE 5

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

(Schluss zur Liste in Nr. 227 vom 30. September 1935.)

Georg Kallmeyer in **Wolfenbüttel.**

Praetorius, M., Gesamtausg. der musikal. Werke. Lfrg. Nr. 90. Uranla. S. 1—32. ℳ 6.—.

A. Kuckauf in **Schaiba-Haida (Böhmen).**

Kuckauf, 94er Regiments-Kameraden. Marsch f. Orch. ℳ 2.—, f. kl. SO. ℳ 1.—.

Hermann Kunze in **Leipzig C 1,** Ranftsche Gasse 1.

Kunze, H., Im Sonnenzeichen. Marsch f. SO. bearb. v. L. Weninger. ℳ 1.20.

Musik im Volk in **Leipzig C 1,** Hohestr. 35.

Kretschmar, W., Humoreske f. Manndolinenorchest. ℳ —.90, Einzeln: Mlne. 1, 2, Mla. je ℳ —.20, Git.-Dir. ℳ —.35.
Naumann, R., Anmutiger Tanz f. Mdlnorch. ℳ —90. Einzeln: Mdle. 1, 2, Mla. je ℳ —.20, Git.-Dir. ℳ —.35.

Musikverlag Leonardi-Piero in **Berlin W 50,** Marburger Str. 14.

Amadei, A., op. 485. Mittag in der blauen Adria, zus. m. Frederic Curzon, Norina. Serenade. Für kl. Orch. m. Pfte. St. kplt. ℳ 1.80.
Casiroli, N., Bitte, wann fährt der nächste Zug nach Sevilla? Für Jazz-Orch. ℳ 1.50.
Ferraris, A., Oh Balalaika! Tango, zus. m. V. Joselito, Guitarrita porquè lloras? Tango. Für Jazz-Orch. bearb. v. R. Leonardi. Kplt. ℳ 1.80.
Iviglia, G., op. 18. Notturno u. op. 24. Raggio di sole. Intermezzo. Für Solo-Viol., Pfte. u. Streichquart. Kplt. ℳ 1.80.
Rixner, J., Autofagasta. Foxtr. in Südamerikan. Rhythmus. Für Jazz-Orch. ℳ 1.50.

C. F. Peters in **Leipzig.**

Verdi, G., La forza del destino. (Die Macht des Schicksals.) Oper. Daraus: Frch.-St. u. Mch.-St. (Gg. Göhler.) Nur leihw.
Wagner, R., Opern-Gesänge. Hrsg. v. K. Soldan. Ausg. f. T., f. Barit. Je ℳ 3.50.

P. Raasch in **Berlin-Charlottenburg 2,** Berliner Str. 155.

Nützlader, R., Alte Liebe rostet nicht! (Schunkelwalzer.) (W. Simlinger.) Für Ges. m. Pfte. ℳ 1.—.
Schulz, J., Marie, ahoi! Wir sind die Matrosen. (P. Raasch.) Für Ges. m. Pfte., bearb. v. E. Zielke. ℳ 1.—.
Zielke, E., u. K. Richter, Der Jagertoni. Lied. (G. Selchow.) Für Ges. m. Pfte., bearb. v. P. Raasch. ℳ 1.—.

Rühle & Wendling in **Leipzig.**

Eckardt, W., op. 84. Du sollst an Deutschlands Zukunft glauben. (A. Matthäi.) Für gCh. Part. ℳ —.80, St. je ℳ —.20.

B. Schotts Söhne in **Mainz.**

Bonset, J., 25 Harmonium-Stücke. Leicht ges. u. hrsg. ℳ 2.—.
Desderi, E., Laudate Dominum. (Psalmus 150.) Für 4stgn. gCh. m. Org. Part. ℳ 1.50, St. je ℳ —.20.
— Tantum ergo. Für 3stgn. gCh. m. Org. Part. ℳ —.80, 3 St. je ℳ —.15.
Fortner, W., Rondo nach schwäbischen Volkstänzen. Für Pfte. ℳ 1.50.
Gebhard, H., op. 23. Ländliche Suite f. kl. Orch. Part. u. St. leihw.
Giesbert, F. J., Blockflöten-Schule. Für Sopranflöte od. Tenorflöte. Zugl. ein Spielbuch mit 102 Liedern und Tanzweisen. qu. 8° ℳ 1.20.
Götze, W., Der Lautenmusikant. Das Singebuch aller Laute- u. Gitarrespieler. 8° ℳ 1.20.
Höser, O., Es singt der Rhein. Rheinlieder-Potp. für Blasorch. bearb. von M. Villinger. ℳ 4.50.
Hruby, V., Operetten-Rausch. Wiener Potp. f. Pfte. m. Text. ℳ 1.50.
Jarnach, Ph., op. 25. Musik mit Mozart. Symphonische Varianten f. Orch. Part. ℳ 20.—. Material leihw.
Kreutz, A., Kleine leichte Klavierstücke verschiedener Art aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrh. hrsg. ℳ 1.80.
Locke, M., Consort zu 4 Stimmen (um 1660) für alte Instrumente (Violinchor, Blockflötenchor) od. moderne Instr. (Streichquart., Streichorch.) bearb. und hrsg. von F. J. Giesbert. H. I. 1. Suite dmoll. 2. Suite Ddur. 3. Suite Fdur.
Lorenz, E., Schotts Akkordeon Album. Alte u. neue Volkslieder. Beliebte Volksmelodien f. chromat. Instr. (12—120 Bässe) leicht gesetzt. ℳ 1.50.
Mahr, K., Der Accordeon-Solist. Ausgew. Stücke u. Originalkompos. f. chromat. Instrum. ℳ 2.50.
Maler, W., Orchestervorspiel. Part. Material leihw.

B. Schotts Söhne in **Mainz** ferner:

Pörschmann, W., Gnomenscherze. Für chromat od. Piano-Akk. ℳ 1.—.
— Kleiner Kobold. Für chromat. od. Piano-Akkord. ℳ 1.—.
— Liebesbriefchen. Für chromat. od. Piano-Akkord. ℳ 1.—.
Turina, J., Hommage a Tarrega. Für Git. Doigté par A. Segovia. ℳ 2.—.
Witschi, D., Six piécettes de piano pour commençants. ℳ 1.50.
— Wir spielen Eisenbahn. Kleine Klavierstücke für den ersten Anfang (im Umfang von 5—6 Noten). ℳ 1.50.

L. Schwann in **Düsseldorf.**

Kraft, K., op. 46. Zwei lat. Adventsgesänge f. 4stgn. gCh. u. Org. Part. ℳ —.80, 4 St. je ℳ —.10.
Lemacher, H., op. 78, I. Invitatorium. Für gCh. m. lat.-dtsch. Text. Part. ℳ 1.—, 4 St. je ℳ —.30.
— op. 79, IV. Proprium Missae sub honore Sanctorum omnium. 4 Ges. f. 4stgn. gCh. a capp. m. unterl. dtsch. Text v. W. Dauffenbach. Part. ℳ 1.40, 4 St. je ℳ —.30.
— op. 89, IV. Quempas. Für gCh. Part. ℳ —.80, 4 St. je ℳ —.10.
Rüdinger, G., op. 101. Vom Herzen des Herrn. 6 Lieder nach alten Worten. Für 4stgn. gCh. Part. ℳ —.80, 4 St. je ℳ —.30.
Wismeyer, H., op. 6a. Nr. 1. Morgenstern der finstern Nacht. Choralkantate (Advent). Für 1stgn. gCh. u. Org. Part. ℳ —.60, Singst. ℳ —.10.
— op. 6a. Nr. 2. Gelobet seist du, Jesu Christ. Choralkantate (Weihnachten). Für 1stgn. gCh. u. Org. Part. ℳ —.60, Singst. ℳ —.10.
— op. 6b, 1. Mein Herz will ich dir schenken. Choralkantate (Weihnachten). Für 4stgn. gCh. a capp. Part. ℳ —.60, 4 St. je ℳ —.10.

Oskar Seifert in **Leipzig.**

Balz, B., u. H. Reinfeld, Jonny hat Sehnsucht nach Hawaii. Hawaiischer Walzer. Für Akkord. bearb. v. P. Fries. ℳ —.80.
Fahrbach jr., Ph., op. 340. Im Kahlenbergerdörfel. Konzertpolka f. Akkord. ℳ —.50.
Fries, P., Tanz u. Spiel. H. 2. Eine Sammlung bekannter Tanz- u. Vortragsstücke f. 12—120bässige chromatische Harmonikas. ℳ 2.—.
Lincke, P., Geburtstagsständchen. Für Akkord. bearb. v. P. Fries. ℳ 1.—.
— Paul Lincke-Melodien f. Akkord. Ab 24 Bässe spielbar, bearb. v. P. Fries. ℳ 2.50.
Schmidseder, L., Grüss mir die Sonne v. Italien. Italien. Serenade u. Tango. Für Akkord. bearb. v. P. Fries. ℳ —.80.

Albert Stahl in **Berlin.**

Krummeich, P., Ein Wiegenlied. (P. Krummeich.) Für Ges. m. Pfte. m. dtsch.-engl. Text. ℳ 1.20.

Sterbini & Co. in **Berlin W 50,** Nürnberger Str. 53/55.

Mahlow, H., u. B. Wiebe, Rosa mia, zus. m. Heinz Frömcke, Oh! Camencita. 2 argentinische Tangos. Für Jazz-Orch. bearb. v. H. Hoffmann. Kplt. ℳ 1.20.
Miguel, L., Butterfly. Tango, zus. m. L. Nicolas, Ecuador. Tango. Für Jazz-Orch. kplt. ℳ 1.20.
Mück, F., Alle meine kleinen Wünsche. Foxtr. Für Jazz-Orch. ℳ 1.50.
Nicolas, N., Don Ramiro. Tango. Assuncion: Come sagra ricca di colori. Canzone Tango. Für Jazz-Orch. ℳ 1.20.
— Habla Bandoneon. Tango, zus. m. Luis Miguel, Notte serena. Tango. Für Jazz-Orch. ℳ 1.20.
Sciorilli, E., Wir müssen scheiden. Tango. — Blonde Madonna. Tango. Für Jazz-Orch. ℳ 1.20.

Thalia Verlag in **Leipzig C 1,** Beethovenstr. 25.

Dostal, N., Die Vielgeliebte. Optte. (R. Köller.) Daraus: Du nur bist das Glück meines Lebens. Tango-Bearb. v. R. Etlinger. ℳ 1.50.
— do. Gr. Potp. Für SO. bearb. v. R. Etlinger, ℳ 3.—. Erg.-St. f. Orch. dazu. ℳ 3.—, f. Pfte. m. Text. ℳ 2.50.
— do. O bella amorosa komm zu mir. Tango-Serenade. Für SO. m. Jazz-St. bearb. v. R. Etlinger. ℳ 1.50.

Vandenhoeck & Ruprecht in **Göttingen.**

Ameln, K., Chr. Mahrenholz, W. Thomas, unter Mitarbeit von C. Gerhardt. Handbuch der deutschen evang. Kirchenmusik. I. Bd. Der Altargesang. 1. Teil. Bgn. 9—12. S. 129—192. 11. Lfrg. des Gesamtwerkes. Bei Abnahme einzelner Bände ℳ 4.80, bei Abnahme aller Bände ℳ 4.40.
Das Tagesgebet. H. 3. Das Nachtgebet (Komplet) auf die Trinitatiszeit. 8° ℳ —.60, ab 15 Stück ℳ —.50.

SLUB
Wir führen Wissen.